

Institut für Geschichtswissenschaften

- Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SS 2002 -

Suche im Vorlesungsverzeichnis nach einer Zeichenreihe

(Es kann eine Zeichenreihe auch mit booleschen Verknüpfungen (z.B. and, or) eingegeben werden. Groß- und Kleinbuchstaben werden nicht unterschieden! Der gesamte Text zur Lehrveranstaltung wird ausgewertet - auch formale Angaben oder Literaturhinweise. Bisher erfolgt keine Hervorhebung des gefundenen Suchstrings! Am besten probieren Sie es aus.)

Die Angaben in der Übersicht dokumentieren den Stand vom 15.01.2002.

[Änderungen zum gedruckten Vorlesungsverzeichnis!](#)

Veranstaltungsübersicht - (geordnet nach Bereichen)

-
- [Alte Geschichte](#)
 - [Mittelalterliche Geschichte](#)
 - [Neuere/Neueste Geschichte](#)
 - [Fachdidaktik](#)
 - [Ur- und Frühgeschichte](#)
 - [Europäische Ethnologie](#)

Ergänzungsstudiengang Geschichte der

- [Berlin-Brandenburgische Kulturlandlandschaft](#)

Hinweise und Kritik an [Andreas Kohring](#)

Übersicht der Änderungen zum gedruckten kommentierten Vorlesungsverzeichnis für das SS 2002

Stand 25.04.2002

[Ausfallende Lehrveranstaltungen](#)

[Raum- und Zeitänderungen](#)

[Raumänderungen](#)

[Sonstige Änderungen](#)

[Zusätzliche Lehrveranstaltungen](#)

Ausfallende Lehrveranstaltungen

LV-Nr	Lehrender	Typ	Kurztitel der LV	Zeit-, Raumangabe
51227	Prietzl	HS	Kaiser Friederich III	DI 16-18 BA 9, 2.5
51401	Kaelble	VL	Sozialgeschichte Europas...	MI 12-15 UL 6, 3086
51416	Gessner	UE	Zeithistoriker als Pressearchive...	DI 12-14 DOR 24, 214
51419	Nordalm	UE	Hayden White...	DO 10-12 DOR 24, 214
51427	Wernicke	UE	Friedensbewegung...	MO 10-12 UL 6, 2060
51435	Kaelble	UE	Quellenlektüre...	DO 12-14 UL 6, 3092
51430	Bobach	PS	Erwachen einer Nation...	DO 18-20 ZIE 13c, 410
51440	Wernicke	PS	Nonviolence...	MO 14-16 ZIE 13c, 410
51456	Kaelble	HS	Geschichte der Familie...	DO 12-14 DOR 24, 307

Raum- und Zeitänderungen

LV-Nr	Lehrender	Typ	Kurztitel der LV	Tag	Zeit	Ort	Beginn
51212	Schumann	UE	Sachzeugnisse der Kunst- und...	MI	12-14	ZIE 13c, 410	17.04.02
51310	Winter	UE	Quellenübungen zu	DO	12-14	ZIE	18.04.02

			ungedruckten...			13c, 410	
51429	Zander	PS	Die Biographie Hitlers und die Strukturen des "Dritten Reiches"	DO	12-16 14tg./1	UL 6, 3054	18.04.02
51449	Abellan	HS	Faschismus in Spanien?	MI	10-12	UL 6, 3092	

Raumänderungen

LV-Nr	Lehrender	Typ	Kurztitel der LV	Tag	Zeit	Neuer Ort
51420	Patel	UE	Die Amerikanisierung...	MI	14-16	UL 6, 3086
51406	Wurm	VL	Geschichte Frankreichs...	MO	10-12	UL 6, 3094
51219	Scheller	PS	Rebellion in ...	MI	14-16	UL 6, 3059
51440	Schattenberg	PS	Tauwetter in der Sowjetunion	MI	10-12	UL 6, 2014a
51428	Wurm	UE	Europäische Integration im 20. Jhd.	DO	12-14	UL 6, 3092
51409	Föllmer	UE	Theorie für Historiker(innen)	MO	12-14	UL 6, 1072
51451	Dietrich	HS	Die Intellektuellen und die Macht	FR	10-12	DOR 24, 307
51442	Vogt/Walther	UE	Casablanca	FR	12-14	UL 6, 2060
51452	Hardtwig	HS	Politische Ästhetik in Deutschland	DI	16-18	DOR 24, 509
51315	Schilling	HS	Stadt- und Bürgertypen	MI	18-20	UL 6, 2014b
51415	Hoppe	UE	Sprache der Ausstellung	DO	14-16	UL 6, 2014a
51451	Dietrich	HS	Die Intellektuellen und die Macht	FR	10-12	UL 6, 3088

51119	Nippel	CO	Zu aktuellen Forschungsproblemen	MI	19-21	UL 6, 3085a
-------	--------	----	-------------------------------------	----	-------	----------------

Sonstige Änderungen

Terminänderung 1. Sitzung 51205 Prof. Dr. Michael Borgolte UE "Paläographie für Anfänger" beginnt am 22.04.2002.

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

51319

Dr. Hans Ottomeyer

Übung mit Exkursion (Blockseminar): "Das Objekt als historisches Zeugnis - Fallstudien und Systematik"

Diese Veranstaltung findet in Form von zwei Blockseminaren statt. In der viertägigen Übung soll das historische Artefakt als Bedeutungsträger und Sachüberlieferung in Bezug auf die Historie dargestellt und interpretiert werden. Es gilt ein System der Absichten und der Bewertung der Exponate zu finden, die in historischen Museen gebraucht werden, um Geschichte darzustellen. Zwei Exkursionen führen zu Originalen in der Gemäldesammlung und im Kunstgewerbemuseum, Kulturforum Berlin. Die erste Sitzung und zugleich Vorbesprechung findet am 19. April um 14.00 Uhr - 16.00 Uhr im Konferenzraum des Deutschen Historischen Museums (Zugang Ecke Hinter dem Gießhaus/ Am Kupfergraben) statt.

Sitzungstermine:

Freitag	3. Mai	14.00 - 18.00 Uhr
Samstag	4. Mai	10.00 - 14.00 Uhr Exkursion
Freitag	24. Mai	14.00 - 18.00 Uhr
Samstag:	25. Mai	10.00 - 14.00 Uhr Exkursion

51320

Dr. Rieke Müller, Annelore

UE "Sammler und Sammlungen vom Ende des 17. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts"

Grundzüge der Sammlungsgeschichte bis zur Etablierung des modernen Museumswesens sollen anhand ausgewählter Beispiele vornehmlich aus dem deutschsprachigen Raum erörtert werden. Dabei stehen zum einen sozial- und institutionengeschichtliche Aspekte des Sammelns im Mittelpunkt. Zum anderen soll die "Ordnung der Dinge" (M. Foucault) in diesen Gedächtnisspeichern im jeweiligen wissenschaftshistorischen Kontext analysiert werden. Die Teilnehmer sollten daher bereit sein, sich auch mit kunsthistorischen und naturwissenschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Spezialkenntnisse sind jedoch nicht erforderlich.

Literatur: Andreas Grothe (Hg.): Macrokosmos in Microkosmos. Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800, Opladen 1994. Horst Bredekamp, Jochen Brüning, Cornelia Weber (Hgg.): Theater der Natur und Kunst. Wunderkammern des Wissens, 2 Bde., Berlin 2000.

Zeit: Mi 12.00 - 14.00 Uhr, UL 6, 2056; Beginn: 24.04.2002

51477

Bert Hoppe, M.A.

PS: „Der Kommunismus in der Weimarer Republik“

Nach der Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung standen sich in der Weimarer Republik zwei Parteien gegenüber, die sich um die gleichen Wählerschichten bewarben, jedoch unterschiedlicher kaum sein konnten: Während die SPD zum politischen Rückgrat der Republik wurde, kämpfte die KPD bis 1933 für die Errichtung einer Sowjetrepublik. In der Forschung ist es jedoch umstritten, ob die KPD-Führung ihre politischen Leitlinien, die sogenannte „Generallinie“, durchsetzen konnte, oder ob Parteibasis und Anhänger im politischen Alltag nicht vielmehr in relativer Autonomie zur Spitze agierten. Neben der ideologischen Dimension und den äusseren Einflüssen durch die Kommunistische Internationale soll daher auch die sozialen und kulturellen Lebenswelten des

Kommunismus untersucht werden. Das Ziel dieses Proseminars ist es, sich auf diese Weise mit den verschiedenen politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Methoden der Geschichtswissenschaften vertraut zu machen.

Einführende Literatur: Herman Weber, Kommunismus in Deutschland. 1918-1945, Darmstadt 1983. Ben Fowkes, Communism in Germany under the Weimar Republic, London 1984. Klaus-Michael Mallmann, Kommunisten in der Weimarer Republik, Sozialgeschichte einer revolutionären Bewegung, Darmstadt 1996

Zeit: Freitag 10-12 Uhr Raum: UL 6, 3015

51478

Gerd Herzog M.A.

UE „Wissenschaftliche Rezensionen finden, lesen und schreiben“

Rezensionen verschaffen besprochenen Büchern die notwendige Aufmerksamkeit, bescheren Verlagen steigende Verkaufszahlen und Rezensenten dienen sie zur Profilierung. Sie erscheinen in Fachzeitschriften, in Zeitungen und mittlerweile auch im Internet. In dieser Übung wird vermittelt, wie man Rezensionen findet, worauf man bei der Lektüre achten sollte und wie man selbst Rezensionen schreibt. Die ausgewählten Beispiele stammen überwiegend - aber nicht nur - aus der Neuesten Geschichte.

Literatur: Zur Vorbereitung eignen sich wissenschaftliche Publikationen wie die Historische Zeitschrift oder Neue Politische Literatur und Tageszeitungen mit einem umfangreichen Rezensionsteil wie zum Beispiel die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Im Internet bietet sich das Rezensionsarchiv der Mailing-Liste H-Soz-u-Kult für einen schnellen Zugriff an; zu finden unter <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>

Zeit: Freitag 10.00-12.00 Uhr Raum: ZI 13c, 410

51481

PD Dr. Elfi Bendikat

HS "Symbolische Politik im 20. Jahrhundert"

DI 10-12 Wöch. UL 6, 2056. Das Seminar beginnt am 16.04.2002

51482

PD Dr. Elfi Bendikat

HS "Gesellschaft und Rituale im 20. Jahrhundert"

DI 14-16 Wöch. UL 6, 2056. Das Seminar beginnt am 16.04.2002

51483

PD Dr. Elfi Bendikat

HS "Europa und das 'Fremde' im 20. Jahrhundert"

DO 10-12 Wöch. DOR 24, 307. Das Seminar beginnt am 18.04.2002

51484

PD Dr. Elfi Bendikat

CO "Quellenlektüre zum HS Europa und das Fremde im 20. Jahrhundert"

DO 12-14 Wöch. UL 6, 2056. Das Kolloquium beginnt am 18.04.2002

51485

Prof. Dr. Jürgen Renn

HS "Die Entstehung der Allgemeinen Relativitätstheorie"

Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten.

Veranstaltungsort ist das: Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Wilhelmstr. 44, 10117 Berlin (6. Etage/Raum 626) .

Wir bitten alle interessierten Studenten sich direkt mit dem Sekretariat von Prof. Renn in Verbindung zu setzen:

Petra Schröter Tel: 22667-101 e-mail: schroeter@mpiwg-berlin.mpg.de

Nach Rücksprache wird dann ein geeigneter Termin für das Blockseminar festgelegt.

51486

Wolf Dieter Ruppel

ÜE Die Sendereihen „Kalender Blatt“, „Merkmal“ und „ZeitZeichen“

Blockseminar vom 23.-26. Juli 2002, jeweils 9.00s.t. bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Deutschlandradio Berlin

An Beispielen der genannten Sendereihen werden die Studierenden die Präsentation von Geschichte im Hörfunk analysieren. Untersucht werden die Kriterien der Themenauswahl, der Quellen und der Autorenqualifikation. Dargestellt werden die Schallarchive, aus denen die Originalton-Dokumente abgerufen werden können, Recherchewege, der Umgang mit den Dokumenten (Aura, Zeitrelevanz) sowie die Bedingungen, unter denen die Manuskripte ausgearbeitet werden. Die Teilnehmer/-innen werden über die Produktionsbedingungen unterrichtet, und sie werden nach Möglichkeit den echten oder simulierten Studiobetrieb kennen lernen. An jedem Seminartag wird - außer anderen Sendebeispielen - eine Originalsendung angehört und anschließend mit der Autorin / dem Autor diskutiert. Ferner sind Expertengespräche geplant. Wie weit ein von einzelnen Teilnehmern (oder einer kleinen Gruppe) entwickeltes Sendeexposé/-manuskript bis zur Produktionsreife gebracht werden kann, wird voraussichtlich in der Vorbesprechung mitgeteilt werden.

Mit dem Ziel hoher Effizienz wird die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt. Daher ist eine vorherige Anmeldung im Dekanatsinstitut (UL 6, Raum 3056) unbedingt erforderlich. Voraussetzung ist gleichfalls die Teilnahme an der Vorbesprechung.

Hinweis: Beschrieben werden auch Bewerbungswege für Praktika und Hospitanzen. Ein Einblick in andere Bereiche des Rundfunks wird innerhalb der Lehrveranstaltung nicht angeboten.

Wichtig für die an der Veranstaltung interessierten Studenten ist die Beobachtung der in Berlin ausgestrahlten Radio-Sendereihen zur Geschichte (DLR, DLF, über Kabel: WDR2, WDR3, WDR5, NDR4)

Vorbesprechung am Montag, den 22. Juli 2002 im Anschluß an den Vortrag (18.00Uhr) von Herrn Ruppel

Einführende Literatur:

Ruppel, Wolf Dieter: Geschichte im Hörfunk - Die Sendereihe „Zeitzeichen“, in: Fußmann, Klaus/Grütter, Heinrich Theodor/Rüsen, Jörn (Hg.): Historische Faszination, Geschichtskultur heute, Köln/Weimar/Wien 1994.

Ders.: Geschichte im Hörfunk, in: Bergmann/Fröhlich/Kuhn/Rüsen/Schneider (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze 1997.

Gerasch, Sabine: Geschichte vom Band. Die Sendereihe „Zeitzeichen“ des Westdeutschen Rundfunks, Berlin /New York 1997 (Dissertation).

Anmeldung und weitere Informationen

Katrin Bialek

Projekt „Studium und Praxis“

Raum 3056 (Unter den Linden 6, 10099 Berlin), Tel.: 2093-2783

www.geschichte.hu-berlin.de/praxis/index.htm

51488

Alexandra Oberländer, M.A.

TU "Einführung in die Arbeitstechniken für die Geschichte Osteuropas "

MO 16-18 14tg./2 ZIE 13c, 410. Das Tutorium beginnt am 22.04.2002

In dem Tutorium sollen grundlegende Arbeitstechniken und Ansätze der Osteuropäischen Geschichte vermittelt werden. Es geht um Fragen wie: Wie bibliographiere ich, wie exzerpiere ich, wie schreibe ich eine Hausarbeit?

Weiter wird eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel und Zeitschriften gegeben.

Das Tutorium ist für die Teilnehmer/innen des Proseminars "Tauwetter in der Sowjetunion 1953-64" verpflichtend.

51232

Jörg Feuchter, M.A.

TU "Einführung in die Arbeitstechniken für die Mittelalterliche Geschichte"

FR 16-17 wöch. UL 6, 2060. Das Tutorium beginnt am 26.04.2002

51487

Rainer Schultz, stud. phil.

Projektutorium " Geschichte und Aktualität von Widerstandsbewegungen in Lateinamerika. Von den anti-

kolonialen Unabhängigkeitsbewegungen zu den heutigen Bewegungen gegen den Neoliberalismus"

DO 12-14 wöch. UL 6, 2060. Das Projektstudium beginnt am 18.04.2002

Weitere Hinweise, Themenüberblick und Literatur unter der Webadresse: www2.hu-berlin.de/pt-widerstand

email: pt-widerstand@rz.hu-berlin.de

Lehrveranstaltungen zur Geschichte Südasiens im Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Luisenstraße 54/55 im SS 2002.

Prof. Dr. Jürgen Lütt

„The Great Game“ – der Kampf um Afghanistan zwischen Britisch-Indien und Rußland im 19. Und 20. Jh. (mit Ausblick auf die jüngeren und jüngsten Entwicklungen)

VL Do 10-12 wöch. LU 54, 212

Kommentar: Der gegenwärtige Konflikt in und um Afghanistan wird gelegentlich auch als Fortsetzung des „Great Game“ bezeichnet. Das ist eine Anspielung auf den Konflikt zwischen den damaligen Weltmächten England und Rußland um die Kontrolle Afghanistans bzw. Zentralasiens im 19. und frühen 20. Jahrhundert, der dreimal zu Kriegen eskalierte (Anglo-Afghanische Kriege). Die Geschichte Afghanistans seit seiner Gründung 1747 im Spannungsfeld zwischen England und Rußland bis 1947 mit Ausblick auf die Entwicklung bis zur Gegenwart soll Thema der Vorlesung sein.

Prof. Dr. Jürgen Lütt

Die Pfadfinder Europas: die Portugiesen in Indien.

HS Fr 10-12 wöch. LU 54, 212

Kommentar: Von der Ankunft des Portugiesen Vasco da Gama an der Südwestküste Indiens im Jahre 1498 bis zum Aufstieg der holländischen und englischen Ostindien-Kompanien Anfang des 17. Jh. beherrschte Portugal den Handel nach Indien und im Indischen Ozean. Es war Portugal, das die „Europäische Expansion“ damit eröffnete und vor allem in Indien den Weg für die späteren europäischen Mächte bahnte.

Prof. Dr. Jürgen Lütt

„Postkolonialismus“ und das Studium der Geschichte Südasiens.

OS Do 16-18 wöch. LU 54, 212

zus. mit M. Waligora

Kommentar: Seit etwa 20 Jahren beherrscht der „Postkolonialismus“ die theoretische Diskussion auch und vor allem in den Fächern, die sich mit den außereuropäischen Kulturen und mit dem Verhältnis Europas zu diesen beschäftigen. In diesem Ober- bzw. Forschungsseminar sollen die drei Hauptzweige dieser Diskussion behandelt werden: Die „Orientalismus-Debatte“ im Anschluß an Edward Said, die „Subaltern Studies“ aus Indien und die Geschlechter-Studien (Gender Studies), in denen nicht nur die Stellung der Frau, sondern auch der Männlichkeitskult sowohl bei britischen Kolonialisten als auch bei indischen Nationalisten thematisiert werden.

Berliner Südasiens-Kolloquium

CO Di 18-20 wöch. LU 54, 113

Kommentar: Das vor vier Jahren zusammen mit der Deutsch-Indischen Gesellschaft Berlin e.V. gegründete Berliner Südasiens-Kolloquium ist inzwischen zur festen Einrichtung geworden. Nachdem es vier Semester lang vom Institut für Ethnologie der FU betreut worden ist, kehrt es jetzt wieder an die HU zurück. Es werden eine Reihe von Berliner und auswärtigen Südasiens-Wissenschaftlern über ihre Forschungsthemen sprechen. Auf das Plakat mit den Einzelveranstaltungen wird hingewiesen.

Dr. Frank Babing:

Indienbild und Indienpolitik: Die britische Ostindienkompanie 1600-1757.

Anhand von Quellenmaterial soll der Weg der Britischen Ostindienkompanie von einer Handelsgesellschaft zum entscheidenden Machtfaktor in Südasien dargestellt werden.

PS Mo 12-14 wöch. LU 54,312 F.Babing

Für weitere Lehrveranstaltungen zur Geschichte Südasiens wird auf das allgemeine Vorlesungsverzeichnis und auf das Kommentierte Verzeichnis des Seminars für Geschichte und Gesellschaft Südasiens hingewiesen.

WEB_AG

Nr	Lehrende	Typ	Tag	Zeit	Zyklus	Beginn	Ort	Titel
51101	Johne, Klaus-Peter	VL	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 3059	Römische Geschichte von der späten Republik zum frühen Kaiserreich
51102	Nippel, Wilfried	VL	Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 1072	Neutestamentliche Zeitgeschichte
51103	Johne, Klaus-Peter	UE	Do	14-16	Wöch.	18.04.2002	UL 6_2060	Latein für Historiker: Der Tatenbericht des Augustus
51104	Kohring, Andreas / Meyer, Michael	UE	Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 3092	Römer und Germanen
51105	Krämer, Johannes	UE	Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 214	Quellenlektüre für HistorikerInnen (Griechisch): Hesiod
51106	Krämer, Johannes	UE	Do	18-20	Wöch.	18.04.2002	DOR 24, 214	Quellenlektüre für HistorikerInnen (Latein): Pompeius Trogus
51107	Hartmann, Udo	PS	Mo	12-14	Wöch.	15.04.2002	BA 9, 2.5	Sparta
51108	Hartmann, Udo	PS	Fr	12-14	Wöch.	19.04.2002	UL 6, 3086	Justinian
51109	Kohring, Andreas	PS	Do	08-10	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3088	Die Frauengestalten der Julisch-Claudischen Dynastie
51110	Kohring, Andreas	PS	Do	12-14	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3088	Tiberius - der traurige Kaiser
51111	Pietzner, Katrin / Schade, Kathrin	PS	Mi	14-17	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 2086	Kluge Männer - unvernünftige Frauen?
51112	Bahr, Damaris	TU	Mo	17-18	Wöch.	15.04.2002	UL 6, 3092	Arbeitstechniken in der Alten Geschichte (Hartmann)
51113	Blechschmidt, Horst	TU	Mo	16-17	Wöch.	15.04.2002	UL 6, 3092	Arbeitstechniken in der Alten Geschichte (Hartmann)
51114	Schlaak, Daniel	TU	Fr	08-09	Wöch.	19.04.2002	DOR 24, 307	Arbeitstechniken in der Alten Geschichte (Kohring)
51115	Wannack, Katja	TU	Fr	09-10	Wöch.	19.04.2002	DOR 24, 307	Arbeitstechniken in der Alten Geschichte (Kohring)
51116	Audring, Gert	HS	Fr	08-10	Wöch.	19.04.2002	DOR 24, 307	Die griechische Polis
51117	Johne, Klaus-Peter	HS	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3092	Kaiser Augustus und die Begründung des Prinzipats
51118	Nippel, Wilfried	HS	Di	16-18	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 1070	Der Prozess Jesu
51119	Nippel, Wilfried	CO	Mi	20-22	14tg./2	24.04.2002	UL 6_2060	Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte

WEB_MA

Nr	Lehrende	Typ	Tag	Zeit	Zyklus	Beginn	Ort	Titel
51201	Böcker, Heideleore	VL	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 2014a	Das mittelalterliche deutsche Reich im 14. Jahrhundert
51202	Borgolte, Michael	VL	Di	16-18	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 1072	Die Zeit des Investiturstreits - eine Wende des Mittelalters?
51203	Helmrath, Johannes	VL	Do	12-14	Wöch.	25.04.2002	UL 6, 3075	Europäische Geistesgeschichte im Hoch- und Spätmittelalter
51204	Schich, Winfried	VL	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3075	Die Entwicklung der brandenburgischen Kulturlandschaft im Mittelalter
51205	Borgolte, Michael	UE	Mo	16-18	Wöch.	15.04.2002	DOR 24, 214	Paläographie für Anfänger
51206	Helmrath, Johannes	UE	Di	16-18	Wöch.	23.04.2002	DOR 24, 214	Lektürekurs: Hugo von St. Viktor, Didascalicon / Studienbuch
51207	Kluge, Bernd	HS	Do	16-18	Wöch.	18.04.2002	ZIE 13c_ 410	Jüngling im Sternenmantel und heiliger Kaiser. Otto III. und Heinrich II.
51208	Müller, Harald	UE	Mi	14-16	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 214	Lektürekurs: Huizinga, Herbst des Mittelalters
51209	Neumeister, Peter	UE	Mi	14-16	Wöch.	15.04.2002	ZIE 13c_ 410	Privatrkunden. Fundus der Zweigbibliothek Geschichte
51210	Scheller, Benjamin	UE	Mo	12-14	Wöch.	15.04.2002	UL 6, 2014b	Was ist eigentlich das Mittelalter?
51211	Schich, Winfried	UE	Fr	14-16	Wöch.	19.04.2002	ZIE 13c_ 410	Brandenburgische Klöster im Mittelalter
51212	Schumann, Dirk	UE	Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002	DOR 24, 214	Sachzeugnisse der Kunst- und Architekturgeschichte in Brandenburg im Mittelalter
51213	Feuchter, Jörg	PS	Fr	10-12	Wöch.	19.04.2002	UL 6, 3086	Die Albigenserkriege
51214	Gebuhr, Ralf	PS	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	ZIE 13c_ 410	Siedlung und Herrschaft im brandenburgischen Raum
51215	Müller, Harald	PS	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 1070	Das Constitutum Constantini
51217	Moddelmog, Claudia	PS	Mi	08-10	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 3088	Speyer: Königtum, Domstift und Stadt im hohen Mittelalter
51218	Neumeister, Peter	PS	Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002	ZIE 13c_ 410	Die askanischen Markgrafen von Brandenburg als Thronkandidaten
51219	Scheller, Benjamin	PS	Mi	14-16	Wöch.	17.04.2002	UL 6_ 2060	Rebellion in hochmittelalterlichen Städten
51221	Werner, Karin	TU	Do	08-10	14tg./1	18.04.2002	UL 6_ 2060	Arbeitstechniken der Mittelalterlichen Geschichte
51223	Böcker, Heideleore	HS	Do	14-16	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3088	Randgruppen und Fremde im späten Mittelalter
51224	Borgolte, Michael	HS	Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002	BA 9, 2.5	Beziehungsnetze Europas im hohen Mittelalter
51225	Helmrath, Johannes	HS	Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002	DOR 24, 307	Kirche und Gesellschaft im späten Mittelalter
51226	Huschner, Wolfgang	HS	Di	18-20	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 3088	Kaiser Heinrich VI. (1190-1197) und die Fürsten des Reiches
51227	Prietzl, Malte	HS	Di	16-18	Wöch.	16.04.2002	BA 9, 2.5	Kaiser Friedrich III.
51228	Schich, Winfried	HS	Di	10-12	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 2014b	Handel und Gewerbe in den Städten der Mark Brandenburg und der Niederlausitz im Mittelalter
51229	Borgolte, Michael	CO	Mo	18-20	Wöch.	15.04.2002	UL 6_ 2060	Zu aktuellen Forschungsproblemen der mittelalterlichen Geschichte
51230	Helmrath, Johannes	CO	Mi	18-20	14tg./2	24.04.2002	DOR 24, 507	Neue Forschungen zur Mediävistik
51231	Schich, Winfried	CO	Di	18-20	Wöch.	16.04.2002	ZIE 13c_ 410	Landesgeschichtliches Kolloquium

WEB_N_NSTG

Nr	Lehrende	Typ	Tag	Zeit	Zyklus	Beginn	Ort	Titel
51301	Abellán, Joaquín	VL	Do	14-16	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3075	Die Geschichte Spaniens 1765-1840
51302	Schilling, Heinz	VL	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 2091	Das alteuropäische Mächtesystem in seiner „klassischen“ Phase (ca. 1650-1785)
51303	Schödl, Günter	VL	Di	12-14	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 2014b	Europas Osten in der Geschichte der Neuzeit
51304	Henning, Eckart	UE	Mi	16-17	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 214	Aktenkunde des 16.-20. Jahrhunderts
51305	Henning, Eckart	UE	Mi	17-18	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 214	Paläographische Leseübungen für Fortgeschrittene
51306	Lotz-Heumann, Ute	UE	Do	08-10	Wöch.	18.04.2002	ZIE 13c_ 410	Arkane und Nichtarkane Sozietätsformen im 18. Jahrhundert
51307	Pohlig, Matthias	UE	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	ZIE 13c_ 410	Die Krisen des 17. Jahrhunderts
51308	Schalenberg, Marc	UE	Sa	10-16	4-wöch.	N.N.	UL 6_ 2060	Les Lumières: Staatstheoretische Texte der französischen Aufklärung
51309	Schödl, Günter	UE	Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 507	Repetitorium: Europas Osten in der Geschichte der Neuzeit
51310	Winter, Martin	UE	Do	08-10	Wöch.	18.04.2002	DOR 24, 214	Quellenübungen zu ungedruckten Schriftquellen des 17. und 18. Jahrhunderts
51311	Loose, Ingo	PS	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 307	Deutsch- russische Beziehungen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert
51312	Lotz-Heumann, Ute	PS	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 2014b	Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit
51313	Pohlig, Matthias	PS	Do	08-10	Wöch.	18.04.2002	DOR 24, 307	Die Reformation im Reich
51314	Pohlig, Matthias	TU	Mi	16-18	14tg./1	17.04.2002	UL 6, 3086	Arbeitstechniken in der Geschichte der Frühen Neuzeit
51315	Schilling, Heinz	HS	Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002	UL 6_ 2060	Stadt- und Bürgertypen, 16. bis 18. Jahrhundert
51316	Schilling, Heinz	OS	Do	16-18	Wöch.	18.04.2002	UL 6_ 2060	Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit
51317	Abellán, Joaquín	CO	Do	16-18	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3075	Die Geschichte Spaniens 1765-1840. Reform und Revolution
51318	Krogel, Wolfgang G.	HS	Do	16-18	Wöch.	18.04.2002	Extern	Kirchenpatronate in der Mark Brandenburg 1540 bis 1946
51401	Kaelble, Hartmut	VL	Mi	12-15	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 3086	Sozialgeschichte Europas 1945-2000
51402	Lemke, Michael	VL	Mo	12-14	Wöch.	15.04.2002	UL 6, 1070	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1947-1963)
51403	Müller, Rolf-Dieter	VL	Mi	16-18	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 3059	Der größte Feldzug der Geschichte. Das Unternehmen Barbarossa
51404	Rüß, Hartmut	VL	Do	08-10	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3075	"Unternehmen Barbarossa" - "Großer Vaterländischer Krieg" 1941-1945
51405	Winkler, Heinrich August	VL	Di	16-18	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 2097	Deutsche Geschichte in der Zeit der Weimarer Republik
51406	Wurm, Clemens A.	VL	Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002	UL 6, 3059	Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert
51407	Abellán, Joaquín	UE	Fr	14-16	Wöch.	19.04.2002	DOR 24, 302	Spanien 1931-1939
51408	Bispinck, Henrik	UE	Fr	10-12	Wöch.	19.04.2002	DOR 24, 214	'Republikflucht' als Problem der DDR-Führung 1949-1961
51409	Föllmer, Moritz	UE	Mo	12-14	Wöch.	15.04.2002	ZIE 13c_ 410	Theorie für Historiker(innen)
51410	Gessner, Dieter	UE	Di	12-14	14tg./1	16.04.2002	DOR 24, 214	Zeithistoriker als Pressearchive und Dokumentare
51411	Gessner, Dieter	UE	Mo	16-18	Wöch.	15.04.2002	UL 6_ 2060	Zur Erforschung der Geschichte der "Weimarer Republik"
51412	Graf, Rüdiger	UE	Fr	12-14	Wöch.	19.04.2002	DOR 24, 302	Objektivität, Wahrheit und Geschichte
51413	Hardtwig, Wolfgang	VL	Mo	14-16	Wöch.	15.04.2002	UL 6, 3094	Intellektuelle in Deutschland im 20. Jhd.
51414	Herbst, Ludolf	UE	Di	10-12	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 214	Interpretation ausgewählter Quellentexte zur NS-Judenpolitik
51415	Hoppe, Joseph	UE	Do	14-16	Wöch.	18.04.2002	ZIE 13c_ 410	Die Sprache der Ausstellung
51416	Jahr, Christoph	UE	Di	10-12	Wöch.	16.04.2002	UL 6_3015	Antisemitische Agitation im Kaiserreich
51418	Rüß, Hartmut	UE	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	DOR 24, 214	Die sowjetische Deutschlandpolitik 1933-1936. Lektüre russischer Quellen
51419	Nordalm, Jens	UE	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	DOR 24, 214	Hayden White und die historische Einbildungskraft im 19. Jahrhundert
51420	Patel, Kiran Klaus	UE	Mi	14-	Wöch.	17.04.2002	UL 6_3015	Die Amerikanisierung der deutschen Gesellschaft im 20. Jahrhundert

				16				
51421	Schiera, Pierangelo	UE	Block	Block	Block	N.N.	N.N.	Geschichte der Familie Italiens im 19. und frühen 20. Jahrhundert
51423	Tischler, Carola	UE	Do	18-20	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 3088	Die Stalinzeit in sowjetischen Spielfilmen nach 1953
51424	Tönsmeyer, Tatjana	UE	Di	10-12	Wöch.	16.04.2002	DOR 24, 507	Lektürekurs zu Droysens Historik
51425	Vom Bruch, Rüdiger	UE	Mo	14-16	Wöch.	15.04.2002	DOR 24, 214	Vergangene Zukunft. "Die Welt in hundert Jahren" vor hundert Jahren
51427	Wernicke, Günter	UE	Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002	UL 6_ 2060	Friedensbewegung in der DDR
51428	Wurm, Clemens A.	UE	Do	12-14	Wöch.	18.04.2002	UL 6_ 2060	Europäische Integration im 20. Jahrhundert
51429	Zander, Helmut	UE	Mi	16-18	Wöch.	17.04.2002	UL 6_ 2060	Adolf Hitler
51430	Bobach, Reinhard	PS	Do	18-20	Wöch.	18.04.2002	ZIE 13c_ 410	Erwachen einer Nation. Die tschechische Gesellschaft zwischen 1848 und 1918
51431	Cymorek, Hans	PS	Mo	16-18	Wöch.	22.04.2002	DOR 24, 307	"... dem Volk die Religion erhalten?" Protestantismus im Kaiserreich (1871-1918)
51432	Föllmer, Moritz	PS	Di	12-14	Wöch.	16.04.2002	BA 9, 2.5	Politik in Deutschland 1815 - 1848
51433	Hoffmann, Dierk	PS	Di	12-14	Wöch.	16.04.2002	UL 6_ 2060	Westintegration und Wiederbewaffnung
51434	Jahr, Christoph	PS	Di	08-10	Wöch.	16.04.2002	UL 6_3015	Eidgenossen und Volksgenossen
51435	Kaelble, Hartmut	UE	Do	12-14	14tg./1	18.04.2002	UL 6, 3092	Quellenlektüre zu Geschichte der Familie und Familienpolitik in Europa 1918-1989
51436	Kölm, Lothar	PS	Di	12-14	Wöch.	16.04.2002	ZIE 13c_ 410	Russland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
51437	Loose, Ingo	PS	Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 2060	Polen im 19. Jahrhundert
51438	Patel, Kiran Klaus	PS	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	UL 6_3015	Europa-Konzepte der Zwischenkriegszeit
51439	Schalenberg, Marc	PS	Do	16-18	Wöch.	18.04.2002	DOR 24, 214	Urbanisierung und Urbanität
51440	Schattenberg, Susanne	PS	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 214	„Tauwetter“ in der Sowjetunion 1953-1964
51441	Sturm-Martin, Imke	PS	Di	10-12	Wöch.	16.04.2002	BA 9, 2.5	Europäische Migrationen im Kalten Krieg
51442	Vogt, Annette / Walther, Peter Th.	PS	Fr	12-14	Wöch.	19.04.2002	DOR 24, 214	Casablanca
51443	Wenzel, Kay	PS	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 3059	Arbeiterbewegung und Arbeiterkultur in der Weimarer Republik
51444	Wernicke, Günter	PS	Mo	14-16	Wöch.	15.04.2002	ZIE 13c_ 410	Nonviolence und sozialer Protest in den USA in der Zwischenkriegszeit
51445	Winkler, Heinrich August	PS	Do	14-16	Wöch.	18.04.2002	UL 6_3015	Liberalismus in der Krise
51446	[N.N.]	TU	N.N.	N.N.	Wöch.	N.N.	UL 6_3015	Tutorium zu PS Winkler
51447	Sturm-Martin, Imke	TU	Do	18-20	14tg./1	25.04.2002	UL 6, 3092	Arbeitstechniken in der Neuesten Geschichte
51448	Wenzel, Kay	TU	Di	12-14	14tg./1	16.04.2002	DOR 24, 307	Arbeitstechniken in der Neueren Geschichte
51449	Abellán, Joaquín	HS	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 3092	Faschismus in Spanien?
51450	Demps, Laurenz	HS	Mo	14-16	Wöch.	15.04.2002	UL 6, 2014b	Biographien – Persönlichkeiten der Berliner Stadtgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert
51451	Dietrich, Gerd	HS	Fr	10-12	Wöch.	19.04.2002	DOR 24, 302	Die Intellektuellen und die Macht
51452	Hardtwig, Wolfgang	HS	Di	16-18	Wöch.	16.04.2002	UL 6, 3094	Politische Ästhetik in Deutschland 1900-1939
51453	Hardtwig, Wolfgang	HS	Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002	DOR 24, 307	Modernitätserfahrung und "Heimat" in Deutschland 1890-1945
51454	Herbst, Ludolf	FS	Di	16-18	Wöch.	16.04.2002	UL 6_ 2060	Forschungsseminar zur Bankengeschichte
51455	Herbst, Ludolf	HS	Mi	14-16	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 3059	Die Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz der Juden während der NS-Zeit, 1933-1939
51456	Kaelble, Hartmut	HS	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	DOR 24, 307	Geschichte der Familie und Familienpolitik in Europa 1918-1989
51457	Rüß, Hartmut	HS	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	ZIE 13c_ 410	Westliche Rußlandschriften des 16. und 17. Jahrhunderts
51458	Renn, Jürgen	HS	Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002	MPI	Die Entstehung der allgemeinen Relativitätstheorie
51459	Schödl, Günter	HS	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	UL 6, 3086	Demokratiekrise und kollektive Aggressivität:
51460	Vom Bruch, Rüdiger	HS	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	BA 9, 2.5	Kultur- und Lebensreform um 1900
51461	Vom Bruch, Rüdiger	HS	Do	16-	Wöch.	18.04.2002	UL 6, 2014b	Berliner Geist. Die Universität im 19. Jahrhundert

				18				
51462	Winkler, Heinrich August	HS	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	UL 6_3015	Annäherung und Entfremdung
51463	Wurm, Clemens A.	HS	Di	10-12	Wöch.	16.04.2002	DOR 24, 307	Europäische Dekolonisation 1940-1965
51464	Zimmering, Raina	HS	Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002	DOR 24, 214	Der Konflikt um die biologischen Ressourcen in Mexiko
51465	Rüß, Hartmut	CO	Mi	16-18	Wöch.	17.04.2002	ZIE 13c, 405	Zu aktuellen Forschungsproblemen der Geschichte Rußlands
51466	Winkler, Heinrich August	OS	Do	16-18	14tg./1	18.04.2002	UL 6_3015	Besprechung laufender Arbeiten und neuerer Forschungsansätze
51467	Demps, Laurenz	CO	Di	18-20	Wöch.	16.04.2002	UL 6_2060	Colloquium für Examenskandidaten
51468	Hardtwig, Wolfgang	CO	Mi	18-20	Wöch.	24.04.2002	UL 6_2042	Colloquium für Magistranden und Doktoranden
51469	Herbst, Ludolf	CO	Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002	UL 6_3051	Colloquium für Doktoranden(innen)
51472	Schödl, Günter	CO	Di	16-18	Wöch.	16.04.2002	ZIE 13c_410	Colloquium für Fortgeschrittene
51473	Vom Bruch, Rüdiger	CO	Do	18-20	Wöch.	18.04.2002	UL 6_2060	Colloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene
51474	Wurm, Clemens A.	CO	Do	16-18	Wöch.	18.04.2002	DOR 24, 214	Colloquium für Doktoranden, Magistranden und Examenskandidaten
51475	Hohls, Rüdiger	UE	Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002	DOR 26, 118	Geschichtswissenschaft und Internet
51476	Hohls, Rüdiger	UE	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	DOR 26, 118	EDV-Arbeitstechniken für Historiker/innen

WEB_FD

Nr	Lehrender	Typ	Tag	Zeit	Zyklus	Beginn	Ort	Titel
51501	Bayer, Brigitte	UE	Di	10-12	Wöch.	16.04.2002	UL 6_ 2060	Einführung in die Fachdidaktik Geschichte
51502	Bayer, Brigitte	UE	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	UL 6_ 2060	"Der Kalte Krieg" im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I
51503	Bayer, Brigitte	UE	Do	14-16	Wöch.	18.04.2002	DOR 26, 118	Moderne Medien im und für den Geschichtsunterricht
51504	Toepfer, Michael	UE	Di	08-10	Wöch.	16.04.2002	ZIE 13c_ 410	Einführung in die Fachdidaktik Geschichte
51505	Toepfer, Michael	UE	Fr	10-12	Wöch.	19.04.2002	UL 6_ 2060	Vorbereitung auf die Abschlußprüfung in der Fachdidaktik Geschichte
51506	Bayer, Brigitte	PS	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	UL 6_ 2060	Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum
51507	Bayer, Brigitte	PS	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	UL 6_ 2060	Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum
51508	Toepfer, Michael	PS	Mi	08-10	Wöch.	17.04.2002	UL 6_ 2060	Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum
51509	Bayer, Brigitte	PR	n.V.	n.V.	4wöch.	n.V.	in Schulen	Unterrichtspraktikum
51510	Bayer, Brigitte	PR	n.V.	n.V.	Wöch.	n.V.	in Schulen	Unterrichtspraktikum
51511	Toepfer, Michael	PR	n.V.	n.V.	Wöch.	15.04.2002	in Schulen	Unterrichtspraktikum
51512	Toepfer, Michael	PR	n.V.	n.V.	4wöch.	09.09.2002	in Schulen	Unterrichtspraktikum
51513	Toepfer, Michael	HS	Fr	08-10	Wöch.	19.04.2002	UL 6_ 2060	Geschichte und Politische Bildung
51514	Toepfer, Michael	HS	Di	10-12	Wöch.	16.04.2002	ZIE 13c_ 410	Regionalgeschichte und historisches Lernen

WEB_UFG

Nr	Lehrende	Typ	Tag	Zeit	Zyklus	Beginn	Ort	Titel
51601	Callmer, Johan	VL	Di	10-12	Wöch.	23.04.2002	s. Aushang	Frühgeschichte in Osteuropa
51602	Halle, Uta	VL	Di	14-16	Wöch.	16.04.2002	HVPL 5, 413	Archäologie im Nationalsozialismus
51603	Jäger, Klaus-Dieter	VL	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	HVPL 5, 413	Die Umwelt des ur- und frühgeschichtlichen Menschen II
51604	Owen, Linda	VL	s. Aushang	s. Aushang	Block	s. Aushang	s. Aushang	Die Geschlechterrollen im historischen, kulturellen und archäologischen Kontext
51605	Struwe, Ruth	VL	Di	12-14	Wöch.	16.04.2002	HVPL 5, s. Aushang	Urgeschichtliche und subrezente Felsbilder bei Wildbeutern
51606	Ullrich, Herbert	VL	Do	10-12	Wöch.	18.04.2002	LU 57	Die Evolution des Menschen
51607	Benecke, Norbert	UE	Di	15-18	Wöch.	23.04.2002	Eurasienabt. DAI, Im Dol 2-6	Archäozoologische Bestimmungsübungen
51608	Kirsch, Eberhard	UE	Mi	12-14	Wöch.	24.04.2002	HVPL 5, 413	Entwicklung der Sachkultur zwischen Mittelalter und früher Neuzeit
51609	Kleemann, Jörg / Heinrich-Tamáška, Orsolya	UE	Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002	HVPL 5, 413	Reiternomaden und Germanen im frühen Mittelalter
51610	Kunow, Jürgen	UE	Do	16-18	Wöch.	25.04.2002	HVPL 5, 413	Die Landesarchäologie in Brandenburg
51611	Meyer, Michael / Kohring, Andreas	UE	Mi	12-14	Wöch.	24.04.2002	UL 6, 3092	Römer und Germanen
51612	Schäfer, Jochen	UE	Mo	10-12	Wöch.	22.04.2002	HVPL 5, 413	Die Genetik an der Wissenschaftsfront der urgeschichtlichen Archäologie
51613	Struwe, Ruth	UE	Mo	14-16	Wöch.	22.04.2002	HVPL 5, 413	Der Umgang mit dem Tod in urgeschichtlicher Zeit
51614	Theune-Vogt, Claudia	UE	Mo	12-14	Wöch.	22.04.2002	DOR 26, 118	EDV Anwendungen für Archäologen
51615	Vogt, Uwe	UE	Fr	14-18	14tg./2	26.04.2002	HVPL 5, 413	Berlin im Mittelalter
51616	Meyer, Michael	PR	Block	Block	Block	s. Aushang	s. Aushang	Lehrgrabung
51617	Zimmermann, W. Hajo	PR	Block	Block	Block	s. Aushang	s. Aushang	Archäologische, geologische und paläoethnobotanische Geländetechnik
51618	Callmer, Johan / Theune-Vogt, Claudia	SE	Di	14-16	Wöch.	23.04.2002	HVPL 5, s. Aushang	Die reiche Küste von Svealand und Götaland
51619	Callmer, Johan / Theune-Vogt, Claudia	EX	Block	Block	Block	s. Aushang	s. Aushang	Die reiche Küste von Svealand und Gotland
51620	Callmer, Johan	VL	Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002	HVPL 5, s. Aushang	Einführung in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie
51621	Theune-Vogt, Claudia	VL	Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002	HVPL 5, s. Aushang	Einführung in die Latène- und Römische Kaiserzeit Europas. Grundkurs III
51622	Meyer, Michael	PS	Mo	10-12	Wöch.	25.04.2002	HVPL 5, 413	Die Keramik der jüngeren Vorrömischen Eisenzeit und Kaiserzeit in Deutschland
51623	Theune-Vogt, Claudia	PS	Do	12-14	Wöch.	25.04.2002	HVPL 5, 413	Arm und reich
51624	Callmer, Johan	HS	Mi	10-12	Wöch.	24.04.2002	HVPL 5, 413	Ausgewählte Probleme der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie
51625	Gringmuth-Dallmer, Eike	HS	Mo	16-18	Wöch.	15.04.2002	HVPL 5, 413	Zentralort - Markt - Stadt in Mitteleuropa von den Anfängen bis ins Mittelalter
51626	[alle Lehrenden UFG]	CO	Mi	16-18	14tg./2	24.04.2002	HVPL 5, 412	Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen
51627	Pentzel, Alexander	IK	Block	09-18	Block	10.05.2002	DOR 26, 118	Datenbanken in der Archäologie

WEB_Ethno

Nr	Lehrende	Typ	Tag	Zeit	Zyklus	Beginn	Ort	Titel
51701	Lindner, Rolf	VL	Mi	10-12	Wöch.	24.04.2002	SD 001	Stadtforschung - Eine Vorlesung
51702	Beck, Stefan	SE	Mo	12-14	Wöch.	22.04.2002	SD 210	Einführung in die angloamerikanische Kultur- und Sozialanthropologie
51703	Binder, Beate	SE	Mo	14-16	Wöch.	22.04.2002	SD 001	Staatsbürgerschaft und Identität.
51705	Götz, Irene	SE	Fr	10-14	14tg./2	26.04.2002	SD 210	Übungen zur Großstadtethnographie - Kulturelle Räume in Kreuzberg
51706	Jacobeit, Sigrid	SE	Mo	14-16	Wöch.	22.04.2002	SD 210	Zwischen Haute couture und KZ-Bekleidung.
51707	Kaschuba, Wolfgang	SE	Mi	12-14	Wöch.	24.04.2002	SD 210	'Mein Leben': Strategien der Biographisierung
51708	Lindner, Rolf	SE	Mi	16-18	Wöch.	24.04.2002	SD 001	McWorld. Kulturelle Strategien in einer globalisierten Ökonomie
51709	Niedermüller, Peter	SE	Mi	18-20	Wöch.	24.04.2002	SD 001	Geschichte, Kultur, Politik: Zur Anatomie des Nationalen
51710	Niedermüller, Peter	SE	Di	10-12	Wöch.	23.04.2002	SD 001	Osteuropa: Eine Region im Spiegel der Medien
51711	Knecht, Michi	SE	Do	10-12	Wöch.	25.04.2002	SD 210	Ethnologie der Reproduktion
51712	Altekamp, Stefan / Binder, Beate	SE	Block	Block	Block	22.04.2002	UL 6, 2082	Archäologie, historische Architektur und Denkmalschutz im städtischen Raum
51713	Freerix, Michael	SE	Di	12-16	14tg./2	23.04.2002	SD 001	Menschen vor der Kamera
51714	John, Barbara	SE	Mo	18-20	Wöch.	22.04.2002	SD 001	Geschichte und Wirkung des Berliner Karneval der Kulturen
51715	Kallinich, Joachim	SE	Mo	16-18	Wöch.	22.04.2002	SD 210	Die Botschaft der Dinge
51716	Peller, Anni	SE	Block	Block	Block	23.04.2002	SD 210	Fotografisches Dokumentieren von Feldforschungen
51717	Phillips-Krug, Jutta	SE	Block	Block	Block	26.04.2002	SD 001	Gesamtdeutsche Bilderproduktion I.
51718	Soysal, Levent	SE	Block	Block	Block	26.04.2002	SD 210	Immigrants In The New Europe. Identity, Culture, and Transnationalism
51719	Toivanen, Reetta	SE	Mo	10-12	Wöch.	22.04.2002	SD 210	Legal Anthropology and Human Rights
51720	Holmberg, Christine	SE	Fr	12-14	Wöch.	26.04.2002	SD 001	Krank sein - Was ist das?
51721	Tschierschke, Anja	SE	Block	Block	Block	26.04.2002	SD 210	Der Mensch als sensationelles Exponat
51722	[alle Lehrenden EEthno]	CO	Di	18-20	Wöch.	23.04.2002	SD 001	Institutskolloquium
51723	Pelz, Angelika	TU	Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002	SD 001/210	Tutorium für StudienanfängerInnen
51724	Binder, Beate / Knecht, Michi	PS	Do	13-16	Wöch.	25.04.2002	SD 001/210	Einführung in die Kulturtheorien
51725	Dietzsch, Ina	SP	Mi	16-20	Wöch.	24.04.2002	SD 114	Das leise Sterben moderner Massenvergnügen? (SP I)
51726	Kaschuba, Wolfgang / Blask, Falk	SP	Mi	16-20	Wöch.	24.04.2002	SD 210	Grenz-Erkundungen: Die Euroregion Pomerania (SP III)
51727	Lindner, Rolf	SP	Do	16-20	Wöch.	25.04.2002	SD 210	Henry Mayhew, Stadtethnograph. Eine historische Rekonstruktion (SP II)
51729	Kaschuba, Wolfgang / Häußermann, Hartmut	HS	Di	10-12	Wöch.	23.04.2002	SD 210	Bühnen der Macht: Politische Repräsentation im öffentlichen Raum.
51730	Niedermüller, Peter	HS	Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002	SD 210	Zur Ethnologie der "Nachmoderne"
51731	Niedermüller, Peter/ Beck, Stefan	HS	Mo	18-20	Wöch.	22.04.2002	SD 210	Neuere Ethnographien des "Transnationalen"
51732	[alle Lehrenden EEthno]	CO	Di	16-18	Wöch.	23.04.2002	SD 210	Forschungskolloquium

WEB_GBBK

Nr	Lehrende	Typ	Tag	Zeit	Zyklus	Beginn	Ort	Titel
51350	Demps, Laurenz	VL	Di	16-18	Wöch.	16.04.2002	HVPL 5-7, 003	Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs 1648 bis 1789
51351	Engel, Helmut	VL	Do	16-18	Wöch.	18.04.2002	HVPL 5-7, 003	Umbruch - Suche - Reform. Städtebau und Architektur in Berlin II
51352	Badstübner, Ernst	VL	Do	18-20	Wöch.	16.04.2002	HVPL 5-7, 003	Mittelalterliche Backsteinarchitektur
51353	Krosigk, Klaus von	UE	Di	18-20	14tg./1	16.04.2002	HVPL 5-7, 003	Geschichte der Gartenbaukunst
51354	Schäche, Wolfgang	UE	Di	18-20	14tg./2	23.04.2002	HVPL 5-7, 003	Geschichte des konstruktiven Ingenieurbaus

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Klaus-Peter	Johne
51101	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Römische Geschichte von der späten Republik zum frühen Kaiserreich

Untertitel

Ort

UL 6, 3059

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung ist als Fortsetzung der im WS 2001/02 gehaltenen Veranstaltung der römischen Geschichte bis zum Ende des 2. Jh. v. Chr. konzipiert und will einen Überblick über die innere und äußere Entwicklung von der Krise des republikanischen Staatswesens bis zum Beginn des Adoptivkaisertums geben. Es ist die Epoche, in der das den ganzen Mittelmeerraum und viele angrenzenden Territorien beherrschende Imperium Romanum auf dem Höhepunkt stand. Der Wandel der Herrschaftsorganisation zum Prinzipat, die Sozialstruktur und ökonomische Prozesse sollen dabei in gleicher Weise beleuchtet werden wie das politische Geschehen.

Literatur

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, 4. Aufl. Darmstadt 2000; ders., Geschichte der römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. München 1995; W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 2. Aufl. München 1989

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wilfried	Nippel
51102	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Neutestamentliche Zeitgeschichte

Untertitel

Ort

UL 6, 1072

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung wird den Zeitraum vom Beginn der römischen Herrschaft in Palästina (63 v. Chr.) bis zum Jüdischen

Krieg (66-70 n. Chr.) behandeln. Im Mittelpunkt stehen die wiederholt wechselnden Organisationsformen der römischen Herrschaft, das Verhältnis der Juden zu den Römern sowie die religiösen Entwicklungen innerhalb des Judentums einschließlich der Entwicklung der frühchristlichen Gemeinden.

Literatur

E. Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, Leipzig 1886 ff. (engl. Neubearbeitung 1973-86); E. M. Smallwood, The Jews under Roman Rule. From Pompey to Diocletian, Leiden 1976; W. Foerster, Neutestamentliche Zeitgeschichte, Bielefeld 1986 2.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Klaus-Peter	Johne
51103	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Latein für Historiker: Der Tatenbericht des Augustus

Untertitel**Ort**

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	14-16	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Diese Lateinübung für Historiker will dem Studenten die Möglichkeit bieten, die durch das Lateinum erworbenen Sprachkenntnisse an einem historisch relevanten Inschriftentext zu vertiefen. Die Res gestae divi Augusti sind eine grundlegende Quelle der frühen Kaiserzeit und politisch wie staatsrechtlich in gleicher Weise bedeutsam. Die Übung versteht sich zugleich als eine Einführung in die lateinische Epigraphik.

Literatur

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, 3. Aufl. Darmstadt 1999; J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998; E. Meyer, Einführung in die lateinische Epigraphik, 3. Aufl. Darmstadt 1991

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. des.	Andreas	Kohring
51104	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Meyer, Michael

Titel

Römer und Germanen

Untertitel**Ort**

UL 6, 3092

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Mit dem Ende der vorrömischen Eisenzeit liegen erstmals neben archäologischen auch Schrift-Quellen zu den Verhältnissen im Gebiet östlich des Rheins vor. Im Rahmen der Übung sollen die Schilderungen der antiken Autoren

und die Aussagen der Bodenfunde zu ausgewählten Aspekten gegenübergestellt und analysiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Alten Geschichte und der Ur- und Frühgeschichte - um das gegenseitige

Verständnis zu fördern, werden jeweils auch grundlegende theoretische und methodische Fragen der beiden Fächer zur

Sprache kommen.

Literatur

J. Herrmann (Hrsg.), Griechische und lateinische Quellen zur Frühgeschichte Mitteleuropas bis zur Mitte des 1. Jahrtausends u.Z. 4 Bde., Berlin 1988-1992; Stichwort: Germanen, Germania, Germanische Altertumskunde. Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Studienausgabe. Berlin/New York 1998

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Johannes	Krämer
51105	UE		

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Quellenlektüre für HistorikerInnen (Griechisch): Hesiod

Untertitel**Ort****Vorbesprechung****DOR 24, 214**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Von den olympischen Musen empfängt Hesiod die Gesänge: Sie erzählen u. a. vom Chaos, von Prometheus und von den Weltaltern. Mit diesem Dichter bildet die archaische Epoche den Schwerpunkt dieser Übung. Dabei soll auch vorderasiatischen Einflüssen auf das griechische Denken nachgegangen werden.

Literatur

Hesiodi Theogonia. Opera et dies. Scutum, ed. F. Solmsen. Fragmenta selecta ed. R. Merkelbach et M. L. West, 3. Auflage. Oxford 1990. Fränkel, H.: Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums, München 1976, S. 104 - 146.;

Heitsch, E. (Hrsg.): Hesiod (WdF 44), Darmstadt 1966.; Snell, B.: Die Entdeckung des Geistes, 7. Auflage.

Göttingen

1993. S. 45 - 55.; West, M. L.: The East Face of Helicon. West Asiatic Elements in Greek Poetry and Myth, Oxford

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Johannes	Krämer
51106	UE		

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Quellenlektüre für HistorikerInnen (Latein): Pompeius Trogus

Untertitel**Ort****DOR 24, 214****Vorbesprechung**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	18-20	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Pompeius Trogus schreibt eine „Weltgeschichte um Rom herum“ (Mehl). Damit bedeutet er eine wichtige Ergänzung

zu Livius. In den ersten Büchern wird die Geschichte der Assyrer, Meder, Perser, Skythen und Griechen erzählt, dann

folgt die Darstellung der makedonischen Monarchie. Vor allem diese ersten Bücher sind das Thema der Übung.

Darüber hinaus soll ein Überblick über die Entwicklung der römischen Geschichtsschreibung gegeben werden.

Literatur

Seel, O. (Hrsg.): M. Iuniani Iustini Epitoma Historiarum Philippicarum Pompei Trogi, 2. Auflage. Stuttgart 1985.; Mehl,

A.: Römische Geschichtsschreibung, Stuttgart/Berlin/Köln 2001.; Pöschl, V. (Hrsg.) Römische Geschichtsschreibung

(WdF 90), Darmstadt 1969; Seel, O.: Eine römische Weltgeschichte. Studien zum Text der Epitome des Justins und zur

Historik des Pompeius Trogus, Nürnberg 1972.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Udo	Hartmann
51107	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Sparta

Untertitel

Ort

BA 9, 2.5

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	12-14	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Zu den mächtigsten Staaten Griechenlands gehörte die dorische Polis Sparta. Die Spartaner faszinierten durch ihre militärische und strenge Lebensweise sowie ihre einzigartige Verfassung antike Historiker und Philosophen wie Xenophon oder Platon. In diesem Proseminar werden die griechischen Quellen zum Staat der Lakedaimonier besprochen und Aspekte der Geschichte Spartas von der dorischen Wanderung bis ins 4. Jahrhundert v. Chr. untersucht. Zudem werden Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte vorgestellt.

Literatur

E. Baltrusch, Sparta, München 1998 (Einführung); M. Clauss, Sparta, München 1983; M. Dreher, Athen und Sparta, München 2001.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Udo	Hartmann
51108	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Justinian

Untertitel**Ort**

UL 6, 3086

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	12-14	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Am Ende der Antike steht das Zeitalter Kaiser Justinians (527-565). Der byzantinische Herrscher versuchte ein letztes Mal, das Römische Reich wieder zu seiner alten Größe zu führen. In diesem Proseminar werden die Kriege Justinians mit den Nachbarn Ostroms im Westen (Vandalen, Ostgoten und Westgoten) sowie im Osten (Sasaniden), die innenpolitischen Maßnahmen des Kaisers und die Strukturen des spätantiken Reiches untersucht. Zugleich soll in die Hilfsmittel, Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Alten Geschichte eingeführt werden.

Literatur

A. Demandt, Die Spätantike, München 1989, S. 195-210 (Einführung); J. A. S. Evans, The Age of Justinian, London/New York 1996; O. Mazal, Justinian I. und seine Zeit, Köln 2001.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. des.	Andreas	Kohring
51109	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Frauengestalten der Julisch-Claudischen Dynastie

Untertitel**Ort**

UL 6, 3088

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	08-10	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Konzentration der Macht, die sich in der domus Caesarum seit der Übernahme der Alleinherrschaft durch Augustus vollzog, führte auch zu einer Aufwertung der weiblichen Angehörigen dieser domus. Dieses Phänomen wurde vor allem durch Tacitus - aus äußerst kritischer Perspektive - überliefert. Das Proseminar untersucht diese Bilderwelten vor allem in der kaiserzeitlichen Historiographie und führt auf diesem Weg über die Geschichte der frühen

Kaiserzeit in die Besonderheiten der Alten Geschichte als Teil der Geschichtswissenschaften ein. Das angebundene studentische Tutorium führt in die Arbeitstechniken des Faches ein und leistet die nötigen Hilfen für die Anfertigung der Referate und Hausarbeiten.

Literatur

Späth, Thomas: Männlichkeit und Weiblichkeit bei Tacitus. Zur Konstruktion der Geschlechter in der römischen Kaiserzeit. (=Geschichte und Geschlechter / Band 9) Frankfurt; New York: Campus, 1994. Dettenhofer, Maria H.: Reine Männersache? Frauen in Männerdomänen in der antiken Welt. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1994.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. des.	Andreas	Kohring
51110	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Tiberius - der traurige Kaiser

Untertitel

Ort

UL 6, 3088

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	12-14	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Tiberius, der Stiefsohn des Augustus, war einer der erfolgreichsten, aber auch in sich widersprüchlichsten Herrscher des römischen Imperiums. Seine Biographie, die schon von den Quellen (Tacitus, Sueton, Cassius Dio) relativ ausführlich in ihrer inneren Zerrissenheit dargelegt wurde, ist Gegenstand des Proseminars, das an diesem Beispiel in die besonderen Fragestellungen und Arbeitstechniken der Alten Geschichte als Teil der Geschichtswissenschaften einführen soll.

Literatur

Yavetz, Z.: Tiberius: der traurige Kaiser, München 1999; Baar, M.: Das Bild des Kaisers Tiberius bei Tacitus, Sueton und Cassius Dio, Stuttgart 1990; Levick, B. Tiberius the Politician, London 1976.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Katrin	Pietzner
51111	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel** Dr. des. Kathrin Schade

Kluge Männer - unvernünftige Frauen?

Untertitel

Bildung und Geschlechterverhältnisse in der römischen Antike

Ort

UL 6, 2086

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-17	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Die Rolle der Frau in den antiken Gesellschaften ist seit einigen Jahrzehnten ein beliebtes Forschungsthema. Umso auffälliger ist es daher, daß dem Thema Frauen und Bildung bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Auch

der Vergleich gesellschaftlicher Rollen von Frauen und Männern, die durch geschlechtsspezifische Bildungsideale und

Erziehungsmuster geprägt sind, kommt häufig zu kurz. Beide Aspekte sollen daher im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Dieses wird sich im wesentlichen auf den Wandel von der Kaiserzeit zur Spätantike, also auf das krisengeschüttelte 3.

Jahrhundert n. Chr., konzentrieren und diesem Rahmen die Geschlechterverhältnisse anhand archäologischer wie literarischer Quellen analysieren. Gab es unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten für Töchter und Söhne; besaßen

sie gleichen Zugang zu den Bildungsstätten? Welche Chancen existierten späterhin, Wissen und Erkenntnisse in verschiedenen intellektuellen Tätigkeitsfeldern umzusetzen? Warum unterschieden sich dabei die Formen des öffentlichen Auftretens und der Repräsentation von Männern und Frauen? Diese Fragen sollen die Zielsetzung der Veranstaltung verdeutlichen, in der neben der problematischen - da überwiegend männlich dominierten - Überlieferungslage insbesondere moderne Forschungsansätze der antiken Geschlechtergeschichte diskutiert werden. Das begleitende Tutorium führt dabei sowohl in die spezifischen Arbeitsmethoden der Alten Geschichte als auch der

Klassischen Archäologie ein.

Literatur

Boymel Kampen, N., Gender Studies, in: Klassische Archäologie. Eine Einführung, hrsg. v. A. H. Borbein u.a., Berlin

2000, S. 189-204; Marrou, H.-I., Geschichte der Erziehung im klassischen Altertum, München 19772; Scheer, T. S., Forschungen über die Frau in der Antike. Ziele, Methoden, Perspektiven, in: Gymnasium 107, 2000, S. 143-172; Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, hrsg. v. Th. Späth u. B. Wagner-Hasel,

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Stud.	Damaris	Bahr
51112	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Arbeitsstechniken in der Alten Geschichte (Hartmann)

Untertitel**Ort**

UL 6, 3092

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	17-18	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Der angeleitete Weg zur ersten eigenen wissenschaftlichen Arbeit - d. h. Proseminarshausarbeit, die Vermittlung von

Lern- und Arbeitstechniken, die insbesondere auch für das Hauptstudium - nicht nur in der Alten Geschichte - wichtig

sind, stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie dient darüberhinaus der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Zwischenprüfung durch Benennung und Training der unterschiedlichen Anforderungen (Grundwissen, Hilfsmittel, methodische Kenntnisse).

Themenbereiche sind u.a.: Quellenkunde, Hilfswissenschaften, Hilfsmittel, Nachschlagewerke, Bibliographie(re)n, Abkürzungen, Form und Stil einer wissenschaftlichen Arbeit.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Stud.	Horst	Blechschmidt
51113	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Arbeitstechniken in der Alten Geschichte (Hartmann)

Untertitel

Ort

UL 6, 3092

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	16-17	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Der angeleitete Weg zur ersten eigenen wissenschaftlichen Arbeit - d. h. Proseminarshausarbeit, die Vermittlung von

Lern- und Arbeitstechniken, die insbesondere auch für das Hauptstudium - nicht nur in der Alten Geschichte - wichtig

sind, stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie dient darüberhinaus der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Zwischenprüfung durch Benennung und Training der unterschiedlichen Anforderungen (Grundwissen, Hilfsmittel, methodische Kenntnisse).

Themenbereiche sind u.a.: Quellenkunde, Hilfswissenschaften, Hilfsmittel, Nachschlagewerke, Bibliographie(re)n, Abkürzungen, Form und Stil einer wissenschaftlichen Arbeit.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Stud.	Daniel	Schlaak
51114	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Arbeitsstechniken in der Alten Geschichte (Kohring)

Untertitel**Ort**

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	08-09	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Der angeleitete Weg zur ersten eigenen wissenschaftlichen Arbeit - d. h. Proseminarshausarbeit, die Vermittlung von

Lern- und Arbeitstechniken, die insbesondere auch für das Hauptstudium - nicht nur in der Alten Geschichte - wichtig

sind, stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie dient darüberhinaus der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Zwischenprüfung durch Benennung und Training der unterschiedlichen Anforderungen (Grundwissen, Hilfsmittel, methodische Kenntnisse).

Themenbereiche sind u.a.: Quellenkunde, Hilfswissenschaften, Hilfsmittel, Nachschlagewerke, Bibliographie(re)n, Abkürzungen, Form und Stil einer wissenschaftlichen Arbeit.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Stud.	Katja	Wannack
51115	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Arbeitsstechniken in der Alten Geschichte (Kohring)

Untertitel**Ort**

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	09-10	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Der angeleitete Weg zur ersten eigenen wissenschaftlichen Arbeit - d. h. Proseminarshausarbeit, die Vermittlung von

Lern- und Arbeitstechniken, die insbesondere auch für das Hauptstudium - nicht nur in der Alten Geschichte - wichtig

sind, stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie dient darüberhinaus der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Zwischenprüfung durch Benennung und Training der unterschiedlichen Anforderungen (Grundwissen, Hilfsmittel, methodische Kenntnisse).

Themenbereiche sind u.a.: Quellenkunde, Hilfswissenschaften, Hilfsmittel, Nachschlagewerke, Bibliographie(re)n, Abkürzungen, Form und Stil einer wissenschaftlichen Arbeit.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Gert	Audring
51116	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die griechische Polis

Untertitel

Geographie und Geschichte, antikes Selbstverständnis und moderne Sinnggebung

Ort

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	08-10	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Die altgriechischen Gemeinwesen zeigen eine ausgeprägte Eigenart. In dem Bestreben, ihr gerecht zu werden, benutzen viele Althistoriker anstelle von Begriffen wie "Stadtstaat" lieber das quellensprachliche, aber sich nicht selbst

erklärende Wort "polis". Um zu klären, was dahinter steckt, sollen das geographische und historische Substrat, das antike Verständnis und die moderne Sinnggebung dieses Begriffs an ausgewählten Themen erörtert werden.

Literatur

W. Gawantka, Die sogenannte Polis. Entstehung, Geschichte und Kritik der modernen althistorischen Begriffe der griechische Staat, die griechische Staatsidee, die Polis, Stuttgart 1985

Texte

W. Gawantka, Die sogenannte Polis. Entstehung, Geschichte und Kritik der modernen althistorischen Begriffe der griechische Staat, die griechische Staatsidee, die Polis, Stuttgart 1985

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Klaus-Peter	Johne
51117	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Kaiser Augustus und die Begründung des Prinzipats

Untertitel

Ort

UL 6, 3092

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die spezifisch römische Form der Monarchie, der Prinzipat, steht im Altertum einzigartig da. Seine Entstehung ist untrennbar mit der Person des Augustus verbunden. Das Seminar will die Herausbildung der monarchischen Staatsform aus der aristokratischen Republik ebenso wie die Innen- und Außenpolitik der augusteischen Zeit behandeln.

Literatur

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, 3. Aufl. Darmstadt 1999; J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998; P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, 3. Aufl. München 1997

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wilfried	Nippel
51118	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Der Prozess Jesu

Untertitel

Ort

UL 6, 1070

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die welthistorische Bedeutung des Prozesses und der Hinrichtung Jesu unter Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter in Judäa, steht außer jedem Zweifel. Die historische Rekonstruktion der Vorgänge ist jedoch äußerst schwierig, weil wir allein auf die Darstellungen in den Evangelien angewiesen sind. Hinzu kommt, daß grundsätzlich

viele Fragen zur Strafgerichtsbarkeit von Statthaltern in den Provinzen des Römischen Reiches während der frühen Kaiserzeit nur schwierig zu klären sind und daß sich für Judäa noch das besondere Problem stellt, über welche Kompetenzen die Organe der jüdischen Selbstverwaltung verfügten. Im Mittelpunkt des Seminars wird die intensive

Interpretation der Passionsberichte in den Evangelien stehen.

Literatur

O. Betz, Probleme des Prozesses Jesu, ANRW II 25.1, 1982, 565-647; A. Strobel, Die Stunde der Wahrheit.

Untersuchungen zum Strafverfahren gegen Jesus, Tübingen 1980; Theißen, Gerd / Merz, Annette, Der historische Jesus, Göttingen 1996

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wilfried	Nippel
51119	CO			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	20-22	14tg./2	24.04.2002

Kommentar

Das Kolloquium bietet ein Forum der Diskussion aktueller Fragen althistorischer Forschung und der Erörterung disziplingeschichtlicher Probleme. Diskussionen von Neuerscheinungen, Vorstellungen von Arbeitsvorhaben und anderes werden sich abwechseln. Das Kolloquium steht an althistorischen Fragen Interessierten offen; die Teilnahme auch von Studierenden jüngerer Semester ist ausdrücklich erwünscht.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Heideloire	Böcker
51201	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Das mittelalterliche deutsche Reich im 14. Jahrhundert

Untertitel**Ort**

UL 6, 2014a

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung geht aus von epochenspezifischen Merkmalen, erörtert Krisenerscheinungen und Neuansätze im Kontext verfassungsgeschichtlicher, politischer, wirtschaftlicher sowie sozialer Veränderungen und erwägt deren Bedeutung in ihren europäischen Bezügen.

Literatur

F. Seibt u. a. (Hrsg.), Europa 1400. Die Krise des Spätmittelalters, Stuttgart 1984; F. Graus, Pest - Geißler - Judenmorde, Göttingen 1987; B. Tuchman, Der ferne Spiegel. Das dramatische 14. Jh., München 1987; J. K. Hoensch, Die Luxemburger: eine spätmittelalterliche Dynastie gesamteuropäischer Bedeutung, Stuttgart 2000.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Michael	Borgolte
51202	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Zeit des Investiturstreits - eine Wende des Mittelalters?

Untertitel**Ort**

UL 6, 1072

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Der Investiturstreit war zwar nur eine kirchenpolitische Auseinandersetzung zwischen den gesalbten Herrschern (in Deutschland, aber auch in Frankreich und England) und dem Papst, er gab jedoch einer ganzen Epoche den Namen; die neuere Forschung sieht in dem sogenannten Kirchenkampf auch nur den sinnfälligsten Konflikt für einen tiefgreifenden Umbruch der sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Welt des europäischen Westens (Lateineuropa). Gilt das Gleiche aber für Europa im Ganzen?

Literatur

W. Goetz, Kirchenreform und Investiturstreit 910-1122, Stuttgart/Berlin/Köln 2000; U.-R. Blumenthal, Gregor VII., Darmstadt 2001; I.S. Robinson, Henry IV of Germany, 1056-1106, Cambridge 1999

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Johannes	Helmrath
51203	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Europäische Geistesgeschichte im Hoch- und Spätmittelalter

Untertitel

Ort

UL 6, 3075

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	12-14	Wöch.	25.04.2002

Kommentar

Wesentliche Grundlagen neuzeitlicher Philosophie, Rechts- und Verfassungslehre und Literatur wurden im Mittelalter gelegt. Manche Traditionen brachen jedoch ab. Modern konzipierte Geistesgeschichte bedeutet nicht die Reduktion auf philosophische Strömungslehre, sondern bezieht die gesellschaftlichen und institutionellen Kontexte intellektueller Produktion mit ein.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Winfried	Schich
51204	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Entwicklung der brandenburgischen Kulturlandschaft im Mittelalter

Untertitel**Ort**

UL 6, 3075

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

In der Vorlesung wird unter Beachtung der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die

Gestaltung der Kulturlandschaft im Raum Berlin-Brandenburg in den Grundzügen und in ihren einzelnen Siedlungselementen von der frühmittelalterlich-slawischen Zeit bis zum Ausgang des Mittelalters vorgestellt. Vom 12.-

14. Jh. wurde die Kulturlandschaft östlich der Elbe grundlegend umgestaltet und für lange Zeit geprägt. Die heute noch

erhaltenen Elemente der mittelalterlichen Kulturlandschaft werden besonders beachtet. Die Vorlesung wendet sich auch an die Studierenden des Ergänzungsstudiengangs Geschichte der Berlin-Brandenburgischen Kulturlandschaft. Hingewiesen wird auf die Übung von Dirk Schumann "Sachzeugnisse der Kultur- und Architekturgeschichte".

Literatur

R. Bartlett, Die Geburt Europas aus dem Geist der Gewalt, München 1996 (engl. Orig.: The Making of Europe); I. Materna/W. Ribbe (Hg.), Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995; H. K. Schulze, Die Besiedlung der Mark Brandenburg im hohen und späten Mittelalter, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 28 (1979), S. 42-178.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Michael	Borgolte
51205	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Paläographie für Anfänger

Untertitel

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	16-18	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

In der Übung werden die frühmittelalterlichen Schriften bis hin zur karolingischen Minuskel vorgestellt; anhand ausgewählter Tafeln wird das Entziffern der Schriften geübt. Lateinkenntnisse sind nicht unbedingt vonnöten, allerdings ist eine ständige Mitarbeit von Woche zu Woche für das Erreichen des Lernpensums unabdingbar.

Literatur

B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1979

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Johannes	Helmrath
51206	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Lektürekurs: Hugo von St. Viktor, Didascalicon / Studienbuch

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

DOR 24, 214

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	23.04.2002

Kommentar

Das 1127 von dem Pariser Theologen und Frühscholastiker Hugo von St. Viktor (1095-1141) verfaßte ‚Didascalicon‘ ist einer der wichtigsten wissenschaftssystematischen Texte des Mittelalters. Es bietet einen Überblick über die damaligen Fächer von den Artes bis zur Theologie und zeigt die Vorstellungen und Erwartungen, die sich in einer Zeit geistigen ‚Aufbruchs‘ mit ihnen verbanden.

Literatur

K. Flasch, Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli (RUB 18103), 2. Erw. Ausgabe, Stuttgart 2000; J. Ehlers, Hugo von St. Viktor. Studien zum Geschichtsdenken und zur Geschichtschreibung des 12. Jahrhunderts, Wiesbaden 1973

"Texte:"

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Bernd	Kluge
51207	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Jüngling im Sternenmantel und heiliger Kaiser. Otto III. und Heinrich II.

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Otto III. (983-1002) und Heinrich II. (1002-1024), fast gleichaltrige Vettern und Urenkel Heinrichs I., nach Herkunft,

Charakter und Erziehung grundverschieden, sind prägnante Beispiele für Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Politikentwürfe im Mittelalter. Der frühe Tod setzte dem im Kaisertum des Vaters geborenen und zum Kaiser erzogenen Otto III. nach glänzenden Anfängen ein jähes Ende. Der ewig kränkelnde fromme Heinrich II., der als bayerischer Herzog kaum damit rechnen konnte König zu werden, hat dagegen 22 Jahre mit Härte gegen sich und andere regiert und ein neues Reich geformt. Neben Person und Politik der beiden letzten Ottonenkaiser steht die Veranschulichung und museale Präsentation mittelalterlicher Geschichte im Mittelpunkt. Dazu wird in einer Exkursion

am Semesterende die Ausstellung: Kaiser Heinrich II. in Bamberg besucht.

Literatur

Gerd Althoff: Otto III., Darmstadt 1996. - Stefan Weinfurter: Heinrich II. Herrscher am Ende der Zeiten, Regensburg 1999.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Harald	Müller
51208	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Lektürekurs: Huizinga, Herbst des Mittelalters

Untertitel**Ort****DOR 24, 214****Vorbesprechung**

Di, 12.02.02, 14.00 Uhr s.t., UL 6, 3054

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Das 1919 erschienene Werk des niederländischen Kulturhistorikers Johan Huizinga (1872-1945) gehört zweifellos zu

den bekanntesten Texten, die über das späte Mittelalter verfasst worden sind. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht

die Lektüre und Interpretation ausgewählter Passagen sowie der Blick auf die Rezeption des Buches.

Literatur

Zur Einführung: Hans G. Guggisberg: Johan Huizinga, Herfstij der Middeleeuwen . Studie over levens- en gedachtenvormen der der veertiende en vijftiende eeuw in Frankrijk en de Nederlanden, in: Hauptwerke der Geschichtsschreibung, hg. v. Volker Reinhardt, Stuttgart 1997, S. 293-297.

Texte

Johan Huizinga, Herbst des Mittelalters. Studien über Lebens- und Geistesformen des 14. und 15. Jahrhunderts in Frankreich und in den Niederlanden, hg. v. Kurt Köster, Stuttgart 1974, 11. Aufl.

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Peter	Neumeister
51209	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Privaturkunden. Fundus der Zweigbibliothek Geschichte

Untertitel**Ort**

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Die Zweigbibliothek Geschichte des Instituts für Geschichtswissenschaften verfügt über einen reichhaltigen Fundus von Privaturkunden vom 12. bis 15. Jahrhundert. Mit Hilfe dieser Urkundensammlung sollen grundlegende Probleme der Privaturkundenlehre erörtert werden.

Literatur

Johanna Aberle, Ina Prescher, Die Urkundensammlung des Historischen Seminars der Friedrich-Wilhelm-Universität

zu Berlin, heute in der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität, Zweigbibliothek Geschichte. Inventar: Sammlungsgeschichte, -beschreibung und Regesten der Urkunden nordalpiner Provenienz, Berlin 1997

(Schriftenreihe

der Universitätsbibliothek der HU zu Berlin, Nr. 60).

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Benjamin	Scheller
51210	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Was ist eigentlich das Mittelalter?

Untertitel

Ort

UL 6, 2014b

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	12-14	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

"Mittelalter", diesen Namen trägt das wohl folgenreichste Konzept historischer Periodisierung, dessen Wirkungen weit

über die Fachwissenschaft hinausreichen. In jüngster Zeit ist verstärkt die Frage gestellt worden, inwieweit das traditionell "westliche" Konzept Mittelalter überhaupt für die Verarbeitung geschichtlichen Wissens in einer Welt taugt,

in der traditionelle kulturelle Grenzen immer weniger Geltung besitzen. Von hier ausgehend, sollen Erklärungsleistung

und -grenzen des Konzepts Mittelalter in historischer und kulturvergleichender Perspektive durch die gemeinsame Lektüre zentraler Texte erarbeitet werden.

Literatur

Michael Borgolte (Hrsg.), Unaufhebbare Pluralität der Kulturen? Zur Dekonstruktion und Konstruktion des mittelalterlichen Europa. München 2001; Ernst Pitz, Art. "Mittelalter" in: Lexikon des Mittelalters. Bd. 6. München/Zürich 1993, 684-687.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Winfried	Schich
51211	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Brandenburgische Klöster im Mittelalter

Untertitel

Die Nutzung der Klosteranlagen nach der Auflösung der Konvente

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	14-16	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

In der Übung soll auf dem Hintergrund der Ordensgeschichte und der Landesgeschichte die Entstehung und Entwicklung der Klöster sowie die jeweilige Klosteranlage und ihre Nutzung von den Anfängen über die Auflösung der

Konvente bis heute behandelt werden. Es betrifft ganz überwiegend Klöster der Zisterzienser und Zisterzienserinnen sowie städtische Niederlassungen der Bettelorden. Die Übung steht den Studierenden des Ergänzungsstudienganges Geschichte der Berlin-Brandenburgischen Kulturlandschaft offen

Literatur

G. Binding/M. Untermann, Kleine Kunstgeschichte der mittelalterlichen Ordensbaukunst in Deutschland, 3. Aufl. Stuttgart 2001; W. Braunfels, Abendländische Klosterbaukunst, 5. Aufl. Köln 1985; T. N. Kinder, Die Welt der Zisterzienser, Würzburg 1997.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Dirk	Schumann
51212	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Sachzeugnisse der Kunst- und Architekturgeschichte in Brandenburg im Mittelalter

Untertitel**Ort**

ZIE 13c_410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Gerade für einen Zeitraum wie das Mittelalter geben die nicht sehr umfangreichen schriftlichen Quellen nur ein sehr begrenztes Bild der komplexen historischen Vorgänge wieder: So beschäftigt sich diese Übung mit dem Bereich der Kunst- und Architekturdenkmäler als Sachzeugen landesgeschichtlicher Prozesse in der Mark Brandenburg und prüft

diese auf ihren Quellenwert. Nach einer kurzen Einführung in die Grundbegriffe der mittelalterlichen Kunst folgen ausgewählte Objekte und Objektgruppen märkischer Kunst und Architektur, die in Hinblick auf landesherrliche Selbstdarstellung im 13. Jh., das Selbstverständnis der wirtschaftlich erstarkenden Städte im 14. Jh. oder auch auf das

Hervortreten bürgerlicher Einzelpersonen im 15. und 16. Jh. untersucht werden sollen. Die Veranstaltung ist gedacht

als Ergänzung der Vorlesung von Professor Winfried Schich "Die Entwicklung der brandenburgischen Kulturlandschaft

im Mittelalter", eine gemeinsame Exkursion ist geplant.

Literatur

Marksteine. Eine Entdeckungsreise durch Brandenburg-Preußen (Ausstellungskatalog der gemeinsamen Landesausstellung Berlin und Brandenburg), Berlin 2001; W. Koch, Baustilkunde, München 1988.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Jörg	Feuchter
51213	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Albigenserkriege

Untertitel

Ort

UL 6, 3086

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	10-12	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Der Albigenserkreuzzug war der erste, der sich nicht gegen Heiden, sondern gegen Häretiker im Abendland richtete.

Er entwickelte sich zu einem langdauernden, wechselvollen Krieg (1209-1228), in dessen Folge das zuvor weitgehend autonome Gebiet des heutigen Südfrankreich unter die direkte Herrschaft der französischen Krone gelangte. Im Proseminar sollen nicht nur Krieg und Ketzerverfolgung, sondern auch die weitergehenden kulturellen, religiösen und politisch-administrativen Veränderungsprozesse in der Region im 13. Jahrhundert Themen sein. Am Beispiel eines in der historischen Einschätzung oft umstrittenen Gegenstandes sollen die Teilnehmer in die Epoche Mittelalter und die Quellen, Arbeitsmittel und Methoden der Mediävistik eingeführt werden.

Literatur

Dossat, Yves, Artikel "Der Albigenserkrieg in Südfrankreich", in: Lexikon des Mittelalters, Bd. I, Sp. 305-307
 Wakefield, Walter L., Heresy, Crusade and Inquisition in Southern France 1110-1250, Berkeley, Los Angeles, London
 1974

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Ralf	Gebuhr
51214	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Siedlung und Herrschaft im brandenburgischen Raum

Untertitel

Slawen und Deutsche im hohen Mittelalter

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Auf der Suche nach Wurzeln aktueller ethnischer Konflikte analysiert der englische Mediävist Robert Bartlett den Prozeß hochmittelalterlicher Eroberung und Kolonisierung, in welchem Europa "entstand". Entlang der Thesen dieses

Autors wird das Seminar in Quellen einführen, die den Raum der Marken Brandenburg und Lausitz betreffen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Beziehungen zwischen landschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen gewidmet.

Literatur

Robert Bartlett, Die Geburt Europas aus dem Geist der Gewalt. Eroberung, Kolonisierung und kultureller Wandel von 950 - 1350, München 1996 [engl. Orig. "The Making of Europe", London 1993].

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Harald	Müller
51215	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Das Constitutum Constantini

Untertitel

Ort

UL 6, 1070

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

In der sogenannten Konstantinischen Schenkung übertrug Kaiser Konstantin I. (306-337) dem römischen Bischof Silvester I. das kaiserliche Palatium (den Lateran), die Stadt Rom, und alle westlichen Provinzen des römischen Reiches. Ausgestattet mit den kaiserlichen Insignien, rückte der Beschenkte im Westen in eine kaisergleiche Stellung auf. Im Mittelalter wurde das Constitutum Constantini zu einem Schlüsseldokument in Fragen des päpstlichen Primats und des Verhältnisses von Kirche und weltlicher Gewalt. Im Verlauf des Proseminars sollen Geschichte und Bedeutung dieses wirkmächtigen und umstrittenen Textes vom Frühmittelalter bis zu seiner endgültigen Entlarvung als Fälschung im 15. Jahrhundert verfolgt werden. Die Veranstaltung dient zugleich der Einführung in elementare Arbeitstechniken der mittelalterlichen Geschichte.

Literatur

Zur Einführung: Horst Fuhrmann, Art. Konstantinische Schenkung, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1989) Sp. 1385-1387, sowie in: Theologische Realencyklopädie 8 (1981) S. 196-201

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Claudia	Modellmog
51217	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Speyer: Königtum, Domstift und Stadt im hohen Mittelalter

Untertitel

Ort

UL 6, 3088

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	08-10	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Königsgrablegen im Speyerer Dom sind bis heute sichtbares Zeichen für die engen Verbindungen der Salier und ihrer Nachfolger zum Domstift von Speyer. Doch nicht nur zur Geistlichkeit, sondern auch zur entstehenden Stadtgemeinde unterhielten die salischen und staufischen Könige folgenreiche Kontakte. Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren sollen im Proseminar genauer untersucht werden.

Literatur

Caspar Ehlers, Metropolis Germaniae. Studien zur Bedeutung Speyers für das Königtum (751-1250). (VMPIG, Bd. 125.) Göttingen 1996; Geschichte der Stadt Speyer. Hrsg. von der Stadt Speyer. Bd. 1 Stuttgart 1983, 2. Aufl.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Peter	Neumeister
51218	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die askanischen Markgrafen von Brandenburg als Thronkandidaten

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Mehrmals wurden zwischen 1150 und 1320 brandenburgische Markgrafen als Kandidaten für den deutschen Königsthron ins Gespräch gebracht. Welche Kriterien waren für die Kandidaturen der Askanier von Bedeutung und welche Auswirkungen hatten diese Kandidaturen auf die reichspolitische Stellung dieser Dynastie.

Literatur

Hans Constantin Faußner, Die Thronerhebung des deutschen Königs im Hochmittelalter und die Entstehung des Kurfürstenkollegiums, in: Zeitschrift für Rechtsgeschichte, GA, 108 (1991), S. 1-60.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Benjamin	Scheller
51219	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Rebellion in hochmittelalterlichen Städten

Untertitel**Ort**

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Rebellion, Aufruhr und Aufstand prägten die Geschichte vieler europäischer Städte der Vormoderne. Im Proseminar geht es um jene hochmittelalterlichen Rebellionen, die von der Forschung als "Kommunebewegung" bezeichnet werden. Dabei sollen im Vergleich Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezüglich Anlaß, Verlauf, Trägergruppen, Formen und Resultaten der Rebellionen herausgearbeitet werden.

Literatur

Knut Schulz, "Denn sie lieben die Freiheit so sehr ..." : kommunale Aufstände und Entstehung des europäischen Bürgertums im Hochmittelalter. Darmstadt 1992.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Stud.	Karin	Werner
51221	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Arbeitsstechniken der Mittelalterlichen Geschichte

Untertitel**Ort**

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	08-10	14tg./1	18.04.2002

Kommentar

Das Tutorium begleitet das PS Modellmog und steht auch Studierenden der anderen PS offen. Es dient der Vermittlung und Vertiefung von grundlegenden Arbeitstechniken und methodischen Grundfertigkeiten der mittelalterlichen Geschichte, sowie dem Kennenlernen wichtigster Hilfsmittel.

Literatur

Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 1993

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Heideloire	Böcker
51223	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Randgruppen und Fremde im späten Mittelalter

Untertitel**Ort**

UL 6, 3088

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	14-16	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Zur Diskussion stehen Selbstverständnis und Wahrnehmungsformen, Erklärungsmuster und Deutungsschemata im Kontext von Gruppenbildung und -konflikten sowie Voraussetzungen sozialer Mobilität.

Literatur

O. G. Oexle, Soziale Gruppen in der Ständegesellschaft, in: Die Repräsentation der Gruppen, hrsg. v. O. G. Oexle u. a., Göttingen 1998; M. Borgolte, "Selbstverständnis" und "Mentalitäten", in: Archiv für Kulturgeschichte 79 (1997) H. 1;
F. Rexroth, Mediävistische Randgruppenforschung in Deutschland, in: Mittelalterforschung ..., hrsg. v. M. Borgolte, München 1995.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Michael	Borgolte
51224	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Beziehungsnetze Europas im hohen Mittelalter

Untertitel

Ort

BA 9, 2.5

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Es steht fest, daß eine erhöhte horizontale Mobilität - Gesandtenverkehr, Pilgerschaften, Handel - die Beziehungsnetze

Europas verdichtet hat. Das Seminar will an ausgewählten Themenfeldern diesen Querverbindungen auf personengeschichtlicher Grundlage nachgehen.

Literatur

M. Borgolte, Die Entdeckung der Vielfalt. Europas Geschichte zwischen 1050 und 1250 n. Chr., im Druck

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Johannes	Helmrath
51225	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Kirche und Gesellschaft im späten Mittelalter

Untertitel

Ort

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Das Seminar untersucht anhand verschiedener Felder kirchlicher Alltagsrealität die Verflechtung von Kirche und Gesellschaft, vor allem im städtischen Bereich. Einen Schwerpunkt werden die Alltagsfolgen der Kirchenstrafen Bann

und Interdikt und ihre städtischen Reaktionen auf sie darstellen, ferner Prozessionen, Bruderschaften, Predikaturstiftungen. Als Quellenfundus dienen unter anderem die Acta Cusana (hg. v. E. Meuthen, Bd. 1,3, Hamburg 1996 ff.).

Literatur

H. E. Feine, Kirchliche Rechtsgeschichte. Die katholische Kirche, Köln Wien 5. Aufl. 1972; E. Meuthen, Das 15. Jahrhundert (Oldenbourg, Grundriß Geschichte 9), München, 5. Aufl. 1996, jeweils Kapitel D: Kirche und Frömmigkeit); Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (EDG 17), München 1992.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Wolfgang	Huschner
51226	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Kaiser Heinrich VI. (1190-1197) und die Fürsten des Reiches

Untertitel**Ort****Vorbesprechung**

UL 6, 3088

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	18-20	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Umsetzung von wichtigen politischen Zielen Heinrichs VI. - die Erwerbung des Königreichs Sizilien, die Vorbereitung eines Kreuzzuges nach Jerusalem, die Königserhebung des Thronfolgers u.a.m - erforderten die Zustimmung und Mitwirkung der Fürsten. Die Untersuchung der Beziehungen zwischen einzelnen geistlichen und weltlichen Großen sowie fürstlichen Gruppierungen einerseits und dem Herrscher andererseits sollen im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Literatur

J.F. Böhmer, Regesta Imperii IV/3: Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI. 1165 (1190)- 1197, neuebearb.

v. G. Baaken (1972); U. Schmidt, Königswahl und Thronfolge im 12. Jahrhundert (1987); H. Jericke, Imperator Romanorum et Rex Siciliae. Kaiser Heinrich VI. und sein Ringen um das normannisch-sizilische Königreich (1997).

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Malte	Prietzl
51227	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Kaiser Friedrich III.

Untertitel

Ort

BA 9, 2.5

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Winfried	Schich
51228	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Handel und Gewerbe in den Städten der Mark Brandenburg und der Niederlausitz im Mittelalter

Untertitel**Ort****Vorbesprechung**

UL 6, 2014b

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Im Seminar wird an ausgewählten Beispielen die gewerbliche Tätigkeit und der Markt in den spätmittelalterlichen Städten (bis zum 16. Jh.) sowie deren Anschluß an den Fernhandel untersucht. Dazu gehören Themen wie die Produktionsweise, die gewerbliche und soziale Differenzierung im Handwerk, die Gewerbetopographie, wirtschaftliche und soziale Organisationsformen (Zünfte, Gilden, Bruderschaften), soziale und wirtschaftliche Abgrenzungstendenzen, überregionale Handelsverbindungen sowie das Verhältnis zwischen Kaufleuten und Handwerkern und deren Anteil am Stadtregiment. Über die schriftlichen Quellen hinaus sollen die vorliegenden archäologischen Funde und Befunde in die Untersuchung einbezogen werden. Dabei soll auch nach dem Verhältnis zu Handwerk und Handel in der slawischen Vorgängersiedlung gefragt werden. Eine Tagesexkursion ist geplant.

Literatur

E. Isenmann, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter, Stuttgart 1988, bes. Kap. 7-9; H. Helbig, Gesellschaft und Wirtschaft der Mark Brandenburg im Mittelalter, Berlin-New York 1973; aktuell zum Vergleich: Spätmittelalter am Oberrhein. Alltag, Handwerk und Handel 1350-1525, Aufsatzband und Katalogband, Stuttgart 2001.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Michael	Borgolte
51229	CO			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Zu aktuellen Forschungsproblemen der mittelalterlichen Geschichte

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	18-20	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Kritik im Entstehen befindlicher wissenschaftlicher Arbeiten, aber auch der

Diskussion aktueller Fragen der internationalen und interdisziplinären Mediävistik. Interessenten sind herzlich willkommen, erwünscht ist aber die persönliche Anmeldung.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer **Typ** Prof. Dr. Johannes **Helmrath**
51230 CO

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Neue Forschungen zur Mediävistik

Untertitel

Ort

DOR 24, 507

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	18-20	14tg./2	24.04.2002

Kommentar

Im Colloquium werden Vorträge und Werkstattberichte von Examenskandidaten, Doktoranden und Gästen vorgestellt und diskutiert. Vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Winfried	Schich
51231	CO			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Landesgeschichtliches Kolloquium

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	18-20	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Im Colloquium werden neue Forschungsergebnisse und Arbeitsvorhaben im Bereich der Landesgeschichte vorgestellt.

Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, eigene Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Im Mittelpunkt steht die Brandenburgische Landesgeschichte unter vergleichenden Gesichtspunkten.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Joaquín	Abellán
51301	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Geschichte Spaniens 1765-1840

Untertitel

Ort

UL 6, 3075

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	14-16	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung befasst sich mit den politischen und wirtschaftlichen Reformen des aufgeklärten Absolutismus unter Karl III. und den Grenzen dieser reformfreudigen Politik. Im Rahmen dieser politischen Reformen werden besonders

die verwaltungsrechtliche Neugestaltung der Kolonien in Amerika und die Einführung der europäischen Aufklärung in

Spanien und den Kolonien berücksichtigt. Die Reaktion Spaniens gegenüber dem revolutionären und napoleonischen

Frankreich wird Ausgangspunkt sein, um den Prozess des Umbruchs in Spanien am Anfang des XIX. Jahrhunderts zu

schildern und die Schwierigkeiten, das Ancien Régime zu überwinden. Als entscheidender Faktor dieses internen Prozesses werden auch die Unabhängigkeitskriege in Südamerika angesprochen.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Heinz	Schilling
51302	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Das alteuropäische Mächtesystem in seiner „klassischen“ Phase (ca. 1650-1785)

Untertitel**Ort**

UL 6, 2091

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Nachdem die Vorlesung des WS 2001/02, die nicht Voraussetzung für die diessemestrigere Vorlesung mit Colloquium ist, die strukturellen und funktionalen Grundlagen von Außenpolitik in Alteuropa sowie die Entstehung des internationalen Mächtesystems behandelt hat, geht es nun um Struktur und Funktionsweise sowie um die zeitgenössischen Konzepte des frühneuzeitlichen Mächteeuropa in seiner "klassischen" Phase, d.h. in den rund anderthalb Jahrhunderten von den großen europäischen Friedensschlüssen zu Mitte des 17. Jahrhunderts bis zu dem erneuten grundlegenden Struktur- und Funktionswandel, der mit den Französischen Revolutionskriegen Ende des 18. Jahrhunderts aufzog.

Literatur

H. Duchhardt, Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn u.a. 1997,= Hb d. Geschichte d. Internat. Beziehungen, Bd. 4; K. Bußmann/H. Schilling (Hg.), 1648. Krieg und Frieden in Europa, 3 Bde., München u. Münster 1998; J. Siegelberg (Hg.), Strukturwandel internationaler Beziehungen. Zum Verhältnis von Staat und internationalem System seit dem Westfälischen Frieden, Wiesbaden 2000; L. Bély, Les relations

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Günter	Schödl
51303	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Europas Osten in der Geschichte der Neuzeit

Untertitel**Ort**

UL 6, 2014b

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	12-14	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung soll einen Überblick über Epochen und Triebkräfte sowohl Ostmittel- und Südosteuropas als auch Osteuropas i.e.S. vermitteln. Informationen zu Begriffssprache und Methodik, theoretischen Ansätzen und Geschichte

des Faches sollen zugleich dazu dienen, inhaltliche Schwerpunktsetzung und interpretative Ausrichtung dieser gedrängten Darstellung zu begründen. Der Ergänzung und Vertiefung dient das begleitende Repetitorium (Mi.: 12.00-

14.00 Uhr), dessen Besuch aber nicht verpflichtend ist.

Literatur

Torke, H.-J.: Einführung in die Geschichte Russlands. München 1997; Studienhandbuch östliches Europa. 2 Bde. Köln,

Weimar, Wien 1999-2002; Sugar, P./ Treadgold, W. (eds.): History of East Central Europe. Seattle, London seit 1974;

Hösch, E. : Geschichte der Balkanländer. München 1995²

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Eckart	Henning
51304	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Aktenkunde des 16.-20. Jahrhunderts

Untertitel

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	16-17	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Eckart	Henning
51305	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Paläographische Leseübungen für Fortgeschrittene

Untertitel

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	17-18	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Ute	Lotz-Heumann
51306	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Arkane und Nichtarkane Sozietätsformen im 18. Jahrhundert

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	08-10	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Übung will eine der typischen Organisationsformen der Aufklärung, die sog. Aufklärungsgesellschaften, analysieren, die sich im 18. Jahrhundert im Reich ausbreiteten. Das Spektrum der untersuchten Sozietäten reicht dabei von arkanen (Freimaurer, Geheimbünde) bis zu nichtarkanen (Lesegesellschaften, patriotisch-gemeinnützige Gesellschaften) Gesellschaften. Dabei sollen nicht nur die Entstehungszusammenhänge und Entwicklung der verschiedenen Aufklärungsgesellschaften in den Blick genommen werden, sondern auch deren Bedeutung für und Einbindung in Gesellschaft und Politik im Reich des 18. Jahrhunderts.

Literatur

Möller, H., Vernunft und Kritik. Deutsche Aufklärung im 17. und 18. Jahrhundert, Frankfurt/M. 1986.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Matthias	Pohlig
51307	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Krisen des 17. Jahrhunderts

Untertitel**Ort**

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Das Forschungsparadigma der "Krise des 17. Jahrhunderts" hat seine große Zeit hinter sich. Ursprünglich ausgehend

von wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thesen, sah es in den 60er und 70er Jahren so aus, als könne sich die "Krise

des 17. Jahrhunderts" als Interpretament durchsetzen. Daß dies nicht geschah, hat mindestens zwei Gründe: Erstens weil die inflationäre Krisendiagnostik sich irgendwann totgelaufen hatte (man hat sogar davon gesprochen, daß man heute "Krise" nenne, was frühere Zeiten schlicht als "Geschichte" bezeichnet hätten), zweitens weil die Reduzierung sozialer, religiöser, politischer Krisenphänomene auf einen letzten - in der Regel sozioökonomischen - Antrieb nicht mehr recht einleuchten will. So finden wir also disparate Phänomene von "Krise": Frömmigkeitskrisen, Wirtschaftskrisen, Herrschaftskrisen, den 30jährigen Krieg, den englischen Bürgerkrieg, die Fronde etc. In der Übung

soll es um zweierlei gehen: Erstens sollen die genannten Phänomene beleuchtet werden, um einen Einblick in verschiedene Bereiche frühneuzeitlicher Gesellschaft zu gewinnen. Zweitens soll die Frage nach möglichen Interdependenzen zwischen verschiedenen "krisenhaften" Erscheinungen gestellt werden, um am Ende noch einmal nach dem Wert des Interpretaments der "Krise(n) des 17. Jahrhunderts" zu fragen.

Literatur

Rabb, Theodore, The Struggle for Stability in Early Modern Europe, New York 1975.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. des.	Marc	Schalenberg
51308	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Les Lumières: Staatstheoretische Texte der französischen Aufklärung

Untertitel**Ort**

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Sa	10-16	4-wöch.	s. Aushang

Kommentar

Diese Lektüreübung will einen frischen Blick auf die im 18. Jahrhundert verfaßten einschlägigen Texte französischer

Philosophen (namentlich Montesquieu, Voltaire und Rousseau) werfen, die für den modernen demokratischen Rechtsstaat von grundlegender Bedeutung waren. Neben der im Vordergrund stehenden genauen historischen Verortung dieser Texte soll auch die Frage nach ihrer möglichen Aktualität im 21. Jahrhundert gestellt werden. Da diese "klausurartige" Blockübung eine intensive Diskussion ermöglichen soll, richtet sich die Übung nur an Teilnehmer, die bereit sind, größere Mengen Text vorzubereiten.

Literatur

Alexander Schwan, Politische Theorien des Rationalismus und der Aufklärung, in: Hans-Joachim Lieber (Hg.), Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, 2. Aufl. Bonn 1993, 157-257. Günther Nonnenmacher, Die Ordnung der Gesellschaft. Ideengeschichtliche Studien zur politischen Theorie und Sozialphilosophie im 17. und 18. Jahrhundert. Weinheim 1989. Ernst Cassirer, Die Philosophie der Aufklärung. Tübingen 1932.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Günter	Schödl
51309	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Repetitorium: Europas Osten in der Geschichte der Neuzeit

Untertitel**Ort****DOR 24, 507****Vorbesprechung**

Mi, 13.02.02, 14.00 Uhr

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Das Repetitorium, das zugleich den Stoff der Vorlesung ergänzen und vertiefen soll, wird Überblickswissen über die

Geschichte des östlichen Europa insgesamt, d.h. Ostmitteleuropas seit dem frühen 16. und Russlands seit dem

frühen späten 17. Jahrhundert vermitteln. Der gleichzeitige Besuch der Vorlesung ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur

Torke, H.-J.: Einführung in die Geschichte Russlands. München 1997; Studienhandbuch östliches Europa. 2 Bde. Köln,

Weimar, Wien 1999-2002; Hildermeier, M.: Die Sowjetunion. München 2001; Hoensch, J.: Geschichte Polens. Stuttgart 1996²; Hoensch, J.: Geschichte Böhmens. München 1995; Hösch, E. : Geschichte der Balkanländer.

München 1995²

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Martin	Winter
51310	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Quellenübungen zu ungedruckten Schriftquellen des 17. und 18. Jahrhunderts

Untertitel**Ort**

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	12-14	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Im Zuge der Übung wird ein Einstieg in die Recherche und den Umgang mit archivalischen Quellen vermittelt. Den Schwerpunkt wird die gemeinsame Lektüre handschriftlicher Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts aus dem brandenburgischen Raum bilden. Anhand ausgewählter Beispiele werden Fragen der Quellenkunde und der Methodik

erörtert. Begleitend ist der Besuch eines Archivs geplant. Die Teilnehmer sollten sich im Vorfeld der Übung mit den

Grundzügen der deutschen Schreibrschrift vertraut machen.

Literatur

Beck, Friedrich (Hg.), Die archivalischen Quellen, Weimar 1994; Brandt, Ahasver von, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 1998; Süß, Harald, Deutsche Schreibrschrift, Augsburg 1992.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Ingo	Loose
51311	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Deutsch- russische Beziehungen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

Untertitel**Ort****DOR 24, 307****Vorbesprechung**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Das Proseminar möchte in die osteuropäische Geschichte der Frühen Neuzeit und in die methodischen Spezifika ihrer

Erforschung einführen. Im Mittelpunkt stehen dabei die deutsch-russische Beziehungsgeschichte und die Frage nach der gegenseitigen Wahrnehmung in Reiseberichten, Diplomatie, Außenpolitik, Krieg, Handel und gesellschaftlichem Diskurs von der Zeit Ivans IV. bis zur "Aufklärung" unter Ekaterina II. Gute Grundkenntnisse der Geschichte Rußlands werden zu Beginn des Seminars vorausgesetzt. Kenntnisse des modernen Russisch sind sehr willkommen, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur

Geoffrey Hosking: Russland. Nation und Imperium 1552-1917. Berlin 2000; Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht, Bde. 1-2. München 1989-1992; Russen und Rußland aus deutscher Sicht, Bde. 1-2. München 1987f.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Ute	Lotz-Heumann
51312	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Untertitel

Epochenabgrenzung, Strukturprobleme, methodische Zugriffe

Ort

UL 6, 2014b

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

In diesem Proseminar wird eine Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Problemstellungen aus der Politik-, Sozial- und Religionsgeschichte geleistet. Nach einer Einführungsphase, in der die

Epochenabgrenzung diskutiert wird, werden die spezifischen methodischen Zugriffe auf die Epoche behandelt, insbesondere die Forschungsparadigmen des Absolutismus, der Sozialdisziplinierung sowie der Konfessionalisierung.

Aufgabe und Ziel des Proseminars ist es, diese Erklärungsmodelle an europäischen Fallbeispielen zu konkretisieren.

Obligatorische Anmeldung bis Dienstag, 16.4.2002, entweder im Sekretariat des Lehrstuhls Frühe Neuzeit, UL 6, Raum 3053, oder per e-mail bei der Dozentin (LotzHeumannU@geschichte.hu-berlin.de).

Literatur

Schulze, W., Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 1987.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Matthias	Pohlig
51313	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Reformation im Reich

Untertitel

Ort

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	08-10	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Reformation im Reich scheint deshalb für ein in die Geschichte der frühen Neuzeit einführendes Proseminar sehr geeignet, weil sich an ihr paradigmatische Probleme der Geschichtswissenschaft diskutieren lassen: die Frage nach Kontinuität und Umbruch, die Frage nach den "eigentlichen" Antriebskräften der Geschichte (sozioökonomische, religiöse, kulturelle, politische?) oder ihrer eigentümlichen Interdependenz, die Rolle von Personen (Luther!) und Ereignissen vs. Strukturen und Prozesse etc. Außerdem kann und soll anhand des Themenkomplexes Reformation eine Einführung in sehr unterschiedliche, aber in der Reformation in hohem Maße konvergierende Bereiche der frühneuzeitlichen Gesellschaft gegeben werden (Verfassungsgeschichte, Sozialgeschichte, Geschichte von Religion und Frömmigkeit, Mediengeschichte...) Obligatorische Anmeldung bis Dienstag, 16.4.2002: Im Sekretariat des Lehrstuhls Frühe Neuzeit, UL 6, Raum 3053

Literatur

Blickle, Peter, Die Reformation im Reich, 3., überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart 2000.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Matthias	Pohlig
51314	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Arbeitstechniken in der Geschichte der Frühen Neuzeit

Untertitel

Ort

UL 6, 3086

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	16-18	14tg./1	17.04.2002

Kommentar

Das Tutorium begleitet das Proseminar des Dozenten.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Heinz	Schilling
51315	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Stadt- und Bürgertypen, 16. bis 18. Jahrhundert

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Das Hauptseminar untersucht die zwei Hauptphasen der Stadt- und Bürgertumsentwicklung in der frühen Neuzeit: die

konfessionelle Stadt und die Stadt im Zeitalter von Absolutismus und Aufklärung. Während bei der Frage nach der konfessionellen Stadt in der ersten Hälfte der frühen Neuzeit vor allem die Reichs- und Autonomiestädte im Mittelpunkt stehen, verlagert sich das Interesse in der zweiten Hälfte der frühen Neuzeit auf Territorialstädte mit Sonderfunktionen. Im Rahmen des Seminars werden sowohl Aspekte der Stadtentwicklung wie politische Verfassung,

Topographie und Bausubstanz untersucht als auch die Entwicklung verschiedener Typen des (Stadt-)Bürgertums. Die

Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt, Anmeldungen bitte über das Sekretariat der Frühen Neuzeit, R. 3053.

Literatur

Ch. R. Friedrichs, The Early Modern City, 1450-1750, N.Y. 1995; K. Gerteis, Die deutschen Städte in der frühen Neuzeit, Darmstadt 1986; H. Knittler, Die europäische Stadt in der frühen Neuzeit, Wien 2000; H. Schilling, Die Stadt

in der frühen Neuzeit, München 1993.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Heinz	Schilling
51316	OS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Das Oberseminar gibt Gelegenheit, anhand von laufenden Examens- und Forschungsarbeiten inhaltliche, methodische und darstellerische Probleme zu bedenken und einer Lösung zuzuführen. Neben Examenskandidaten und Doktoranden sind auch Studenten höherer Semester willkommen.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer 51317 **Typ** CO Prof. Dr. Joaquín **Abellán**

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Geschichte Spaniens 1765-1840. Reform und Revolution

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

UL 6, 3075

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Das Kolloquium begleitet die gleichnamige Vorlesung.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer 51318 **Typ** HS **Dr.** Wolfgang G. **Krogel**

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Kirchenpatronate in der Mark Brandenburg 1540 bis 1946

Untertitel

		Ort	Vorbesprechung	
		Kirchliches		
Tag	Zeit	Zyklus	Beginn	
Do	16-18	Wöch.	18.04.2002	

Kommentar

Die Geschichte des neuzeitlichen Patronatswesens in der Mark Brandenburg begann mit der Neuordnung der kirchlichen Vermögensverhältnisse im kurfürstlichen Brandenburg unter Joachim II.. Ihm ging es um die Lebensfähigkeit und Versorgung der Parochien in Stadt und Land unter der neuen Oberhoheit eines weltlichen Landesherrn. Er setzte seine Autorität in wenigen Jahrzehnten an die Stelle der geistlichen Herren Bischöfe und zog damit die Führerschaft in den geistlichen Fragen an sich. Indem das kirchliche Patronatswesen in vielerlei Hinsicht unter die Kontrolle staatlicher Ämter, Kommissionen und Kammern geriet, wurden die Patronate in die preußische Staatsbildung integriert und dem Staatskirchenregiment unterstellt. Dem obrigkeitlichen Zugriff schienen sich die Patronate allerdings immer wieder zu entziehen, weil zu viele Eigeninteressen lokaler Akteure daran beteiligt waren:

Ein Rest ständischer Gesellschaft in einem Staatswesen, das zunehmend durch einen „patrimonialen Absolutismus“ gekennzeichnet war. Untersucht wird die weitere Entwicklung bis zur Aufhebung des Kirchenpatronats im Jahre 1946

im Zusammenhang mit der Bodenreform. Die Spannungsverhältnisse zwischen staatlicher Kirchenobrigkeit, lokalen Sozialmilieus und kirchlicher Unabhängigkeit in der Mark Brandenburg sind die leitenden Gesichtspunkte des Seminars. Für die Anfertigung der Hausarbeiten wird erwartet, dass neben der einschlägigen Literatur in gewissem Umfang auch originales Quellenmaterial herangezogen wird. Auf eventuelle Leseschwierigkeiten wird im Seminar vorbereitet.

Literatur

Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg, hrsg von Gerd Heinrich. Berlin: Wichern-Verlag, 1999; Rudolf Vierhaus,

Deutschland im Zeitalter des Absolutismus, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1978 (Reihe Deutsche Geschichte, Bd. 6), Entscheidungen des Cöllnischen Konsistoriums 1541-1704, hrsg. von Burkhard v. Bonin, Weimar:

1926; Die brandenburgischen Kirchenvisitationsabschiede und Register des XVI.-XVII. Jahrhunderts, 1. Band: Die

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Hartmut	Kaelble
51401	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Sozialgeschichte Europas 1945-2000

Untertitel

(mit Colloquium)

Ort

UL 6, 3086

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-15	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der europäischen Gesellschaften in der zweiten Hälfte des 20.

Jahrhunderts. In der Auswahl an Themen, die getroffen werden muß, werden zuerst Grundpfeiler des gesellschaftlichen Lebens wie Familie, Arbeit, Konsum, Werte, danach verschiedene Dimensionen der Ungleichheit wie Unterschiede der Einkommen und materiellen Situation, Unterschiede der Sozialmilieus, Unterschiede der Geschlechter, Unterschiede der Minderheiten, schließlich zentrale Bereiche der Staatsintervention in die Gesellschaft

wie Sozialstaat und Stadtplanung behandelt. Ziele der Vorlesung sind (1) die Verdeutlichung der tiefen Veränderungen

der europäischen Gesellschaften und ihrer Gründe, (2) die Auseinanderentwicklungen und Annäherungen der europäischen Gesellschaften und (3) die sich im Verlauf des 20. Jahrhunderts grundlegend verändernden europäischen

Besonderheiten und Verflechtungen mit außereuropäischen Gesellschaften. Zu jeder Sitzung der Vorlesung wird eine

Literaturliste von einer Seite verteilt. In Verbindung mit der Vorlesung wird ein einstündiges Kolloquium angeboten, in

dem die in der Vorlesung entstandenen Fragen besprochen werden.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Michael	Lemke
51402	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1947-1963)

Untertitel**Ort**

UL 6, 1070

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	12-14	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung beschäftigt sich auf der Grundlage neuen Quellenmaterials mit den außen-, deutschland- und integrationspolitischen Weichenstellungen in der Bundesrepublik vom Petersberger Abkommen über Montanunion, EVG, Pariser und Römische Verträge bis zum SPD-Deutschlandplan und den neuen spezifischen Lösungsansätzen Konrad Adenauers am Ausgang der 50er Jahre. Parallel dazu werden die Ostintegration der DDR und die sowjetischen Interessen und Optionen beleuchtet: Wie national war die SED-Führung? Über welche Handlungsspielräume verfügten sie und die Bundesregierung? Welche Alternativen existierten im konfrontativen Umfeld von Ost-/West-Konflikt, Kaltem Krieg und deutschem Sozialkonflikt, welche Qualität erhielten beziehungs politische Aktivitäten, wie trugen Kontakte (auch inoffizielle und verdeckte) zu einer innderdeutschen Konfliktbegrenzung bei, wurden gesamtdeutsche und nationale Werte wachgehalten und tradiert? Die Vorlesung berücksichtigt u. a. die großen Deutschlandkonferenzen (1954, 1955, 1959) und die sowjetische (Stalin-) Notenoffensive des Jahres 1952 sowie interne Entscheidungsprozesse und Konflikte in Bundesregierung und Politbüro der SED.

Literatur

Kleßmann, Ch.: Die doppelte Staatsführung. Deutsche Geschichte 1945 - 55, Göttingen 1982. Loth, W. (Hrsg.): Die deutsche Frage in der Nachkriegszeit, Berlin 1994. Lemke, M.: Die Berlinkrise 1958 - 1963. Interessen und Handlungsspielräume der SED im Ost-/Westkonflikt, Berlin 1995.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Rolf-Dieter	Müller
51403	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Der größte Feldzug der Geschichte. Das Unternehmen Barbarossa

Untertitel**Ort**

UL 6, 3059

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	16-18	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Prof. Dr. Rolf-Dieter Müller: Vorlesung mit Übung Hitlers Überfall auf die UdSSR am 22. Juni 1941 eröffnete den größten und blutigsten Kampf zweier Völker in der Weltgeschichte. Er bedeutete den Wendepunkt des Zweiten Weltkrieges mit dramatischen Auswirkungen, von denen die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts entscheidend geprägt worden ist. Die moderne Militärgeschichte hat mit vielfältigen Erklärungsansätzen diesen Feldzug analysiert.

In der Vorlesung sollen die militärischen Planungen und die Operationsführung der Wehrmacht im Mittelpunkt stehen.

Dabei werden sich immer wieder auch jene Fragen stellen, die bis heute in der (TM)ffentlichkeit umstritten sind: "Barbarossa" als Vernichtungskrieg, als vermeintlicher Präventivkrieg, als Katalysator für den Holocaust, als Hitlers "eigentlicher" Krieg. In der anschließenden Übung sollen anhand von Schlüsseldokumenten und verschiedenen Quellengattungen einzelne Probleme diskutiert und durch Auszüge aus Fernsehdokumentationen erläutert werden.

Literatur

Literaturempfehlung: R.-D. Müller/G.R. Ueberschär, Hitlers Krieg im Osten 1941-1945. Ein Forschungsbericht. Wiss.

Buchgesell. Darmstadt 2000; Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 4. Stuttgart 1983 (als Fischer Tb Bd. 2980: H.Boog u.a., Der Angriff auf die Sowjetunion. Frankfurt a.M. 1991).

Texte

[Erster Vorheriger Nächster Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Hartmut	Ruß
51404	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

"Unternehmen Barbarossa" - "Großer Vaterländischer Krieg" 1941-1945

Untertitel**Ort****Vorbesprechung**

UL 6, 3075

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	08-10	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung stützt sich auf Quellen und Literatur sowohl deutscher als auch russischer Provenienz und ist bemüht, nicht nur die deutsche, sondern auch die sowjetische (bzw. russische) Forschungsperspektive angemessen zu berücksichtigen. Weniger der militärische Ablauf als die aktuellen Forschungsprobleme des Krieges stehen im Zentrum der Betrachtung.

Literatur

A. Dallin, Deutsche Herrschaft in Rußland 1941-45. Eine Studie über Besatzungspolitik. Düsseldorf 1958; - R.-D. Müller, H.-E. Volkmann (Hrg.), Die Wehrmacht. Mythos und Realität. München 1999; - R.-D. Müller, G.R. Ueberschär, Hitlers Krieg im Osten 1941-1945. Ein Forschungsbericht. Darmstadt 2000.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Heinrich August	Winkler
51405	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Deutsche Geschichte in der Zeit der Weimarer Republik

Untertitel

(mit Colloquium)

Ort

UL 6, 2097

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Jahre 1918 bis 1933 gehören zu den dramatischsten der deutschen Geschichte. Nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches unternahm Deutschland den überfälligen Versuch, sein politisches System zu demokratisieren und damit

auf ein "westliches" Niveau zu heben. Der Übergang vom parlamentarischen zum Präsidialsystem im Jahre 1930 markiert das Scheitern dieses Versuchs. War der Ausgang der deutschen Staatskrise, die Machtübertragung an Hitler,

zwangsläufig oder hätte es Möglichkeiten gegeben, Weimar zu retten? In der Vorlesung geht es nicht zuletzt um eine

Antwort auf diese Frage.

Literatur

Heinrich August Winkler, Weimar 1918 - 1933, Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, Studienausgabe München 1998; Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München 1998 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte); Detlev J.K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt 1987 (Neue Historische Bibliothek).

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Clemens A.	Wurm
51406	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert

Untertitel**Ort**

UL 6, 3059

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung will einen Überblick über Grundzüge der Geschichte Frankreichs von der Restauration bis zum Ersten

Weltkrieg geben. Die politische Geschichte soll in ihrer Verschränkung mit der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte dargestellt werden. Die Vorlesung ist chronologisch und thematisch aufgebaut. Die Vorlesung wird

im WS 2002/03 fortgesetzt und die Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhundert seit dem Ersten Weltkrieg behandeln.

Literatur

Dominique Barjot, Jean-Pierre Chaline, André Encrevé: La France au XIXe siècle 1814-1914, Paris 1995; Francis Démier: La France du XIXe siècle 1814-1914, Paris 2000; Martin S. Alexander (ed.): French History since Napoleon, London 1999

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Joaquín	Abellán
51407	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel
Spanien 1931-1939

Untertitel

Ort
DOR 24, 302

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	14-16	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Die Übung versucht, die politischen und sozialen Probleme zu behandeln, die die neue spanische Republik ab 1931 lösen wollte. Es geht grundsätzlich um historische Probleme, die schon während der Restaurationszeit entstanden waren, die nach Urteil der führenden Politiker und Gewerkschaftler nicht mehr verschoben werden konnten: 1) die Integration der Massen in der Politik durch die Beseitigung der üblichen Wahlverfälschung und die folgerichtige Neugestaltung der politischen Dynamik, 2) im Zusammenhang damit die Frage der Verdrängung der bisher herrschenden Sozialgruppen (Kirche, das Militär) und 3) die regionale Frage, die um die politische Anerkennung der

Autonomieansprüche der Katalanen, Basken und Gallegos im Rahmen der demokratischen Republik drehte. Die politischen Lösungen zu diesen Problemen stießen auf die Ablehnung des Militärs und der katholischen Kirche und führten zum Staatsstreich und Bürgerkrieg. Vom spanischen Bürgerkrieg aber wird nicht nur seine spanische, interne

Seite, sondern auch seine internationale Relevanz berücksichtigt.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Henrik	Bispinck
51408	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

‘Republikflucht’ als Problem der DDR-Führung 1949-1961

Untertitel**Ort****DOR 24, 214****Vorbesprechung**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	10-12	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Zwischen 1949 und 1961 verließen knapp 3 Millionen Menschen die DDR durch Flucht oder Abwanderung. Dieser riesige Bevölkerungsverlust stellte eines der zentralen politischen und sozialen Probleme der DDR-Führung dar und konnte letztlich nur durch den Bau der Mauer am 13. August 1961 gelöst werden. Die Übung möchte anhand dieses Themas verschiedene Quellengattungen zur Geschichte der DDR vorstellen und auf Möglichkeiten und Grenzen ihrer

Aussagekraft und Reichweite befragen. Im Mittelpunkt steht dabei die Perzeption der Fluchtbewegung durch die Führung der DDR, ihre Wahrnehmung der Fluchtmotive und die von ihr eingeleiteten Maßnahmen zur Begrenzung der

Abwanderung. Geplant ist außerdem ein Besuch der Erinnerungsstätte im ehemaligen Flüchtlingsaufnahmелager Marienfelde.

Literatur

Helge Heidemeyer, Flucht und Zuwanderung aus der SBZ/DDR 1945/1949-1961. Die Flüchtlingspolitik der Bundesrepublik bis zum Bau der Berliner Mauer, Düsseldorf 1994; Dietrich Staritz, Geschichte der DDR 1949-1990,

Frankfurt a. M. 1996; Patrick Major, Torschlußpanik und Mauerbau. 'Republikflucht' als Symptom der zweiten Berlinkrise, in: Burghard Ciesla, Michael Lemke und Thomas Lindenberger (Hg.), Sterben für Berlin? Die Berliner

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Moritz	Föllmer
51409	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Theorie für Historiker(innen)

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	12-14	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

In den letzten zwei Jahrzehnten sind zentrale Annahmen der Politik- und Sozialgeschichte ins Wanken geraten. Dafür

stehen neue theoretische Angebote v.a. aus den Kulturwissenschaften zur Verfügung, was die Arbeit von Historiker(innen) interessanter, aber auch schwieriger macht: Schlagworte wie "Foucault", "linguistic turn", "gender"

und "Postkolonialismus" schwirren durch viele Seminarsitzungen, können aber oft schon aus Zeitgründen nicht hinreichend geklärt werden. Deshalb soll diese Übung einen einschlägigen Überblick vermitteln, was allerdings einen

überdurchschnittlichen Arbeitsaufwand erfordert: Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion schwieriger, z.T. englischsprachiger Texte und zur Vorstellung eines Buches sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur

Christoph Conrad/Martina Kessel (Hg.), Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, Stuttgart 1994

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Dieter	Gessner
51410	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Zeithistoriker als Pressearchive und Dokumentare

Untertitel**Ort****DOR 24, 214****Vorbesprechung**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	12-14	14tg./1	16.04.2002

Kommentar

Ziel dieser sowohl die Theorie als auch die Praxis moderner Informationsvermittlung reflektierende Übung ist die Herausarbeitung einer "Anwender"-Perspektive für wissenschaftlich ausgebildete Historiker in diesem Prozeß. Zu diesem Zwecke werden archivische, dokumentarische und technische Einzelfragen, wie sie moderne Pressearchive und ihre Dokumentationen aufwerfen, behandelt. Erfahrungen mit online-Recherchen sind erwünscht.

Literatur

Dieter Gessner, Spiegel-Archiv und Spiegel-Dokumentation. Ein Pressearchiv im Umbruch, Der Archivar 51. Jg. 1998,

H.4, S. 620-630; Paul Königler/Walter Reithmayer, Management unstrukturierter Informationen. Wie Unternehmen die

Informationsflut beherrschen können, Frankfurt/New York 1998; Rainer Kuhlen, Informationsmarkt. Chancen und Risiken der Kommerzialisierung von Wissen, Konstanz 1995.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Dieter	Gessner
51411	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Zur Erforschung der Geschichte der "Weimarer Republik"

Untertitel

	Ort	Vorbesprechung
	UL 6_ 2060	
Tag	Zeit	Zyklus Beginn
Mo	16-18	Wöch. 15.04.2002

Kommentar

Ziel der Übung ist es, in der fast unübersehbaren wissenschaftlichen Literatur zur Geschichte der Weimarer Republik

die z.Z. diskutierten Forschungstrends herauszuarbeiten. Anhand von zehn Themenschwerpunkten wird jeweils die Diskussion einer neueren Untersuchung zum Anlaß eines kritischen Aufrisses des Forschungsstands genommen.

Literatur

u.a. L. Grevelhörster, Kleine Geschichte der Weimarer Republik 1918-1933. Ein problemgeschichtlicher Überblick, Münster 2000; Carl-Ludwig Holtfrerich, Die deutsche Inflation 1914-1939. Ursachen und Folgen, Berlin 1980; Jonathan Sperber, Bürger, Bürgertum, Bürgerlichkeit, Bürgerliche Gesellschaft: Studies of German (Upper) Middle Class and its Sociocultural World, The Journal of Modern History 69, 1997, S. 271-297.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Rüdiger	Graf
51412	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Objektivität, Wahrheit und Geschichte

Untertitel

Ort

DOR 24, 302

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	12-14	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Seit der Entstehung der Geschichtswissenschaft kreisen weite Teile der Theorie- und Methodendebatten des Faches um Fragen der Objektivität und Wahrheitsfähigkeit historischer Aussagen. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten haben diese Fragen im Zuge der sogenannten "postmodernen Herausforderung" an die Geschichtswissenschaft neue Virulenz für die historische Methodenreflexion und die Positionierung der Historiographie in der Wissenschaftslandschaft erhalten. Angesichts dieses Befundes verfolgt die Übung zwei Ziele: Erstens soll über die Stellungnahmen wichtiger Geschichtstheoretiker zur Objektivitäts- und Wahrheitsfrage ein Überblick über die Entwicklung des Geschichtsdenkens geliefert werden. Zweitens soll untersucht werden, worin die Herausforderung der Postmoderne an die Geschichte besteht und was daraus für den Wahrheitsanspruch historischer Aussagen einerseits und die Methoden und Theorien des Faches andererseits folgt.

Literatur

Novick, Peter: That Noble Dream. The "Objectivity Question" and the American Historical Profession, New York u.a.

1988; Conrad, Christoph/Kessel, Martina (Hg.): Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, Leipzig 1994; Evans, Richard J.: Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt/Main/New York 1998.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wolfgang	Hardtwig
51413	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Intellektuelle in Deutschland im 20. Jhdt.

Untertitel

Ort

UL 6, 3094

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	14-16	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Im Zeitalter der Ideologien übernehmen Intellektuelle eine neue Rolle bei der Kritik, Konzeptionalisierung und praktischen Durchführung von Politik. Dargestellt werden sollen das Selbst- und Politikverständnis, die Mitgestaltung von Politik und die Konflikte der Intellektuellen mit der Macht in Deutschland vom Kaiserreich über die Weimarer Republik und das Dritte Reich bis zu DDR und BRD.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Ludolf	Herbst
51414	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Interpretation ausgewählter Quellentexte zur NS-Judenpolitik

Untertitel

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Die Übung trägt einem vielfach von studentischer Seite geäußerten Wunsch nach Quellenlektüre Rechnung. Gelesen

werden Quellen für den gesamten Zeitraum der NS-Judenpolitik der Jahre 1933 bis 1945. Neben der Orientierung an

den wichtigsten Zäsuren und inhaltlichen Aspekte des Prozesses der Judenverfolgung wird ein möglichst breites Spektrum unterschiedlicher Quellen das Seminar strukturieren. Ziel der Veranstaltung ist es, in die Quelleninterpretation einzuführen und Methoden dieser einzuüben.

Literatur

Uwe Dietrich Adam, Judenpolitik im Dritten Reich, Düsseldorf 1972, Wolfgang Benz, Die Juden in Deutschland 1933-

1945, 3. durchgesehene Auflg. München 1993; Saul Friedländer, Das Dritte Reich und die Juden, München 1998.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Joseph	Hoppe
51415	UE		

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Sprache der Ausstellung

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	14-16	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Museen und Ausstellungen erleben seit Jahren einen kontinuierlich wachsenden Besucherstrom. Wir wollen untersuchen, ob dieser Erfolg auch mit der Entdeckung neuer, spektakulärer Ausstellungsformen zu tun hat. Gleichzeitig gilt es zu überprüfen, welche Art von Subtext über Geschichte und Geschichten geschrieben wird. Jedenfalls scheinen die "Erzählweisen" von Historikern und Ausstellungsmachern sich mehr und mehr voneinander zu entfernen. Im Gespräch mit Experten und in der gemeinsamen Evaluation von aktuellen Ausstellungsansätzen wird der Schwerpunkt der Veranstaltung liegen.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Christoph	Jahr
51416	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Antisemitische Agitation im Kaiserreich

Untertitel

Ort

UL 6_3015

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Der 1878/79 entstandene "moderne" Antisemitismus war eine der folgenreichsten Entwicklungen des Kaiserreichs, der

die politische Kultur Deutschlands entscheidend prägte. In dieser lektüreintensiven Übung werden "klassische" Texte

des Antisemitismus gelesen, aber auch Bildquellen interpretiert.

Literatur

Benz, Wolfgang (Hg.), Antisemitismus in Deutschland. Zur Aktualität eines Vorurteils, München 1995 Berding, Helmut, Moderner Antisemitismus in Deutschland, Stuttgart 1988 Rohrbacher, Stefan/Schmidt, Michael, Judenbilder.

Kulturgeschichte antijüdischer Mythen und antisemitischer Vorurteile, Reinbek 1991

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Hartmut	Rüß
51418	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die sowjetische Deutschlandpolitik 1933-1936. Lektüre russischer Quellen

Untertitel**Ort****DOR 24, 214****Vorbesprechung**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Übung beschäftigt sich mit der sowjetischen Deutschlandpolitik nach dem Machtantritt Hitlers bis zum Abschluß

des Antikominternpaktes am 25.11.1936. Das Hauptaugenmerk gilt der sowjetischen Reaktion auf die politischen Entwicklungen in Deutschland und auf die Wandlungen in der deutschen Rußlandpolitik. Dabei soll der Frage der sowjetischen Wahrnehmung der Diskrepanz zwischen offiziellem Kurs des Auswärtigen Amtes und nationalsozialistischer außenpolitischer Programmatik besondere Beachtung geschenkt werden. Als Hauptquelle dienen die "Dokumenty vneshnej politiki SSSR", Bde. XVI-XIX, Moskau 1970-1974.

Literatur

D.S. McMurry, Deutschland und die Sowjetunion 1933-1936. Köln, Wien 1979; - I. Maximytschew, Der Anfang vom

Ende. Deutsch-sowjetische Beziehungen 1933-1939. Köln 1985; - Ph.W. Fabry, Die Sowjetunion und das Dritte Reich.

Eine dokumentierte Geschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen von 1933 bis 1941. Stuttgart 1971.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Jens	Nordalm
51419	UE		

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Hayden White und die historische Einbildungskraft im 19. Jahrhundert

Untertitel**Ort****DOR 24, 214****Vorbesprechung**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

"Die historische Einbildungskraft [imagination] im 19. Jahrhundert in Europa" - so heißt der Untertitel von Hayden Whites geschichtstheoretischem Klassiker "Metahistory" von 1973. "Geschichte" wird dort angesehen als das Werk einer unter bestimmten sprachlichen Bedingungen arbeitenden Einbildungskraft, nicht als etwas, das man mehr oder weniger korrekt einfach registrieren könnte. White berührt sich da mit früheren Überlegungen etwa der neukantianischen Geschichtsphilosophie zu Beginn des 20. Jahrhunderts, widmet aber seine Aufmerksamkeit in ganz

neuer Weise der literarischen Form historischer Erzählungen. Wir werden Whites Interpretationen von Texten prominenter Geschichtsschreiber und Geschichtsphilosophen nachgehen und uns fragen, wie plausibel sein Ansatz im

Einzelnen und im Ganzen ist. Ziel der Veranstaltung ist, dass man aufmerksam werde für die geistigen Leistungen, die

jedem "Wissen" von Geschichte vorausgehen.

Literatur

Hayden White: Methahistory - Die historische Einbildungskraft im 19. Jahrhundert in Europa. Frankfurt 1991/1994 (oder das amerikanische Original)

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. des.	Kiran Klaus	Patel
51420	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Amerikanisierung der deutschen Gesellschaft im 20. Jahrhundert

Untertitel**Ort**

UL 6_3015

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Coca-Cola und Hollywood, Wall Street und die NATO: Die Vereinigten Staaten haben im 20. Jahrhundert der Welt in

vielerlei Hinsicht ihren Stempel aufgesetzt. Beispielhaft soll dieser Prozeß für die deutsche Gesellschaft im "kurzen" 20.

Jahrhundert untersucht werden. Am Anfang der Übung steht eine Definition von "Amerikanisierung" und eine Abgrenzung von Begriffen, die ähnliche Phänomene zu beschreiben versuchen, wie "Westernisierung" oder "Verwestlichung". Anhand ausgewählter Texte wird danach der Prozeß der politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Amerikanisierung Deutschlands sowie der Abgrenzung von Amerika über die politischen Zäsuren von 1933,

1945 und 1989 hinweg erörtert.

Literatur

Einführende Literatur: Anselm Doering-Manteuffel, Wie westlich sind die Deutschen? Amerikanisierung und Westernisierung im 20. Jahrhundert, Göttingen 1999. (Zur Anschaffung empfohlen)

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Pierangelo	Schiera
51421	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Geschichte der Familie Italiens im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Untertitel**Ort****Vorbesprechung**

s. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Block	Block	Block	s. Aushang

Kommentar

Diese Übung über die Geschichte der italienischen Familie im 19. Jahrhundert und am Anfang des 20. Jahrhundert sieht die Familie als Indikator für den Übergang vom Ancien Regime zur Moderne, mit ihren vielen Aspekten der Veränderung der Rolle der Kirche, des Übergangs von der ländlichen zur städtischen Gesellschaft, aber auch des Fortschritts im Leben der Bevölkerung, der Lebenserwartung, der Alphabetisierung, der einheitlichen Sprache. Die Hauptfragestellung der Übung wird sein, ob die moderne Familie erst eine Entwicklung des späten 19. Jahrhunderts oder schon ein wesentliches Element der frühen Neuzeit war. Hauptmaterialien werden sowohl literarische Quellen (z.

B. Manzoni) als auch historiographische und soziologische Literatur sein. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung in enger Verbindung mit dem Hauptseminar von Hartmut Kaelble über Geschichte der Familie und der Familienpolitik in Europa 1918-1989 stehen. Beide Veranstaltungen werden Blockveranstaltungen sein, die an aufeinanderfolgenden Tagen an zwei Terminen Ende Mai und im Juni stattfinden werden. Für Fragen an den Veranstalter die e-mail Adresse von Prof. P. Schiera: schiera@soc.unitn.it.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Carola	Tischler
51423	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Stalinzeit in sowjetischen Spielfilmen nach 1953

Untertitel**Ort**

UL 6, 3088

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	18-20	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Ähnlich wie die Literatur übernahm der Film in der Sowjetunion eine viel stärkere gesellschaftliche Funktion als in westlichen Ländern. Das Kino wurde einerseits politisch instrumentalisiert, andererseits wurden hier Entwicklungen sichtbar, die sich erst allmählich im politischen Leben durchsetzten. Anhand einer Reihe ausgewählter Spielfilme bzw.

Spielfilmausschnitte, die die Stalin-Zeit thematisieren, soll in der Übung ein Querschnitt des sowjetischen Filmschaffens

seit der Tauwetter-Zeit bis in die Nach-Perestrojka-Zeit vermittelt werden. Gleichzeitig soll die Frage, inwieweit sich

Filme als Quelle für den Historiker eignen, behandelt werden.

Literatur

Hicketier, Knut u.a. (Hg.): Der Film in der Geschichte, Berlin 1997; - Engel, Christine (Hg.): Geschichte des sowjetischen und russischen Films, Stuttgart/Weimar 1999; - Engel, Christine (Hg.): Eisensteins Erben. Der sowjetische Film vom Tauwetter bis zur Perestrojka [erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2002].

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Tatjana	Tönsmeyer
51424	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Lektürekurs zu Droysens Historik

Untertitel

Ort

DOR 24, 507

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Immer wieder wird das fehlende Vertrautsein mit Klassikertexten bedauert. In dieser Lehrveranstaltung soll daher - ähnlich wie zuvor in dem Kurs zu Max Webers Herrschaftssoziologie - durch eigene Lektüre und intensive Diskussion in der Gruppe ein Einstieg in Droysens Historik gefunden werden. Gedacht ist die Übung daher vor allem für EinsteigerInnen in das Werk Droysens.

Literatur

Droysen, Johann G.: Historik : Rekonstruktion der ersten vollständigen Fassung der Vorlesungen (1857) ; Grundriß der Historik in der ersten handschriftlichen (1857/1858) und in der letzten gedruckten Fassung (1882) / Johann Gustav Droysen. Textausg. von Peter Leyh. - Studienausg., Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 1977.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Rüdiger	Vom Bruch
51425	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Vergangene Zukunft. "Die Welt in hundert Jahren" vor hundert Jahren

Untertitel

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	14-16	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Wie stellte man sich um 1910 unsere heutige Zeit vor? Ein 1910 erschienenes Buch "Die Welt in hundert Jahren" enthält mehr als science fiction, vielmehr entwickelten bekannte Zeitgenossen ein breites Panorama aus Technik, Wissenschaften, Kultur und einzelnen Kunstbereichen. Dieses Buch steht im Mittelpunkt der Übung.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Günter	Wernicke
51427	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Friedensbewegung in der DDR

Untertitel

Im Spannungsfeld zwischen staatssozialistischer Friedenspolitik und Repression

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Eingebettet in die historische Friedensforschung sollen an ausgewählten Quellen des offiziellen Friedensrates in der DDR und der nichtgebundenen Friedensbewegung konzeptionelle Ansätze im Kampf um Frieden und Abrüstung während des Kalten Krieges untersucht werden. Besondere Beachtung wird dabei auch dem widersprüchlichen und von dem Spannungsgefüge im Kalten Krieg abhängigen Beziehungsverhältnis zwischen dem staatssozialistischen Politikansätzen folgenden Friedensrat und den pazifistischen Friedensnetzwerken in den kapitalistischen Ländern gewidmet.

Literatur

April Carter, Peace Movements: International Protest and World Politics Since 1945, London, New York 1992; Rüdiger Schlaga, Die Kommunisten in der Friedensbewegung - erfolglos? Münster, hamburg 1991; Lawrence S. Wittner, The Struggle Against the Bomb, 2 Bde., Stanford 1993, 1998.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Clemens A.	Wurm
51428	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Europäische Integration im 20. Jahrhundert

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	12-14	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Übung will in Anfänge und Entwicklung der europäischen Integration seit dem Ersten Weltkrieg einführen. Anhand von Quellen, zentralen Texten und ausgewählten Themen sollen Problemfelder der europäischen Gemeinschaftsbildung und ihres Verlaufs erörtert werden.

Literatur

Curt Gasteyger: Europa von der Spaltung zur Einigung. Darstellung und Dokumentation 1945-1997, Bonn 1997; Peter

M. Stirk: A History of European Integration since 1914, London 1996; Marie-Thérèse Bitsch: Histoire de la construction européenne de 1945 à nos jours, Bruxelles 1996

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Helmut	Zander
51429	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Adolf Hitler

Untertitel

Neue Forschungen zur Biographie Hitlers und zu den Strukturen des Dritten Reiches

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	16-18	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Reinhard	Bobach
51430	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Erwachen einer Nation. Die tschechische Gesellschaft zwischen 1848 und 1918

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	18-20	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Hans	Cymorek
51431	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

"... dem Volk die Religion erhalten?" Protestantismus im Kaiserreich (1871-1918)

Untertitel

Ort

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	16-18	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

Religion als Lebensmacht grundiert und begleitet den Aufbruch in die 'Moderne' - auch im deutschen Kaiserreich. Ihrer protestantischen Ausprägung wendet sich das Seminar zu und versucht dabei, möglichst viele Facetten des Phänomens zu vergegenwärtigen: die Welt des 'Kulturprotestantismus' zwischen Triumphgestus und Verunsicherung,

theologische 'Meisterdenker' (Harnack, Troeltsch) und milieugeprägte Frömmigkeitspraxis, das Nebeneinander von machtnaher Traditionsbeschwörung und zeitkritischer Aufbruchsstimmung. Die Stichworte deuten an, daß die Analyse

protestantischer Weltwahrnehmung zugleich einen Zugang zu zentralen Problemlagen des Kaiserreichs eröffnet.

Von

den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu intensiver (Quellen-)Lektüre erwartet, ferner die Übernahme eines Referates und eine schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Thomas Nipperdey: Religion im Umbruch. Deutschland 1870-1918. München 1988; Kurt Nowak: Geschichte des Christentums in Deutschland. München 1995, S. 149-204.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Moritz	Föllmer
51432	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Politik in Deutschland 1815 - 1848

Untertitel

Ort

BA 9, 2.5

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	12-14	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Jahrzehnte zwischen Wiener Kongreß und 48er Revolution waren von massiven politischen Konflikten geprägt: Auf der einen Seite verteidigten die monarchischen Staaten ihre Stellung mit repressiven Mitteln und betrieben gleichzeitig eine autoritäre Modernisierung der Gesellschaft; auf der anderen Seite formierte sich in Bürgertum und Unterschichten eine breite und heterogene Protest- und Oppositionsbewegung. Das Proseminar führt am Beispiel dieser spannungsreichen Periode in Ansätze und Methoden der Geschichtswissenschaft ein. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie die Zeitgenossen Politik verstanden und praktizierten.

Literatur

Wolfgang Hardtwig, Vormärz. Der monarchische Staat und das Bürgertum, München 1994 (4. Aufl.)

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Dierk	Hoffmann
51433	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Westintegration und Wiederbewaffnung

Untertitel

Die Eingliederung der Westzonen/ BR in die westliche Welt 1947-1963

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	12-14	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Der Weg der Bundesrepublik in die westliche Welt war nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kein zwangsläufiger und geradliniger Weg, sondern von zahlreichen, vor allem äußeren Faktoren abhängig. Das Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition und der beginnende Kalte Krieg beeinflussten maßgeblich diese Entwicklung. Dabei ging es jedoch nicht nur um die militärische Integration der drei westlichen Besatzungszonen, sondern auch um die wirtschaftliche und politische Eingliederung in die sich etablierenden westeuropäischen Bündnissysteme. Maßgebliche Stationen auf diesem Weg waren z.B. die Aufnahme der Bundesrepublik in die Organization for European Economic Cooperation (OEEC) 1949, die Bildung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG), die 1954 am französischen Widerstand letztlich scheiterte, der NATO-Beitritt der Bundesrepublik 1955 und die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) 1957. Für die Bundesrepublik waren bereits in diesem Zeitraum zwei außenpolitische Faktoren von entscheidender Bedeutung: Die Beziehungen zu den USA, die eine Sicherheitsgarantie für Westeuropa und damit auch für die Bundesrepublik übernahmen, sowie die Aussöhnung mit Frankreich. Das Proseminar soll diesen Prozeß nachzeichnen und die unterschiedlichen Positionen bei den drei westlichen Siegermächten deutlich machen. Darüber hinaus soll auch die innenpolitische Perspektive berücksichtigt werden. Welche Konzepte verfolgten die westdeutschen Politiker (Adenauer, Schumacher, Dehler etc.)? Welchen Standpunkt nahmen die Kirchen, Interessenverbände und die kleineren Parteien ein, die nicht im Deutschen Bundestag vertreten waren? An Hand dieses Gesamtthemas soll im Proseminar wissenschaftliches Arbeiten besprochen und eingeübt werden, so z.B. die Ausarbeitung eines Referates sowie die Gestaltung von Proseminararbeiten.

Literatur

Manfred Görtemaker: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von der Gründung bis zur Gegenwart, München 1999; Ludolf Herbst: Option für den Westen. Vom Marshallplan bis zum deutsch-französischen Vertrag, München 1989; Vom Marshallplan zur EWG. Die Eingliederung der Bundesrepublik Deutschland in die westliche Welt, hrsg. von Ludolf Herbst, Werner Bühner und Hanno Sowade, München 1990; Peter Graf Kielmansegg: Nach der Katastrophe.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Christoph	Jahr
51434	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Eidgenossen und Volksgenossen

Untertitel

Deutschland und die Schweiz 1933-1945

Ort

UL 6_3015

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	08-10	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Das Verhältnis der Schweiz zum nationalsozialistischen Deutschland hat in den letzten Jahren große Aufmerksamkeit gefunden, vor allem die Flüchtlingspolitik und das sog. "Raubgold". In diesem Seminar sollen die Beziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz 1933-1945 jedoch nicht nur unter diesem verengten Blickwinkel betrachtet werden. Schwerpunkte sollen die diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen ebenso bilden, wie z.B. die Wahrnehmung Nazideutschlands in der öffentlichen Meinung der Schweiz

Literatur

Picard, Jacques, Die Schweiz und die Juden. 1933-1945. Schweizerischer Antisemitismus, jüdische Abwehr und internationale Migrations- und Flüchtlingspolitik, 2. Aufl. Zürich 1994 Sarasin, Philipp (Hg.), Raubgold, Reduit, Flüchtlinge. Zur Geschichte der Schweiz im Zweiten Weltkrieg, Zürich 1998 Schwartz, Claudia, Das Haus im Nachbarland. Die Schweizerische Botschaft im Berliner Regierungsviertel, Berlin 2001

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Hartmut	Kaelble
51435	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Quellenlektüre zu Geschichte der Familie und Familienpolitik in Europa 1918-1989

Untertitel

Ort

UL 6, 3092

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	12-14	14tg./1	18.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Lothar	Kölm
51436	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Russland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Untertitel**Ort**

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	12-14	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Zeitlich umfaßt das Seminar die Regierungszeit von zwei Selbstherrschern: Alexander I. und Nikolaus I. Behandelt werden in erster Linie Themen zu innen- und außenpolitischen Entwicklungen und Ereignissen. Zentrale Fragestellungen sind: Rußland und/in Europa, Revolution und Reform, das Verhältnis von Stagnation und der Dynamik

in der Wehrmacht- und Expansionspolitik. Die Niederlage Rußlands im Krimkrieg bildet den zeitlichen und thematischen Schlußpunkt des Seminars.

Literatur

Handbuch der Geschichte Rußlands, Bd. 2, II, Stuttgart 2001; - Th. Schieman, Geschichte Rußlands unter Kaiser Nikolaus I., 4 Bde., Berlin 1908-1919; - K. Zernack, Polen und Rußland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Berlin 1993.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Ingo	Loose
51437	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Polen im 19. Jahrhundert

Untertitel**Ort**

UL 6, 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Nach der dritten Teilung 1795 blieb Polen bis zum Ende des Ersten Weltkrieges von der Landkarte verschwunden. Fragt man nach den Kontinuitäten polnischen Selbstverständnisses im 19. Jahrhundert, so müssen die hierfür konstitutiven Wirkfaktoren und Prozesse herausgearbeitet werden. Im Zentrum der Betrachtung steht dabei nicht nur die

Spezifik der drei Teilungsgebiete mit ihrer unterschiedlichen Entwicklung (Wirtschaft, Kulturpolitik etc.), sondern auch

der Prozeß des "nation building" vom Kosciuszko-Aufstand 1794 bis hin zur sog. "organischen Arbeit" nach 1863.

Untersucht werden soll nicht zuletzt auch die Bedeutung der konkurrierenden preußisch-deutschen, russischen und polnischen Historiographie für das Verständnis von Staat, Nation und Volk sowie für die Herausbildung der politischen

Landschaft in Polen bis 1918. Polnischkenntnisse wären sehr wünschenswert, sind aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Literatur

Norman Davies: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München 2000; Klaus Zernack: Polen und Rußland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte. Berlin 1994; Martin Schulze Wessel: Rußlands Blick auf Preußen. Die polnische Frage in der Diplomatie und der politischen (TM)ffentlichkeit des Zarenreiches und des Sowjetstaates 1697-

1947. Stuttgart 1995; Andrzej F. Grabski: Zarys historii historiografii polskiej. Poznan 2000.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. des.	Kiran Klaus	Patel
51438	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Europa-Konzepte der Zwischenkriegszeit

Untertitel

Ort

UL 6_3015

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Jahrhundertlang blieb die Idee einer politischen Gemeinschaft Europas eine positive Utopie ohne realpolitische Bedeutung. Sieht man von Planungen ab, die jeweils die Hegemonialstellung eines Nationalstaats in einem europäischen Verbund zum Ziel hatten, gewann erst nach dem Ersten Weltkrieg die Vorstellung eines gemeinsamen Europas an Gewicht. Hintergrund war die Erschütterung des Gleichgewichtssystems der europäischen Nationalstaaten

während des Krieges. Die Paneuropa-Union des Grafen Coudenhove-Kaligeri und der Europa-Plan des französischen

Außenministers Aristide Briand waren nur zwei der Projekte, die in den 1920er Jahren den Versuch darstellten, ein gemeinsames Europa aufzubauen. Die Debatten und Planungen der Zwischenkriegszeit stellen zugleich eine wichtige

Vorlaufphase für den Prozeß der europäischen Integration seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs dar. Ausgehend von der Analyse und Diskussion der Europa-Konzepte der Zwischenkriegsjahre führt das Proseminar allgemein in das

Studium der Neuesten Geschichte ein; die TeilnehmerInnen sollten über Englisch- und möglichst auch über Französischkenntnisse verfügen.

Literatur

Literatur: Oliver Burgard, Das gemeinsame Europa - von der politischen Utopie zum außenpolitischen Programm, Frankfurt/Main 2000

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. des.	Marc	Schalenberg
51439	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Urbanisierung und Urbanität

Untertitel

Europäische Stadtgeschichte im 19. Jahrhundert

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

In der neuerlich beschworenen "Bürgergesellschaft" und den "Traditionen der europäischen Stadt" schwingen, eher untergründig, Idealvorstellungen urbanen Lebens und urbaner Strukturen mit, die ihrerseits höchst selektiv auf die Historie zurückgreifen. In diesem Proseminar soll sowohl in sozial- als auch in kulturhistorischer Perspektive hinterfragt

werden, was Urbanisierung und Urbanität im 19. Jahrhundert im europäischen Rahmen ausmachte.

Literatur

Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt (dt. Ausgabe). Frankfurt a.M./New York 1983/2000. Jürgen Reulecke,

Geschichte der Urbanisierung in Deutschland. Frankfurt a.M. 1985. Hartmut Häußermann/Walter Siebel, Neue Urbanität. 4.Aufl. Frankfurt a.M. 1993.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Susanne	Schattenberg
51440	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

„Taufwetter“ in der Sowjetunion 1953-1964

Untertitel

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Als „Taufwetter“ wird die Zeit nach Stalins Tod im März 1953 und die Periode unter N.S. Chruschtschow bezeichnet, der im

Oktober 1964 abgesetzt wurde. Zentral für diese Phase der Entstalinisierung und gesellschaftlichen Öffnung war Chruschtschows sogenannte „Geheimrede“ auf dem XX. Parteitag der KPdSU im Februar 1956, in der er erstmals (Teile von) Stalins Verbrechen zugab und anprangerte. Bereits 1953 brachte eine erste Amnestie 1,2 Millionen Lagerhäftlingen die Freiheit; weitere Entlassungen und Rehabilitierungen folgten. Die Zeit unter Chruschtschow steht aber auch für andere bedeutende gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen: statt Terror wurde die soziale Kontrolle

verstärkt; gigantische Neulandkampagnen und die industrielle Erschließung Sibiriens sollten das Land aus der wirtschaftlichen Krise führen und der Bevölkerung neuen Glauben an die Zukunft geben. Im Seminar wird es sowohl

um die Entstalinisierung und Vergangenheitsbewältigung als auch um die Versuche gehen, die Gesellschaft neu zu ordnen und der Entwicklung des Landes neue Impulse zu verschaffen. Russischkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur

Ilja Ehrenburg: Taufwetter [Roman, 1955], Berlin 1986; Donald Filtzer: Die Chruschtschow-Ära. Entstalinisierung und die Grenzen der Reform in der UdSSR, 1953-1964. Internationale Einführungsreihe, hg. von Richard Schwarz, Bd. 2, Mainz 1995.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Imke	Sturm-Martin
51441	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Europäische Migrationen im Kalten Krieg

Untertitel

Ort

BA 9, 2.5

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird Europa Ziel zahlreicher Migrationsbewegungen. Nach einer langen Geschichte als Auswanderungsland kehrt sich nun der Spieß um: noch zu Beginn des Jahrhunderts verlassen Europäer

auf der Suche nach einem besseren Leben in großer Zahl den Kontinent, nach dem Zweiten Weltkrieg werden die europäischen Wohlfahrtsstaaten und freiheitlichen Demokratien zu Zielpunkten von Migranten. Im Proseminar wird untersucht, wie sich diese Veränderung nach und nach vollzieht. Dabei werden insbesondere Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik verglichen, weitere europäische Länder sowie einige außereuropäische Länder wie

Israel, USA und Australien werden als Beispiele hinzugezogen. Es werden Migrationsmotive, Minderheitenpolitik der

Aufnahmestaaten und die Situation einzelner Minderheiten in der Nachkriegszeit unter die Lupe genommen. Das Tutorium führt themenbezogen in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens ein.

Literatur

Bade, K.J., Europa in Bewegung: Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Annette	Vogt
51442	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Walther, Peter Th.

Titel
Casablanca

Untertitel
Frauen und Männer aus Wissenschaft, Kultur und Politik zwischen Exil und Remigration 1933-1960

Ort
DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	12-14	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

In dem Seminar sollen Grundkenntnisse über Exil und Remigration sowie über Arbeits- und Lebens-Bedingungen in den verschiedenen Exilländern für Frauen und Männer aus Wissenschaft, Kunst und Politik erarbeitet werden. Als Zeitraum sollen 30 Jahre, zwischen 1930 und 1960, betrachtet werden. Unter den Exilländern waren vor allem europäische, nord- und südamerikanische Länder sowie die Enklave Schanghai, von denen einige repräsentative ausgewählt werden sollen. Mit Hilfe des Vergleichs sollen die Arbeits- und Lebens-Bedingungen für Künstler, Politiker und Wissenschaftler untersucht werden, darunter Fragen nach persönlichen Konditionen, zur Rolle von Sprache als Vermittlung oder Barriere, zur Bedeutung der Verschiedenheiten der Kulturen für Produktivität oder Unproduktivität, zum Transfer der Kulturen und nicht zuletzt zu den Unterschieden der Exil-Erfahrungen von Männern und Frauen. Anknüpfend daran sollen die unterschiedlichen Aspekte der Remigration untersucht werden. Welche Personengruppen dachten besonders an eine Rückkehr? Welche Personen wurden zurückgerufen, und welche nicht? Was bedeutete Rückkehr - für die Exilanten und für die Deutschen?

Literatur

wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Kay	Wenzel
51443	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Arbeiterbewegung und Arbeiterkultur in der Weimarer Republik

Untertitel

Ort

UL 6, 3059

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Das Proseminar behandelt die Geschichte der Arbeiterbewegung und der Arbeiterkultur in der Weimarer Republik. Ausgehend von der Spaltung der Arbeiterbewegung im Ersten Weltkrieg werden die politischen Folgen der Konkurrenz der Arbeiterparteien SPD und KPD genauso untersucht, wie der sozialhistorische Wandel des Arbeitermilieus in den Blick genommen wird. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Arbeiterkultur, deren Spezifika herausgearbeitet werden sollen. Das Proseminar will neben mit dieser thematischen Ausrichtung zugleich exemplarisch verschiedene Konzeptionen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens von der Politikgeschichte über die Sozialgeschichte bis zur Neueren Kulturgeschichte vorstellen. Es wird ergänzt durch ein einstündiges Tutorium, das Hilfsmittel, Methoden und Arbeitstechniken für Historiker(innen)vorstellt.

Literatur

Klaus Schönhoven: Reformismus und Radikalismus. Gespaltene Arbeiterbewegung im Weimarer Sozialstaat, München

1989. Detlev Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt/M. 1987. Heinrich

August Winkler: Arbeiter und Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik, 3 Bde., Berlin/Bonn 1984-1987.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Günter	Wernicke
51444	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Nonviolence und sozialer Protest in den USA in der Zwischenkriegszeit

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	14-16	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Das Proseminar wird sich auf ausgewählte Organisations- und Aktionsformen des gewaltfreien und sozialen Protestes

in den USA vom 1. Weltkrieg bis zum Ende des 2. Weltkrieges konzentrieren. Konzeptionen, Methoden und Aktivitäten von religiösen und säkulären Friedensgruppen, kommunitaristische Projekte, der Gewerkschaften und Arbeiterparteien sowie der sich formierenden Bewegung der African Americans bilden Schwerpunkte der kritischen Analyse und historischen Einordnung in die amerikanische Gesellschaftsentwicklung.

Literatur

Robert Cooney, Helen Michalowski (eds.), The Power of the People: Active Nonviolence in the United States, Culver

City 1977; Staughton Lynd, Alice Lynd (eds.), Nonviolence in America, Maryknoll 1998; Howard Zinn, A Peoples History of the United States 1492-Present, New York 1995

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Heinrich August	Winkler
51445	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Liberalismus in der Krise

Untertitel

Die deutsche Nationalbewegung im Jahrzehnt vor der Reichsgründung

Ort

UL 6_3015

Vorbesprechung

Di, 12.02.02, 11.00 Uhr c.t. UL 6, 3014

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	14-16	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

"Einheit und Freiheit": Das war das ehrgeizige Doppelziel, das in der Revolution von 1848/49 nicht erreicht wurde.

In

den 1860er Jahren standen diese beiden Forderungen erneut auf der Tagesordnung. Während des preußischen Verfassungskonflikts (1862 - 1866) zeichnete sich eine von den Liberalen nicht erwartete Entwicklung ab: die deutsche

Einheit ohne gleichzeitige Verwirklichung der Freiheit im Sinne einer parlamentarisch verantwortlichen Regierung.

Warum war ein Teil der preußischen und deutschen Liberalen bereit, Bismarcks nationale Politik seit 1866 zu

unterstützen und die Freiheitsfrage zunächst zurückzustellen? Was bedeuteten der deutsche Krieg von 1866 und die Beilegung des preußischen Verfassungskonflikts im gleichen Jahr für die weitere politische Entwicklung

Deutschlands?

Das sind einige der Fragen, um die es in diesem Proseminar geht. Zugleich sollen das historische Handwerkszeug eingeübt und Grundfragen der historischen Methode erörtert werden.

Literatur

Heinrich August Winkler, Der lange Weg nach Westen. Bd. 1: Vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2002 (4.Aufl.) (Kap. 4); James J. Sheehan, Der deutsche Liberalismus. Von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg 1770 - 1914, München 1983 (Kapitel 3 und 4).

"Texte:"

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer **Typ**
51446 TU

N.N.

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Tutorium zu PS Winkler

Untertitel**Ort**

UL 6_3015

Vorbesprechung**Tag** **Zeit** **Zyklus** **Beginn**

N.N. N.N. Wöch. N.N.

Wöch.**N.N.****Kommentar**

Das Tutorium begleitet das Proseminar von Prof. Dr. Winkler

Literatur**Texte**[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Imke	Sturm-Martin
51447	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Arbeitstechniken in der Neuesten Geschichte

Untertitel

Ort

UL 6, 3092

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	18-20	14tg./1	25.04.2002

Kommentar

Das Tutorium begleitet das angebotene Proseminar der Dozentin.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Kay	Wenzel
51448	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Arbeitstechniken in der Neueren Geschichte

Untertitel

Ort

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	12-14	14tg./1	16.04.2002

Kommentar

Das Tutorium begleitet das Proseminar des Dozenten.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Joaquín	Abellán
51449	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Faschismus in Spanien?

Untertitel

Ort

UL 6, 3092

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Im Seminar wird die Frage aufgeworfen, ob die Francodiktatur vom Standpunkt ihrer ideologischen Grundlagen aus als

Faschismus bezeichnet werden kann. Die Analyse der geistigen Tradition der verschiedenen Sozialgruppen, die den Franquismus unterstützt haben, kann eher zeigen, dass das Francoregime die ideologischen Züge einer recht konservativen, streng an die katholische Tradition angeknüpften Diktatur aufweist. Zu diesem Zweck wird die Rolle des als ideologiestiftende Anstalt eingerichteten Institutio de Estudios Politicos und seiner 1941 gegründeten Zeitschrift

Revista de Estudios Politicos im Vordergrund untersucht.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Laurenz	Demps
51450	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Biographien – Persönlichkeiten der Berliner Stadtgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert

Untertitel

Ort

UL 6, 2014b

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	14-16	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Das Seminar widmet sich dem Genre der biographischen Forschung und behandelt das Leben von Persönlichkeiten, die durch ihre Leistung einen festen Ort in der Stadtgeschichte haben. Darüber hinaus soll der Versuch gemacht, das Leben und Wirken heute noch nicht so bekannter Personen zu erforschen.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Gerd	Dietrich
51451	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Intellektuellen und die Macht

Untertitel

SBZ/DDR 1945-1990

Ort

DOR 24, 302

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	10-12	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Die Rolle der Intelligenz im Staatssozialismus war ambivalent: sie stabilisierte das System und schuf Voraussetzungen seiner Überwindung, sie war Machthaber und Opfer zugleich: Im Mittelpunkt stehen die unterschiedlichen sozialen, geistig-kulturellen und politischen Situationen von Intellektuellen, ihre Traditionen ("bürgerliche" Intelligenz) und Mentalitäten, die Karrieremuster ("sozialistische" Intelligenz) und Kämpfe der Intellektuellen sowie ihre Differenzlagen zwischen Privileg und Reglement, Affirmation und Kritik, Anpassung und Widerstand, also zwischen Geist und Macht im historischen Kontext der SED-Diktatur.

Literatur

Wolfgang Bialas: Vom unfreien Schweben zum freien Fall. Ostdeutsche Intellektuelle im gesellschaftlichen Umbruch, Frankfurt a.M. 1996; Sigrid Meuschel: Legitimation und Parteiherrschaft. Zum Paradox von Stabilität und Revolution in der DDR 1945-1989, Frankfurt a.M. 1992; Werner Mittenzwei: Die Intellektuellen. Literatur und Politik in Ostdeutschland von 1945 bis 2000, Leipzig 2001.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wolfgang	Hardtwig
51452	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Politische Ästhetik in Deutschland 1900-1939

Untertitel

Ort

UL 6, 3094

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Thema ist die Tendenz zur Ästhetisierung von Inhalten und Praktiken des Politischen in der Zwischenkriegszeit. Untersucht werden sollen die Zusammenhänge zwischen Massenkultur, zeitgenössischer Krisenerfahrung und utopischen gesellschaftlich-politischen Gestaltungsansprüchen sowie ästhetischer Verarbeitung von Modernitätserfahrungen im Zeichen widersprüchlicher Politisierungsprozesse.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wolfgang	Hardtwig
51453	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Modernitätserfahrung und "Heimat" in Deutschland 1890-1945

Untertitel

Ort

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Mit Hochindustrialisierung, Urbanisierung und dem kulturellen Durchbruch der Moderne um 1900 gewann das Deutungsmuster "Heimat" an Brisanz. Es beschreibt ein gesteigertes Bedürfnis nach sozialer Ordnung, gerät aber auch

zunehmend in den Sog von Rassismus, sozialen Exklusionstendenzen und autoritären politischen Ordnungsvorstellungen. Untersucht werden Entstehung, Reichweite und Folgen des Konzepts.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Ludolf	Herbst
51454	FS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Forschungsseminar zur Bankengeschichte

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Angelehnt an das Forschungsprojekt über die Geschichte der Commerzbank, das am Lehrstuhl für Zeitgeschichte durchgeführt wird, sollen Probleme der Erforschung der Bankengeschichte erörtert werden. Dies kann sowohl auf der Basis der wissenschaftlichen Literatur als auch auf der Basis eigener Forschungserfahrungen der Teilnehmer geschehen.

Literatur

Karl Erich Born, Geld und Banken im 19. Und 20. Jahrhundert, Stuttgart 1976, Lothar Gall u.a. Die Deutsche Bank 1870-1995, München 1995, Deutsche Bankengeschichte, hrgs. I.A. des Instituts für bankhistorische Forschung, Bd. 3:

Vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart, Frankfurt/ Main 1983.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Ludolf	Herbst
51455	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz der Juden während der NS-Zeit, 1933-1939

Untertitel

Ort

UL 6, 3059

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Die Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz der Juden vollzog sich in erstaunlich kurzer Zeit in den Jahren 1933 bis

1939. Das Seminar wird die ideologisch-politischen Grundlagen dieses Prozesses, die Mitwirkung der Gesellschaft an

diesem Prozeß, die Stadien seiner Entwicklung, die Arten des Vorgehens und die Folgen dieses unerhörten Vorgangs

sowohl für die Opfer - die Juden - als auch für die Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland analysieren.

Schließlich

soll es auch um die Frage gehen, mit welchen theoretischen Methoden bei der Analyse gearbeitet werden kann.

Literatur

Helmut Genschel, Die Verdrängung der Juden aus der Wirtschaft, Göttingen 1966; Avraham Barkai, Vom Boykott zur

"Entjudung". Der wirtschaftliche Existenzkampf der Juden im Dritten Reich 1933-1943, Frankfurt/ Main 1987;

Frank

Bajohr, "Arisierung" in Hamburg. Die Verdrängung der jüdischen Unternehmer 1933-1945, Hamburg 1997.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Hartmut	Kaelble
51456	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Geschichte der Familie und Familienpolitik in Europa 1918-1989

Untertitel

Ort

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Das Hauptseminar wird die Veränderung der Familie, d. h. der Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, zwischen

Ehepartnern, die Offenheit oder Abgeschlossenheit der Familie nach außen, gegenüber Nachbarn, Verwandten, Dienstleistern, und darüberhinaus die Staatseingriffe und Staatshilfe gegenüber der Familie verfolgen. Es wird unterschiedliche Epochen, die Reformzeit der 1920er Jahre, die Diktaturen und den Krieg der dreißiger und frühen vierziger Jahre, die außergewöhnlichen Anforderungen an die Familie in der Nachkriegszeit, die angebliche Rückkehr

zur klassischen Familie in Wirtschaftsformen der 1950er und 1960er Jahren, die Vielfalt der Familienmodelle der 1970er und 1980er Jahre durchgehen. Das Hauptseminar soll einerseits versuchen, die Gemeinsamkeiten der europäischen Familie herauszuarbeiten, andererseits Unterschiede der Familie und Familienpolitik zwischen einzelnen

Nationen, zwischen Faschismen, kommunistischen Regimen und Demokratien an Beispielen herauszuarbeiten. Das Hauptseminar wird interdisziplinär angelegt sein.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Hartmut	Ruß
51457	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Westliche Rußlandschriften des 16. und 17. Jahrhunderts

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

1529 wurde Wien erstmals von den Türken belagert, 1558/59 verheerten moskowitzische Truppen Livland. Türken- und

Moskowitergreuel wurden in Flugschriften in allen westlichen Ländern, besonders in Polen und Deutschland, verbreitet. Daneben erwachte ein ernsthaftes "wissenschaftliches" Interesse an den fremden und feindlichen Nachbarn. Für die Rußlandkunde ist Sigismund von Herbersteins "Moscovia" (lat. 1549, dt. 1556) das Basiswerk, das

als internationaler Bestseller des 16. Jahrhunderts einen nachhaltigen Einfluß auf die folgende Rußlandliteratur ausgeübt hat. Das Hauptseminar stellt sich die Aufgabe, die wichtigsten ausländischen Rußlandschriften des 16. und

17. Jahrhunderts auf inhaltliche Originalität und Stereotypenbildung hin zu analysieren.

Literatur

Rude and Barbarons Kingdom. Russia in the Accounts of Sixteenth-Century English Voyagers. Ed. by. L.E. Berry, R.O. Crummey. Madison-London 1968; - Russen und Rußland aus deutscher Sicht. 9.-17. Jahrhundert. Hrg. v. Lew Kopelew (=West-östliche Spiegelungen, Bd. I). München 1985; G. Scheidegger, Perverses Abendland - barbarisches

Rußland. Begegnungen des 16. und 17. Jahrhunderts im Schatten kultureller Mißverständnisse. Zürich 1993.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Jürgen	Renn
51458	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Entstehung der allgemeinen Relativitätstheorie

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

MPI

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Günter	Schödl
51459	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Demokratiemkrise und kollektive Aggressivität:

Untertitel

Ort

UL 6, 3086

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Gegenstand des Seminars wird die gleichermaßen autoritäre und nationalistische Deformation sein, welche die meisten jener Neuordnungs-, Stabilisierungs- und Innovationsversuche, die nach dem Ende des Ersten Weltkrieges in Deutschmittel- und Ostmitteleuropa begonnen worden waren, schließlich während der dreißiger Jahre erfuhren. Vor allem zwei Aspekte, die zugleich für die Genesis des Zweiten Weltkrieges Bedeutung erlangten, wird die Betrachtung gelten; der Funktions- und Sinnkrise der parlamentarischen Demokratie sowie dem Zusammenhang von Massenmobilisierung und kollektiver Gewalt. Die komparative Ausrichtung des Seminars erlaubt außer der Betrachtung Ostmittel- und Deutschmitteleuropa auch diejenige des Mittelmeerraumes.

Literatur

Rothschild, J.: East Central Europe between the Two World Wars, London 1974; Hildebrand, K.: Das Dritte Reich München 1995; Deutsche Geschichte im Osten Europas. 10 Bde. Berlin seit 1992; Oberländer, E. et al. (Hgg.): Autoritäre Regimes in Ostmittel- und Südosteuropa von 1912 bis 1945. Paderborn 1996

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Rüdiger	Vom Bruch
51460	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Kultur- und Lebensreform um 1900

Untertitel

Ort

BA 9, 2.5

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

"Leben" und "Kultur" beherrschten den öffentlichen Diskurs um 1900. Die verwirrend vielfältigen und ambivalenten

Ausdrucksformen und Weltanschauungsmuster in der Kultur- und Lebensreform um 1900 beeinflussten als Sauerteig

das gesamte 20. Jahrhundert und lassen eine eingehende Beschäftigung reizvoll erscheinen.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Rüdiger	Vom Bruch
51461	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Berliner Geist. Die Universität im 19. Jahrhundert

Untertitel

Ort

UL 6, 2014b

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Gab es überhaupt einen "Berliner Geist" im 19. und 20. Jahrhundert von dem einige Buchtitel sprechen? Das Seminar spürt einem wissenschaftlich-intellektuellen Milieu in der preußischen Haupt- und Residenzstadt Berlin nach. Es geht um das Verhältnis von Denkstil und Milieu. Wie ging man miteinander um, auch in der konkreten Alltagspraxis? Das Seminar verbindet insofern wissenschafts-, universitäts- und kommunikationsgeschichtliche Fragestellungen am Beispiel Berlins.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer 51462 **Typ** HS Prof. Dr. Heinrich August **Winkler**

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Annäherung und Entfremdung

Untertitel

Geschichtspolitik und Nationalbewußtsein im geteilten Deutschland 1969-1989

Ort

UL 6_3015

Vorbesprechung

Di, 12.02.02, 12.00 Uhr c.t UL 6, 3014

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Ostverträge der sozialliberalen Koalition veränderten nicht nur das wechselseitige Verhältnis der beiden deutschen Staaten zueinander, sondern auch das Selbstverständnis der Deutschen und ihre Haltung zur "nationalen Frage". Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die Wandlungen von Geschichtspolitik und Nationalbewußtsein in der Bundesrepublik und der DDR zwischen dem ersten Bonner Machtwechsel und dem Beginn der "friedlichen Revolution" in der DDR. Welchen gesellschaftlichen und politischen Rückhalt hatten die These von der Herausbildung von zwei deutschen Nationen und die Beschreibung der Bundesrepublik als "postnationaler Demokratie unter Nationalstaaten"? Wie stand es um das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen am Vorabend der historischen Umwälzung, die zur Wiedervereinigung führte? Das sind einige der zentralen Fragen, um die es in dieser Lehrveranstaltung geht.

Literatur

Heinrich August Winkler, Der lange Weg nach Westen. Deutsche Geschichte vom "Dritten Reich" bis zur Wiedervereinigung, München 2002 (4.Aufl.) (Kap. 3 und 4); Edgar Wolfrum, Geschichtspolitik in der Bundesrepublik

Deutschland. Der Weg zur bundesrepublikanischen Erinnerung 1948 - 1990, Darmstadt 1999 (Kap. 4).

"Texte:"

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Clemens A.	Wurm
51463	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Europäische Dekolonisation 1940-1965

Untertitel

Ort

DOR 24, 307

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Das Ende der europäischen Kolonialherrschaft über weite Gebiete der Erde nach dem Zweiten Weltkrieg ist eine der bedeutsamsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Das Seminar beschäftigt sich mit den Faktoren und den Triebkräften dieses Prozesses. Im Vordergrund steht die Auflösung des britischen und des französischen Kolonialreiches. Die Beendigung kolonialer Herrschaft soll vornehmlich aus der Sicht der kolonialen Metropolen untersucht werden.

Literatur

Franz Ansprenger: Die Auflösung der Kolonialreiche. 4. Aufl., München 1981; R.F. Holland: European Decolonization 1918-1981, Basingstoke 1985; Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.): Das Ende der Kolonialreiche. Dekolonisation und die Politik der Großmächte; Frankfurt am Main 1990

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Raina	Zimmering
51464	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Der Konflikt um die biologischen Ressourcen in Mexiko

Untertitel

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Auf der Grundlage des Widerspruchs zwischen globalen und regionalen Interessen soll der Konflikt zwischen der Nutzung biologischer Ressourcen durch transnationale Unternehmen und der Lebensgrundlagen indigener Gemeinschaften in Mexiko behandelt werden. Dabei werden internationale Regelwerke zum Schutz der natürlichen Ressourcen, Autonomiekonzepte der indigenen Gemeinden und Forderungen demokratischer Bewegungen zur Unterstützung indigener Forderungen einerseits den Nutzungs- und Entwicklungsprojekten der mexikanischen Regierung und der Gesamtamerikanischen Freihandelszone (ALCA), wie dem Plan-Puebla-Panama (PPP) andererseits, gegenübergestellt.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Hartmut	Ruß
51465	CO			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Zu aktuellen Forschungsproblemen der Geschichte Rußlands

Untertitel**Ort**

ZIE 13c, 405

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	16-18	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Das Kolloquium am Lehrstuhl Geschichte Osteuropas findet jeweils wöchentlich statt. Doktoranden(innen) und Examenskandidaten(innen) berichten über den Stand ihrer Arbeiten. Ferner sind auswärtige Forscher(innen) zu Vorträgen eingeladen. Interessenten an russischen Themen aus höheren Semestern sind - mit Voranmeldung - willkommen. Bitte auch Aushänge bzw. Internet beachten!

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer 51466 **Typ** OS Prof. Dr. Heinrich August **Winkler**

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Besprechung laufender Arbeiten und neuerer Forschungsansätze

Untertitel

Ort

UL 6_3015

Vorbesprechung

Di, 12.02.02, 11.00 Uhr c.t. UL 6, 3014

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	14tg./1	18.04.2002

Kommentar

Es ergeht besondere Einladung

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Laurenz	Demps
51467	CO			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Colloquium für Examenskandidaten

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	18-20	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Kandidaten stellen ihre Arbeiten vor, die diskutiert werden. Vorgesehen ist der Besuch von bemerkenswerten Ausstellungen zur Stadtgeschichte und die Disputation zu neuen Forschungsfragen.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer **Typ** Prof. Dr. Wolfgang **Hardtwig**
51468 CO

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Colloquium für Magistranden und Doktoranden

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

UL 6_2042

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	18-20	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer **Typ** Prof. Dr. Ludolf **Herbst**
51469 CO

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Colloquium für Doktoranden(innen)

Untertitel

Ort

UL 6_3051

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	18-20	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Zu dieser Veranstaltung wird eingeladen.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Günter	Schödl
51472	CO			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Colloquium für Fortgeschrittene

Untertitel

Ort

ZIE 13c_410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
------------	-------------	---------------	---------------

Di	16-18	Wöch.	16.04.2002
-----------	--------------	--------------	-------------------

Kommentar

Das Colloquium bietet Doktoranden, Magister- und Examenskandidaten sowie Fortgeschrittenen Gelegenheit zur Erörterung laufender Arbeiten und aktueller Forschungsprobleme.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Rüdiger	Vom Bruch
51473	CO			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Colloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	18-20	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Clemens A.	Wurm
51474	CO			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Colloquium für Doktoranden, Magistranden und Examenskandidaten

Untertitel

Ort

DOR 24, 214

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Rüdiger	Hohls
51475	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Geschichtswissenschaft und Internet

Untertitel

Entwicklungen, Zwischenbilanz und Perspektiven

Ort

DOR 26, 118

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	10-12	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Historische Fachinformation ist ein eher sprödes Thema, für das sich nur wenige Historiker interessieren. Dennoch ist

der mediale Wandel im Begriff, den Lehr-, Forschungs- und Arbeitsalltag von Historikern grundlegend zu verändern.

Der Übergang vom gedruckten zum digitalen Medium, die gestiegenen Anforderungen an Aktualität und Verfügbarkeit

und die rapide Zunahme der Informationsfülle sind Anzeichen eines tiefgreifenden Wandels in der wissenschaftlichen

Informationsversorgung. Zu den neuen Formen der Informationsversorgung zählen - neben den digitalen Veröffentlichungen und Zeitschriften - sowohl dynamische Dokumente und WWW-basierte Dienstleistungen sowie alle Formen der Online-Informations-Versorgung via Internet, wie digitale Bibliotheken und erste Angebote virtueller

Hochschulen. Die Dynamik dieses Wandels wird entscheidend getrieben durch die zunehmende Vernetzung in Forschung und Lehre und führt einerseits zu einer verstärkten internationalen Kooperation, erfolgt andererseits aber auch unter den Bedingungen eines forcierten Wettbewerbs. Erzeugung und Verfügbarkeit von Information sind immer

weniger ortsgebunden, die räumlichen Bindungen der Wissenschaftler an Bibliotheken, Hochschulen oder Forschungsinstitute nehmen ab. Leistungsfähige digitale Informations- und Kommunikationsnetze werden hierzu die technischen Voraussetzungen schaffen – auch in den historischen Disziplinen. Die Veranstaltung wird sich um eine fächerübergreifende Bestandsaufnahme bemühen und dazu auch – in konventioneller Seminarform – die historischen

Entwicklungslinien der Fachinformation ausleuchten. In der Übung werden keine grundlegenden EDV-Arbeitstechniken vermittelt, sondern sie wendet sich an Teilnehmer/innen, die schon Erfahrung im Umgang mit neuen

Medien und dem Internet haben.

Literatur

Bärbel Biste / Rüdiger Hohls (Hgg.): Fachinformation und EDV-Arbeitstechniken für Historiker. Einführung und Arbeitsbuch, (Historical Social Research - Historische Sozialforschung, Supplement No. 12), Köln 2000, 431 S., ISSN:

0172-6404; Stuart Jenks / Stephanie Marra (Hgg.): Internet- Handbuch Geschichte, UTB: Stuttgart 2001, 350 S., ISBN: 382-5222-551.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Rüdiger	Hohls
51476	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

EDV-Arbeitstechniken für Historiker/innen

Untertitel**Ort****DOR 26, 118****Vorbesprechung**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Die modernen Informationstechnologien bieten vielfältige Möglichkeiten der Erweiterung und Ergänzung der klassischen historischen Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Quellenanalyse etc.). Die Veranstaltung vermittelt einen

Überblick über erprobte EDV-gestützte Arbeitstechniken in den Geschichtswissenschaften. Das Themenspektrum erstreckt sich über eine große Bandbreite von den Grundlagen des EDV-Einsatzes, über Internetdienste für Historiker,

graphischen Einsatzfelder bis hin zu Datenbankanwendungen. Dadurch sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, unter Nutzung wichtiger EDV-gestützter Informations- und Kommunikationstechniken ihre Studienaufgaben

effektiver zu erfüllen, selbständig mit Hilfe einer Textverarbeitung historische Hausarbeiten in einem angemessenen Layout anzufertigen und die Möglichkeiten der EDV als Instrument der historischen Forschung zu nutzen. An ausgewählten Beispielen werden Methoden der Informationsverdichtung, -zuordnung und -präsentation demonstriert.

Die Bezeichnung <Übung> wird in dieser Veranstaltung wörtlich genommen, d.h. das Workshop-Konzept setzt auf 'learning by doing', und die Teilnehmer sollten sich auf veranstaltungsbegleitende Übungsaufgaben einstellen. Die Veranstaltung wird ggf. von einem Tutorium begleitet, das sich für Teilnehmer/innen empfiehlt, die über keine oder nur

geringe Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC (Textverarbeitung) verfügen. Die eingeschränkte Kapazität des PC-

Pools macht eine Teilnehmerbegrenzung auf max. 25 erforderlich. Anmeldung ab Anfang März 2002 per Email an: <hohlsr@geschichte.hu-berlin.de>.

Literatur

Bärbel Biste / Rüdiger Hohls (Hgg.): Fachinformation und EDV-Arbeitstechniken für Historiker. Einführung und Arbeitsbuch, (Historical Social Research - Historische Sozialforschung, Supplement No. 12), Köln 2000, 431 S., ISSN:

0172-6404; Stuart Jenks / Stephanie Marra (Hgg.): Internet- Handbuch Geschichte, UTB: Stuttgart 2001, 350 S., ISBN: 382-5222-551.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Diplomlehrerin	Brigitte	Bayer
51501	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Einführung in die Fachdidaktik Geschichte

Untertitel**Ort**

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Diese Übung bereitet die Studierenden vor allem theoretisch auf die Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Zielsetzungen, Inhalte, Methoden, Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Fachdidaktik kennengelernt, analysiert und diskutiert werden. Bedingungen und Entscheidungen, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen, werden erörtert. Regelmäßige Teilnahme ist e i n e Voraussetzung für die Anmeldung zum Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte und Grundlage für das folgende Proseminar "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum".

Literatur

Bergmann, K. u. a. (Hg):Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997, 5. Aufl.; Plöger, W.: Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik, München 1999; Weitere Literaturhinweise erfolgen in den konkreten Sitzungen.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Diplomlehrerin	Brigitte	Bayer
51502	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

"Der Kalte Krieg" im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I

Untertitel**Ort**

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Politik des "Kalten Krieges" hat die Nachkriegsgeschichte auch in den beiden deutschen Staaten entscheidend geprägt. Auswirkungen davon leben teilweise als "Mauer in den Köpfen" der Menschen weiter. Zum Erwerb von Sachkompetenz zu dieser Thematik spielt die Unterrichtseinheit 1, Klasse 10 (Vorläufiger Rahmenplan für Unterricht

und Erziehung in der Berliner Schule; Fach Geschichte) für die Schüler eine besondere Rolle. Deshalb wurde die UE

exemplarisch ausgewählt, um Möglichkeiten zu erschließen, wie Schülerinteressen, Handlungs- und Problemorientierung und lokaler Bezug bei der Planung von Geschichtsunterricht konkret berücksichtigt werden können. Im Ergebnis entstehen unterschiedliche Unterrichtskonzeptionen zu der vorgegebenen Problematik, die aber

auch von den Wünschen der Studierenden getragen sein können.

Literatur

Konkrete Literaturvorgaben erfolgen in der Übung

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Diplomlehrerin	Brigitte	Bayer
51503	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Moderne Medien im und für den Geschichtsunterricht

Untertitel**Ort****DOR 26, 118****Vorbesprechung**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	14-16	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Thematik der Übung soll auch das Profil bestimmen und zwei Schwerpunkte enthalten: 1. Erarbeiten von Möglichkeiten, wie das Internet den GeschichtslehrernInnen konkrete Hilfe bei der Vorbereitung von Geschichtsunterricht leisten kann. 2. Fachspezifische Qualifikation der SchülerInnen im Unterricht zum Umgang mit dem Internet und Einbeziehung in konkreten Unterricht. An welchen exemplarischen Beispielen die Arbeit erfolgt, ist abhängig von den Wünschen der Studierenden (Grundschule, Sek. I oder Sek. II). Da bisher wenige praktische Erfahrungen zu dieser Thematik vorliegen, sind Studierende unterschiedlicher Qualifikation auf diesem Gebiet angesprochen und ein "Einmischen" erwünscht. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Spezifik begrenzt. Bitte tragen Sie sich in der 1. Woche des Semesters in der Sprechzeit bei mir ein oder hinterlassen Sie eine schriftliche Anmeldung.

Literatur

Konkrete Literaturvorgaben erfolgen in der Übung

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Toepfer
51504	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Einführung in die Fachdidaktik Geschichte

Untertitel

Ort

ZIE 13c_ 410

Vorbereitung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	08-10	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die Einführung in die Fachdidaktik Geschichte bereitet die Studierenden vor allem theoretisch auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Inhalte, Zielsetzungen, Methoden, Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Fachdidaktik kennengelernt, analysiert und diskutiert werden. Bedingungen und Entscheidungen, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen, werden erörtert. Diese Veranstaltung ist eine Voraussetzung für die Anmeldung zum Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte und Grundlage für das folgende Proseminar.

Literatur

Bergmann K. u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 5. Aufl. 1997 ; Wilfried Plöger: Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik, München 1999 (UTB 8183). Weitere Literaturangaben erfolgen themenbezogen in der Übung.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Toepfer
51505	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Vorbereitung auf die Abschlußprüfung in der Fachdidaktik Geschichte

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	10-12	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich auf den fachdidaktischen Teil ihres Examens vorbereiten. Es werden

mögliche Prüfungsthemen vorgestellt bzw. erarbeitet und Überlegungen zur Optimierung mündlicher Prüfungsleistungen durchgeführt. Inhalte und Arbeitsweisen werden von den Interessen der Teilnehmer/innen bestimmt.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Diplomlehrerin	Brigitte	Bayer
51506	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Untertitel**Ort**

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Das Proseminar dient der direkten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte und setzt voraus, dass die Übung "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" bereits absolviert wurde. Ausgehend von theoretischen Konzepten der Planung und konkreten Beispielen der Schulpraxis werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexionen von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage des Rahmenplans für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) eine vollständige Stundenkonzeption, die im Proseminar vorgestellt und diskutiert wird. Die Teilnahme ist eine weitere notwendige Voraussetzung für das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte.

Literatur

Die konkrete Literatur wird in den Sitzungen vorgestellt und steht im Semesterapparat zur Verfügung.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Diplomlehrerin	Brigitte	Bayer
51507	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Untertitel**Ort**

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Das Proseminar dient der direkten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte und setzt voraus, dass die Übung "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" bereits absolviert wurde. Ausgehend von theoretischen Konzepten der Planung und konkreten Beispielen der Schulpraxis werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexionen von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage des Rahmenplans für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) eine vollständige Stundenkonzeption, die im Proseminar vorgestellt und diskutiert wird. Die Teilnahme ist eine weitere notwendige Voraussetzung für das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte.

Literatur

Die konkrete Literatur wird in den Sitzungen vorgestellt und steht im Semesterapparat zur Verfügung.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Toepfer
51508	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	08-10	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Diese Veranstaltung dient der direkten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Sie schließt an die "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" an. Ausgehend von theoretischen Konzepten der Planung und konkreten Beispielen aus der Schulpraxis werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage des Rahmenplans für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) eine vollständige Stundenkonzeption, die sie im Proseminar vorstellen. Damit erwerben sie eine weitere Voraussetzung für das Unterrichtspraktikum.

Literatur

Kretschmer, H. / Stary, J.: Schulpraktikum - Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 1998. Weitere Literaturangaben erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Diplomlehrerin	Brigitte	Bayer
51509	PR			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Unterrichtspraktikum

Untertitel

Ort

Vorbereitung

in Schulen

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
n.V.	n.V.	4wöch.	n.V.

Kommentar

Das Unterrichtspraktikum ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen der Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen (Organisation, Ablauf, Praktikumsbericht usw.) werden in einer gesonderten Einführungsveranstaltung, zu der persönliche Einladungen verschickt werden, gegeben. Die Anmeldung zur Teilnahme am Unterrichtspraktikum erfolgt im Praktikumsbüro (Ziegelstraße).

Voraussetzungen

hierfür sind u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von

Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". Der konkrete Termin des UP ist dem entsprechenden Aushang des Praktikumsbüros zu entnehmen oder in der Fachstudienberatung R: 3012 zu erfahren.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Diplomlehrerin	Brigitte	Bayer
51510	PR			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Unterrichtspraktikum

Untertitel

Ort

Vorbereitung

in Schulen

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
n.V.	n.V.	Wöch.	n.V.

Kommentar

Das Unterrichtspraktikum ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen der Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen (Organisation, Ablauf, Praktikumsbericht usw.) werden in einer gesonderten Einführungsveranstaltung, zu der persönliche Einladungen verschickt werden, gegeben. Die Anmeldung zur Teilnahme am Unterrichtspraktikum erfolgt im Praktikumsbüro (Ziegelstraße).

Voraussetzungen

hierfür sind u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von

Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". Der konkrete Termin des UP ist dem entsprechenden Aushang des Praktikumsbüros zu entnehmen oder in der Fachstudienberatung R: 3012 zu erfahren.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Toepfer
51511	PR			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Unterrichtspraktikum

Untertitel

Ort

in Schulen

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
n.V.	n.V.	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch durch Hospitationen, Handlungserfahrungen (Bestätigung und Widerstände)

für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation und Ablauf erfolgen in einer Vorbesprechung, zu der schriftlich eingeladen wird. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u.a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und an der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". Der Termin der Einschreibung wird durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Toepfer
51512	PR			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Unterrichtspraktikum

Untertitel

Ort

in Schulen

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
n.V.	n.V.	4wöch.	09.09.2002

Kommentar

Das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch durch Hospitationen, Handlungserfahrungen (Bestätigung und Widerstände)

für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation und Ablauf erfolgen in einer Vorbesprechung, zu der schriftlich eingeladen wird. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u.a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und an der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". Der Termin der Einschreibung wird durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Toepfer
51513	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Geschichte und Politische Bildung

Untertitel

Ort

UL 6_ 2060

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	08-10	Wöch.	19.04.2002

Kommentar

Politische Bildung ist als Unterrichtsprinzip unbestritten, und prinzipiell sind alle Fächer daran beteiligt. Geschichts- und Politikunterricht (bzw. Sozialkunde) sind aber stärker als andere Disziplinen in der Lage, grundlegende Sach- und Zeitorientierung zu liefern. Dabei verdeckt der Begriff "historisch-politisches Bewusstsein" die unterschiedlichen, aber doch aufeinander bezogenen Beiträge der Fächer: "Geschichte liefert Orientierung in der Zeit und vermag keine Orientierung für unmittelbares Handeln zu geben. Politik dagegen liefert Orientierung für politisches Handeln, vermag aber keine Orientierung in der Zeit zu liefern." (H.-J. Pandel 1997) Im Seminar sollen das Verhältnis von Geschichte zur Politischen Bildung theoretisch erörtert und frühere Versuche zur Verschmelzung der daran besonders beteiligten Fächer (z.B. Hessische Rahmenrichtlinien 1972) vorgestellt werden. Schließlich wird die im Additions- oder Integrationsfach "Politische Weltkunde" enthaltene Funktion historischer Inhalte an konkreten Unterrichtsbeispielen untersucht.

Literatur

Hans-Jürgen Pandel: Geschichte und politische Bildung, in: Handbuch der Geschichtsdidaktik, hrsg. von K. Bergmann u.a., Seelze-Velber 5.Aufl. 1997, S. 319-323 ; Bernhard Sutor: Historisches Lernen als Dimension politischer Bildung, in: Handbuch politische Bildung, hrsg. von Wolfgang Sander, Bonn 1997, S. 323-337. Ausführliche Literaturhinweise erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Toepfer
51514	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Regionalgeschichte und historisches Lernen

Untertitel**Ort**

ZIE 13c_ 410

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

"Eigentlich ist Geschichte eine langweilige Sache, aber wenn es um den eigenen Ort geht, dann wird die Sache spannend." (Schülermeinung zitiert nach Knoch/Leeb, S.1) Die allgemeine Geschichte kann in der Region der eigenen Erfahrung mit der persönlichen Geschichtlichkeit verknüpft werden. In bewusster Abkehr von den Zielsetzungen einer traditionellen "Heimatgeschichte" sind heute politische, soziale und kulturelle Fragestellungen bei der Erforschung der lokalen und regionalen Geschichte ein fester Bestandteil der Geschichtskultur geworden. Der Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten zeigt die zentrale Bedeutung der Regionalgeschichte für das forschende und das entdeckende Lernen im Geschichtsunterricht der Schulen. Im Seminar sollen einerseits die theoretischen Grundlagen einer verstärkten Zuwendung zur Regionalgeschichte im Unterricht erörtert werden, zudem sollen andererseits konkrete unterrichtspraktische Konzepte und Überlegungen zur Verwirklichung dieses Ansatzes in der Berliner Schule erarbeitet werden. Dabei können - auf Wunsch und nach Absprache im Seminar - einige Unterrichtsvorschläge vor Ort erprobt werden.

Literatur

Peter Knoch / Thomas Leeb (Hrsg.): Heimat oder Region? Grundzüge einer Didaktik der Regionalgeschichte, Frankfurt/Main 1984 ; Bernd Schönemann: Die Region als Kategorie und Problem historischer Forschung, gesellschaftlicher Geschichtskultur und geschichtsdidaktischer Reflexion, in: Bernd Mütter / Uwe Uffelman (Hrsg.): Regionale Identität im vereinten Deutschland, Weinheim 1996, S. 54-80. Ausführliche Literaturangaben

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Johan	Callmer
51601	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Frühgeschichte in Osteuropa

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

S. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	23.04.2002

Kommentar

Eine Übersicht der Archäologie des Frühmittelalters Osteuropas wird gegeben. Fragen der ökonomischen Entwicklung werden besonders behandelt.

Literatur

V. Doluchanov, The prehistory of the Slavs. London 1998

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Uta	Halle
51602	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Archäologie im Nationalsozialismus

Untertitel

Die Politisierung und Instrumentalisierung der Wissenschaft zwischen 1933 und 1945

Ort

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Das Fach Ur- und Frühgeschichte hat erst in den 90er Jahren begonnen, sich stärker mit seiner "braunen" Vergangenheit auseinanderzusetzen. Zuvor war dieser Themenbereich ein Tabuthema, die Geschichte des Faches unter Einbeziehung verschiedener Quellengattungen galt als "nicht durchführbar". Obwohl gerade unser Fach während des Dritten Reiches eine ungeheure Aufwertung und Anerkennung gefunden hatte, sah die Generation der "Söhne" nicht die Notwendigkeit einer kritischen Aufarbeitung dieses Teils der Wissenschaftsgeschichte. Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass nicht nur der "platte Protagonist" des Amtes Rosenberg, Hans Reinerth, politische Wissenschaft betrieben hat, sondern dass auch die Archäologen des Ahnenerbes der SS politische Forschung im Sinne des nationalsozialistischen Regimes unternahmen. Die Vorlesung soll aufzeigen, wie sehr unser Fach mit den Machthabern zusammenarbeitete und wie schnell sich in der Wissenschaft politische Veränderungen bemerkbar machten.

Literatur

R. Bollmus, Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Studien zum Machtkampf im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. Stuttgart 1970; A. Leube/M. Hegewisch (Hrsg.), Die mittel- und osteuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung in den Jahren 1933-1945. (im Druck), M. H. Kater, Das "Ahnenerbe" der SS. 1935-1945. Ein Beitrag zur Kulturpolitik des Dritten Reiches. Stuttgart 1974

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Klaus-Dieter	Jäger
51603	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Umwelt des ur- und frühgeschichtlichen Menschen II

Untertitel

Ort

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Die Landschafts- und Umweltentwicklung im Quartär (Pleistozän und Holozän) hat maßgeblich die Umweltbedingungen bestimmt, denen sich die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung anzupassen hatte und die sie in zunehmenden Maße auch beeinflußt und verändert hat. Ablagerungen, Oberflächenformen und Fossilien, die diese Entwicklung widerspiegeln, werden ebenso dargestellt wie deren Datierung und die Wechselbeziehungen zur ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung Mitteleuropas und angrenzender Gebiete.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Linda	Owen
51604	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Geschlechterrollen im historischen, kulturellen und archäologischen Kontext

Untertitel

		Ort	Vorbesprechung
		s. Aushang	
Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
S.	S.	Block	s. Aushang
Aushang	Aushang		

Kommentar

Die Vorlesung/Übung behandelt die Geschichte der Geschlechterkonzepte in der westlichen Gesellschaft und zeigt, wie sie die Forschungsansätze in der Primatologie, Anthropologie, Völkerkunde und Archäologie beeinflusst und geprägt haben.

Literatur

B. Auffermann/G.-Ch. Weniger (Hrsg.), Frauen-Zeiten-Spuren. Mettmann 1998; L. D. Hager (Hrsg.), Women in Human Evolution. London 1997; K. Hays-Gilpin/D. S. Whitley (Hrsg.), Reader in Gender Archaeology. London 1998

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Ruth	Struwe
51605	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Urgeschichtliche und subrezente Felsbilder bei Wildbeutern

Untertitel

Zeugnisse aus dem Jungpaläolithikum Europas und der Ureinwohner Australiens

Ort

Vorbesprechung

HVPL 5, s. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	12-14	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Die jungpaläolithischen Felsbilder des frankokantabrischen Raums faszinieren durch ihre lebensnahe Darstellung vor allem von Tieren. Den Inhalt zu interpretieren und einen Bezug zur Lebensweise ihrer Schöpfer zu finden, ist ein schwieriges Unterfangen der archäologischen Forschung. Der Mythenschatz der australischen Jäger und Sammler ist ethnographisch überliefert. Aber auch hier gelingt es nur allgemein und punktuell, eine Verbindung zwischen den Felsbildern vergangener Zeit (der 'Traumzeit') und lebendig gebliebener Überlieferungen zu ziehen.

Literatur

M. Lorblanchet, Höhlenmalerei: ein Handbuch. ,Sigmaringen 1997; R. Layton, Australian rock art: a new synthesis. Cambridge 1992

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Herbert	Ullrich
51606	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Evolution des Menschen

Untertitel

Ort

LU 57

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Vermittlung von Grundlagen der Evolution und der Stammesgeschichte des Menschen. Inhalt der Vorlesung: Grundlagen biotischer und kultureller Evolution der Primaten, Herausbildung der Menschenartigen (Hominiden), Australopithecinen, biotische und kulturelle Evolution der Gattung Homo, Hypothesen zur Entstehung des anatomisch modernen Menschen, Differenzierung und Ausbreitung der rezenten Menschheit.

Literatur

W. Henke/H. Rothe, Paläoanthropologie. Berlin 1993; J. Herrmann/H. Ullrich (Hrsg.), Menschwerdung. Berlin 1991;
R. Foley, Menschen vor Homo sapiens. Stuttgart 2000

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Norbert	Benecke
51607	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Archäozoologische Bestimmungsübungen

Untertitel**Ort**

Eurasienabt. DAI,

Vorbesprechung

Di, 16.04.02, 15.00, HVPL 5, 413

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	15-18	Wöch.	23.04.2002

Kommentar

In Ergänzung zur Vorlesung "Einführung in die Archäozoologie" dienen die Übungen der Aneignung praktischer Kenntnisse in der Bestimmung von Tierresten aus archäologischen Ausgrabungen. An Fundmaterialien verschiedener

Epochen sollen Fähigkeiten u.a. im Erkennen von Skelettelementen, in der Tierartbestimmung, der Alters- und Geschlechtsdiagnose, der Ansprache von Anomalien und pathologischer Erscheinungen sowie der Erfassung metrischer Merkmale erworben werden. Von den Teilnehmern wird erwartet, daß sie am Ende der Übung einen ausgewählten Befund weitgehend selbstständig dokumentieren und bewerten.

Literatur

T. O'Connor, The Archaeology of Animal Bones. Somerset 2000; E. J. Reitz/E. S. Wing, Zooarchaeology. Cambridge

1999; E. Schmid, Knochenatlas. Für Prähistoriker, Archäologen und Quartärgeologen. Amsterdam/London/New York

1972

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Eberhard	Kirsch
51608	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Entwicklung der Sachkultur zwischen Mittelalter und früher Neuzeit

Untertitel

In Nordostdeutschland anhand von Beispielen

Ort

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Die Übung hat das Ziel, den Studenten unter Einsatz originaler Museumsobjekte einen groben Überblick zur Entwicklung der wichtigsten Gebrauchsgeräte in historischer Zeit zu vermitteln.

Literatur

H. Kühnel, Alltag im Spätmittelalter. Graz 1996; S. Felgenhauer-Schmiedt, Die Sachkultur des Mittelalters im Lichte der archäologischen Funde. Frankfurt/M. 1993; W. Dexel, Das Hausgerät Mitteleuropas. Braunschweig 1962

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Jörg	Kleemann
51609	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel
 Reiternomaden und Germanen im frühen Mittelalter

Heinrich-Tamáska, Orsolya

Untertitel**Ort**

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Mi, 17.04.02, 14.00-16.00, HVPL 5, 413

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

In dieser Übung sollen die Wechselbeziehungen zwischen den reiternomadischen und den germanischen Kulturen anhand ihrer materiellen Hinterlassenschaften untersucht werden.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Jürgen	Kunow
51610	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Landesarchäologie in Brandenburg

Untertitel

Ein Überblick zur Entwicklung der archäologischen Organisationen und zu den wichtigsten Ausgrabungsstätten nach dem 2. Weltkrieg

Ort

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Do, 18.04.02, 16.00, HVPL 5, 413

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	Wöch	25.04.2002

Kommentar

Die Übung zeichnet die Änderung bei den Organisationsstrukturen und den Konzeptionen der brandenburgischen Landesarchäologie in den letzten 50 Jahren nach. Da sie auch deren wichtigste Ausgrabungen, die in diesem Zeitraum durchgeführt wurden, vorstellt, wird zugleich auch ein konziser Überblick der Ur- und Frühgeschichte Brandenburgs geboten.

Literatur

H.-J. Vogt, Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam. In: 25 Jahre Bodendenkmalpflege in der Deutschen Demokratischen Republik. Berlin 1979, 67-118; Denkmalpflege im Land Brandenburg 1990-2000. Bericht des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums. Forschungen und Beiträge zur Denkmalpflege im Land Brandenburg, Bd. 5,1-5,2, Worms 2001

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Meyer
51611	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel Kohring, Andreas

Römer und Germanen

Untertitel

Zur Perspektivität von Eigen- und Fremdwahrnehmung im 1. und 2. Jh. n. Chr.

Ort

UL 6, 3092

Vorbesprechung

Mi, 17.04.02, 10.00, UL 6, 3092

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Mit dem Ende der vorrömischen Eisenzeit liegen erstmals neben archäologischen auch Schrift-Quellen zu den Verhältnissen im Gebiet östlich des Rheins vor. Im Rahmen der Übung sollen die Schilderungen der antiken Autoren

und die Aussagen der Bodenfunde zu ausgewählten Aspekten gegenübergestellt und analysiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Alten Geschichte und der Ur- und Frühgeschichte - um das gegenseitige

Verständnis zu fördern, werden jeweils auch grundlegende theoretische und methodische Fragen der beiden Fächer zur

Sprache kommen.

Literatur

J. Herrmann (Hrsg.), Griechische und lateinische Quellen zur Frühgeschichte Mitteleuropas bis zur Mitte des 1. Jahrtausends u.Z. 4 Bde., Berlin 1988-1992; Stichwort: Germanen, Germania, Germanische Altertumskunde. Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Studienausgabe. Berlin/New York 1998

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Jochen	Schäfer
51612	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Genetik an der Wissenschaftsfront der urgeschichtlichen Archäologie

Untertitel

	Ort	Vorbesprechung
	HVPL 5, 413	Mo, 15.04.02, 10.00-12.00, HVPL 5, 413
Tag	Zeit	Zyklus
Mo	10-12	Wöch.
		Beginn
		22.04.2002

Kommentar

In den letzten Jahren haben genetische Forschungen wesentliche Beiträge über die Herkunft des modernen Menschen geliefert. Untersuchungen des Genpools aller heutigen Menschen sowie Untersuchungen fossiler DNA-Abschnitte von Neandertalern und pleistozänen modernen Menschen scheinen darauf hinzuweisen, dass alle heutigen Menschen von nur einem Vorfahren (Eva) vor 100000 Jahren aus Afrika abstammen. Die Hominiden des Mittel- und Altpaläolithikums Eurasiens wären folglich ohne Nachkommen ausgestorben. Wie stichhaltig die Beweisführungen sind und wie die Ergebnisse mit unserem Wissen aus Archäologie und Paläoanthropologie zu vereinbaren sind, ist das Ziel der Veranstaltung.

Literatur

S. J. Brown, Neanderthals and Modern Humans - Genetic Evidence. In: <http://www.neanderthal-modern.com/genetic1.htm> (2001)

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Ruth	Struwe
51613	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Der Umgang mit dem Tod in urgeschichtlicher Zeit

Untertitel**Ort**

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Mo, 15.04.02, 15.00, HVPL 5, 413

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	14-16	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

Geburt, Leben und Tod als ewiger Zyklus hat die Menschen von Anbeginn ihrer Geschichte beschäftigt. Die Archäologie kann reguläre Bestattungen ab dem jüngeren Abschnitt der Altsteinzeit fassen. Gräberfelder gehören seit der späten Mittelsteinzeit und der Jungsteinzeit zur Regel. In der Übung sollen exemplarisch Funde und Befunde vorgestellt und diskutiert werden, die nähere Aussagen über Totenfürsorge und Umgang mit dem Phänomen des Todes ermöglichen. Auch für Lehramtsstudierende geeignet.

Literatur

P. Binant, La préhistoire de la mort: les premières sépulture en Europe. Paris 1991; R. Meyer-Orlac, Mensch und Tod:

Archäologischer Befund - Grenzen der Interpretation. 1982; J. F. Thiel, Der Tod - Ende oder Tor zum Leben? Tod und Jenseitsvorstellungen der Völker. Frankfurt/M. 1990

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Claudia	Theune-Vogt
51614	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

EDV Anwendungen für Archäologen

Untertitel

Eine Einführung in die Methoden und Applikationen

Ort**DOR 26, 118****Vorbesprechung**

Mo, 15.04.02, 12.00, HVPL 5, s. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	12-14	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

Der Computer ist zum alltäglichen Arbeitsmittel geworden. Texte schreiben, Tabellen bearbeiten, Daten sammeln, recherchieren und auswerten, Grafiken und Karten erstellen und bearbeiten sind dabei die wesentlichsten Aspekte für

Archäologen, die in der Übung behandelt werden.

Literatur

S. Altekamp, Internet für Archäologen. Darmstadt 1999, B. Biste/R. Hohls (Hrsg.), Fachinformationen und EDV-Arbeitstechniken für Archäologen. Köln 2000

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Uwe	Vogt
51615	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Berlin im Mittelalter

Untertitel

Ort

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	14-18	14tg./2	26.04.2002

Kommentar

In der Übung wird die Entwicklung der Doppelstadt Berlin und Cölln behandelt. Der zeitliche Rahmen reicht von der ersten städtischen Besiedlung im 12. Jahrhundert bis zur Vereinigung Berlins mit den Nachbarstädten Friedrichswerder, Friedrichstadt und Dorotheenstadt zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Neben der Stadtentwicklung soll auch die ländliche Besiedlung des Berliner Raumes berücksichtigt werden. Hier wird hauptsächlich die Zeit der Landnahme im 12. und 13. Jahrhundert behandelt werden. Die Lehrveranstaltung ist auch für Lehramtsstudierende geeignet.

Literatur

Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland. Bd. 23, Berlin und Umgebung. Stuttgart 1991; F. Nicolai, Beschreibung der königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam und aller daselbst erfindlicher Merkwürdigkeiten, und der umliegenden Gegend. Neudruck der 3. Aufl. 1786, Berlin 1968; W. Ribbe (Hrsg.), Geschichte Berlins. München 1987

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Meyer
51616	PR			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Lehrgrabung

Untertitel**Ort**

s. Aushang

Vorbesprechung

s. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Block	Block	Block	s. Aushang

Kommentar

Voraussichtlich im Zeitraum von Mitte August bis Ende September wird in Waltersdorf, Ldkr. Dahme-Spreewald, die

Grabung der letzten beiden Jahre auf der spätlatènezeitlichen Siedlung fortgesetzt. Ziel ist ein vollständiger Sondageschnitt durch das gesamte Siedlungsareal, um einen Überblick über die Befunderhaltung zu bekommen. Im Rahmen der Lehrgrabung werden alle notwendigen Arbeitsschritte erläutert und praktisch eingeübt. Zur Anmeldung bitte ab Beginn des Sommersemesters Aushänge beachten.

Literatur

M. Meyer, Sondagegrabung an der spätlatènezeitlichen Siedlung Waltersdorf 15, Landkreis Dahme-Spreewald. In: Einsichten. Archäologische Beiträge für den Süden des Landes Brandenburg 2000. Arbeitsberichte zur Bodendenkmalpflege in Brandenburg 7, 2001, 243 ff.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer 51617 **Typ** PR **Dr.** W. Hajo **Zimmermann**

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Archäologische, geologische und paläoethnobotanische Geländetechnik

Untertitel

Geländepraktikum Wilhelmshaven

Ort

s. Aushang

Vorbesprechung

s. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Block	Block	Block	s. Aushang

Kommentar

5 Tage im Juli 2002

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Johan	Callmer
51618	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel Theune-Vogt, Claudia

Die reiche Küste von Svealand und Götaland

Untertitel**Ort**

HVPL 5, s. Aushang

Vorbesprechung

Di, 16.04.02, 14.00, HVPL 5, s. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	14-16	Wöch.	23.04.2002

Kommentar

Die enge Kommunikation und Interaktion mit dem Festland ist wesentliche Voraussetzung für eine funktionierende Gesellschaft und Kultur von Inselpopulationen. Dies kann besonders gut anhand der schwedischen Ostküste und den

vorgelagerten Inseln Gotland und Öland studiert werden. In dem Seminar werden daher die archäologischen Kulturen

von der Provinz Blekinge bis zu den Öland-Inseln betrachtet.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Johan	Callmer
51619	EX			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel Theune-Vogt, Claudia

Die reiche Küste von Svealand und Gotland

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

s. Aushang

Tag **Zeit** **Zyklus** **Beginn**

Block **Block** **Block** **s. Aushang**

Kommentar

Ziel der Exkursion sind die archäologischen Denkmäler und die Kulturlandschaft entlang der schwedischen Ostküste

von der Provinz Blekinge bis zu den Öland-Inseln. Besondere Schwerpunkte sind die berühmten Denkmäler Ölands und Gotlands von der Bronzezeit bis zum Mittelalter.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Johan	Callmer
51620	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Einführung in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

HVPL 5, s. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Inhalt und Grenzen des Faches werden kommentiert. Die Struktur des Erkennens im Fach wird vergleichend behandelt.

Literatur

B. Trigger, The history of archaeological thought. London 1993

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Claudia	Theune-Vogt
51621	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Einführung in die Latène- und Römische Kaiserzeit Europas. Grundkurs III

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

HVPL 5, s. Aushang

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	17.04.2002

Kommentar

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines Überblicks über die archäologisch-kulturellen Ausprägungen der Latènezeit, der Vorrömischen Eisenzeit und der Römischen Kaiserzeit (5. Jh. v.Chr.-4. Jh. n.Chr.). Die einzelnen Kulturen werden forschungsgeschichtlich und in ihrer spezifischen Ausprägung vorgestellt.

Literatur

The Celts. Katalog Mailand. Mailand 1991; B. Krüger (Hrsg.), Die Germanen. 2 Bde., Berlin 1985

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michael	Meyer
51622	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Die Keramik der jüngeren Vorrömischen Eisenzeit und Kaiserzeit in Deutschland

Untertitel

	Ort	Vorbesprechung
	HVPL 5, 413	Do, 18.04.02, 12.00, HVPL 5, 413
Tag	Zeit	Zyklus
Mo	10-12	Wöch.
		Beginn
		25.04.2002

Kommentar

Keramik hat im archäologischen Quellenbestand einen hohen Stellenwert: seit dem Neolithikum stellt sie auf archäologischen Ausgrabungen in aller Regel den größten Anteil der Funde. Sie kann nach Formen, Verzierungen und

Herstellungstechnik gegliedert werden und liefert neben dem - oft nicht sehr fein auflösenden chronologischen Gerüst -

Aussagen zu ökonomischen und kulturellen Verhältnissen. Im Rahmen des Proseminars werden die keramischen Formen der jüngeren Vorrömischen Eisenzeit (Latènezeit, ca. 470 v. Chr. bis 0) aus Deutschland und der Römischen

Kaiserzeit (0-375 n. Chr.) außerhalb des römischen Reiches anhand ausgewählter Regionen und Beispiele besprochen.

Ziel ist ein solider Überblick zum Formenspektrum und der Chronologie dieser Zeit; der besondere Charakter von Keramik als Quelle wird anhand von Beispielen zu Kulturkontakten und raschem Kulturwandel diskutiert.

Literatur

S. Biegert/S. v. Schnurbein/B. Steidl/D. Walter (Hrsg.), Beiträge zur germanischen Keramik zwischen Donau und Teutoburger Wald. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 4. Bonn 2000

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Claudia	Theune-Vogt
51623	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Arm und reich

Untertitel

Zur sozialen Gliederung latène- und kaiserzeitlicher Gräberfelder

Ort

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Do, 18.04.02, 12.00, HVPL 5, 413

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	12-14	Wöch.	25.04.2002

Kommentar

Die Ausstattung eines Grabes mit Beigaben ist direkt abhängig von den Jenseitsvorstellungen der bestattenden Gemeinschaft. Im Proseminar werden exemplarisch ausgewählte Gräber und Friedhöfe der Latène- und römischen Kaiserzeit auf ihre sozialgeschichtliche Aussagemöglichkeit hin untersucht.

Literatur

St. Burmeister, Gesellschaft, Alter und Herrschaft in der Späthallstattzeit Württembergs. Tübingen 2000; R. Christlein, Besitzabstufungen zur Merowingerzeit im Spiegel reicher Grabfunde aus West- und Süddeutschland. Jahrb. RGZM 20, 1973, 147 ff.; W. Schlüter, Versuch einer sozialen Differenzierung der jünger-kaiserzeitlichen Körpergräbergruppe von Hassleben-Leuna. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen 6, 1970, 117 ff.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Johan	Callmer
51624	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Ausgewählte Probleme der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie

Untertitel

Ort

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Im Rahmen dieses Seminars werden methodische und theoretische Fragen diskutiert. Neuere Literatur zu diesen Themenbereichen wird behandelt.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Eike	Gringmuth-Dallmer
51625	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Zentralort - Markt - Stadt in Mitteleuropa von den Anfängen bis ins Mittelalter

Untertitel**Ort**

HVPL 5, 413

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	16-18	Wöch.	15.04.2002

Kommentar

Das heute die Welt strukturell bestimmende Phänomen der Stadt reicht mit seinen Wurzeln tief in die prähistorische Zeit zurück. Sie liegen im Bereich herausgehobener (zentraler) Orte für Verteidigung, Herrschaft, Gewerbe, Handel und Kult, die zunehmend komplexe Formen annahmen. Dabei ist es wichtig, neben den Zentren selbst auch ihren Wirkungsbereich und die Wechselbeziehungen zwischen Zentrum und Umland zu untersuchen. Das Seminar verfolgt anhand einzelner Plätze, Regionen und Befundgruppen die methodischen Möglichkeiten und den Stand der Forschung mit dem Schwerpunkt der mittelalterlichen Rechtsstadt.

Literatur

H. Jankuhn et. al. (Hrsg.), Vor- und Frühformen der europäischen Stadt im Mittelalter. 2 Bde., Göttingen 1973/74, E.

Gringmuth-Dallmer, Kulturlandschaftsmuster und Siedlungssysteme. Siedlungsforschung. Archäologie-Geschichte-Geographie 14, 1996, 7-31

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ
51626	CO

alle Lehrenden**CO-Dozent (falls vorhanden)****Titel**

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Untertitel**Ort**

HVPL 5, 412

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	16-18	14tg./2	24.04.2002

Kommentar

Im Kolloquium sollen DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen ihre Arbeiten vorstellen und diskutieren lassen können. Des weiteren werden neue Forschungsansätze und Methodendiskussionen erörtert.

Literatur**Texte**[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Alexander	Pentzel
51627	IK			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Datenbanken in der Archäologie

Untertitel

Ort

DOR 26, 118

Vorbesprechung

Tag **Zeit** **Zyklus** **Beginn**

Block **09-18** **Block** **10.05.2002**

Kommentar

Datenbanken ermöglichen vielfältige Anwendungen für Archäologen. In der Blockveranstaltung werden zunächst Grundlagen relationaler Datenbanken vermittelt, dann wird in Access eingeführt und eine archäologierelevante Beispieldatenbank erstellt und angewendet. Blockveranstaltung im PC-Pool Dorotheenstr. 26 am 10.-11.5. und am 17.-

18.5., Beginn 9.00 Uhr

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Rolf	Lindner
51701	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Stadtforschung - Eine Vorlesung

Untertitel

Ort

SD 001

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	10-12	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Die Vorlesung will einen Überblick über Geschichte, Fragestellungen, Vorgehensweisen und Perspektiven der Stadtforschung geben.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Stefan	Beck
51702	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Einführung in die angloamerikanische Kultur- und Sozialanthropologie

Untertitel

	Ort	Vorbesprechung
	SD 210	

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	12-14	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

Im Gegensatz zur deutschsprachigen Ethnologie konnte sich die angloamerikanische Sozial- und Kulturanthropologie in der amerikanischen und internationalen Wissenschafts- und Institutionenlandschaft seit Mitte des 20. Jahrhunderts eine einflußreiche Position sichern. Anthropologen arbeiten in Wissenschaft, Industrie, Politikberatung und Non-Governmental Organisations in einflußreichen Positionen und prägen Problemsichten und Lösungswege. Anthropologie stellt sich als eine selbstbewußt agierende theoretische Praxis in Gesellschaft und Kultur dar. (Herzfeld 2001) Am Beispiel eines Projektes der United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation (UNESCO), das 18 Sozial- und Kulturanthropologen zusammenführte, um aktuelle Forschungsfelder und den möglichen Beitrag des Faches zur Analyse sozialer, ökonomischer, politischer und kultureller Probleme zu diskutieren, sollen im Seminar leitende Theorien, zentrale Diskussionen und methodische Debatten im Sinne einer Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie diskutiert werden.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Beate	Binder
51703	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Staatsbürgerschaft und Identität.

Untertitel

Zur Konstruktion von Zugehörigkeit in der Spätmoderne

Ort

SD 001

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	14-16	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

Eine der Grundlagen moderner Gesellschaften ist die Konzeption des Staatsbürgers, durch die die Zugehörigkeit zur

- nationalstaatlichen - Gesellschaft konstituiert wird. Den Ausgangspunkt bildet die durchaus emanzipative Vorstellung

von einer Gemeinschaft von ?Gleichen? im Rahmen nationalstaatlicher Grenzen - zunächst allerdings realisiert als eine

Gemeinschaft von Männern. Die politische Durchsetzung von partikularen Interessen und die Hinterfragung der durch

die Definition des Staatsbürgers produzierten Ausschlüsse aus der Gesellschaft (Frauenrechtsbewegung, Minderheitenpolitik), neue Formen der Identitätspolitik, aber auch wachsende Migration und die Entstehung transnationaler sozialer Räume stellen dieses Modell der durch eine Nation vertretenen Staatsbürger, die sich für ? ihre?

Nation einsetzen bzw. sich mit ihr - bis hin zur Selbstaufgabe - identifizieren, zunehmend in Frage. Zugleich sind gegenwärtig Prozesse zu beobachten, die auf neue Formen des Zusammenschlusses und der Produktion von Zugehörigkeit hindeuten. Diese Konzeptionen basieren weniger auf dem Zusammenschluß auf nationaler Ebene als vielmehr auf Formen lokaler und/oder transnationaler Assoziation, die sich etwa auf der Basis spezifischer Identitäten

bzw. einer Politik der Differenz bilden. Zudem werden - etwa im Rahmen der EU - politische Anstrengungen unternommen, eine transnationale Zugehörigkeit zu etablieren. Das Seminar will sich mit dem Konzept der Staatsbürgerschaft, seinen normativen Implikationen und seinen gegenwärtigen Infragestellungen auseinandersetzen. Die Grundlage dafür bieten sozialwissenschaftliche bzw. kulturanthropologische Studien sowie Ansätze der Politik-Anthropologie, die nach der Konstruktion von Zugehörigkeit fragen.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Irene	Götz
51705	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Übungen zur Großstadtethnographie - Kulturelle Räume in Kreuzberg

Untertitel

Ort

SD 210

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	10-14	14tg./2	26.04.2002

Kommentar

Ziel dieses Seminars ist es, durch kleinere ethnographische Projekte im multikulturellen Berliner Bezirk Kreuzberg mit

den ethnographischen Methoden vertraut zu werden und sie sensibel und situationsgerecht für die Beschreibung großstädtischer Lebensräume anzuwenden, wie sie in Kreuzberg vom Zusammenleben verschiedener Kulturen geprägt sind.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. habil.	Sigrid	Jacobeit
51706	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Zwischen Haute couture und KZ-Bekleidung.

Untertitel

Sozial- und kulturhistorische Aspekte zur Kleidungsgeschichte des 20. Jahrhunderts

Ort**Vorbesprechung**

SD 210

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	14-16	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

Mit der Formulierung des Themas sind die Exponenten der sozial- und kulturhistorischen Entwicklung der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gemeint. Wie andere Bereiche der menschlichen Grundbedürfnisse und deren Befriedigung spiegelt sich namentlich in der Bekleidung vielfältiges periodenspezifisches Verhalten der Bevölkerung unterschiedlicher Klassen und Schichten wider. Behandelt werden die Kaiserzeit bis 1918, die Weimarer Republik, das Dritte Reich sowie ein Ausblick auf die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dabei werden jeweilige Tendenzen bürgerlicher Kleidung, folkloristischer Elemente sowie einer zunehmend zu konstatierenden Uniformierung und entsprechender Verhaltensweisen im Vordergrund stehen. Die Behandlung des Themas soll ein Beitrag zur interdisziplinären Betrachtungsweise der deutschen Historiographie, insbesondere der Europäischen Ethnologie sein.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wolfgang	Kaschuba
51707	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

'Mein Leben': Strategien der Biographisierung

Untertitel

Ort

SD 210

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	12-14	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Biographisierung meint einerseits, die eigene Lebenserinnerung aktiv zu strukturieren, andererseits aber auch, Geschichte in die Form kollektiver Lebenserinnerung zu fassen. Ein zentrales Medium dafür ist die niedergeschriebene

Lebensgeschichte, die Autobiographie. Gerade nach "der Wende" in Europa und Deutschland ist wieder eine Flut solcher Autobiographien erschienen. Dabei wird freilich oft ein Kuriosum sichtbar: Als höchst individuelles Dokument

eines vermeintlich unverwechselbaren Lebens gedacht, werden beim Lesen ?in Serie? plötzlich immer wieder Ähnlichkeiten in Autobiographien sichtbar. Das Einmalige erweist sich als Mode. Denn Autobiographien sind eben auch Medien der Selbstdarstellung und Selbststilisierung, die den Gesetzen des literarischen wie des politischen Marktes unterliegen. Diesen Gesetzen wäre einmal genauer nachzugehen: Welches Bild soll warum wie erzeugt werden? Interessant wäre dabei ein historischer Vergleich bürgerlicher Texte des 19. Jahrhunderts mit heutigen ?Egodokumenten?.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Rolf	Lindner
51708	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

McWorld. Kulturelle Strategien in einer globalisierten Ökonomie

Untertitel

Ort

SD 001

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	16-18	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Mesmerisieren die ökonomischen Kräfte tatsächlich die Welt durch die Vereinheitlichung des Konsums oder stoßen sie

nicht vielmehr auf lokale Schranken, deren Nichtbeachtung mit Verlustbilanzen bestraft wird? Das Seminar geht dem

Verhältnis von globalem Logo und lokalem Sinn nach.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Peter	Niedermüller
51709	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Geschichte, Kultur, Politik: Zur Anatomie des Nationalen

Untertitel

Ort

SD 001

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	18-20	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Das Seminar bietet eine Einführung in die ethnologische Erforschung von Nation, Nationalkultur und nationaler Identität. Im Seminar werden wir jene klassischen Texte dieses Forschungsbereichs lesen, die auf die politische Rolle der Kultur bzw. auf die Inszenierungsstrategien von Geschichte hingewiesen haben. Mit anderen Worten: wir werden diskutieren, wie das Nationale als ein politischer und symbolischer Raum konstruiert wird und welche Konsequenzen diese Konstruktion in den verschiedenen sozialhistorischen Kontexten hat.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Peter	Niedermüller
51710	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Osteuropa: Eine Region im Spiegel der Medien

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

SD 001

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	23.04.2002

Kommentar

Es handelt sich hier um ein kleines "Forschungsseminar". Wir werden untersuchen, wie in den deutschen Zeitungen, in Fernsehsendungen über Osteuropa, über die dortigen politischen, sozialen Probleme berichtet wird; wie diese "unbekannte" Region Europas dargestellt und repräsentiert wird. Wir werden auch versuchen, die verborgenen Mechanismen der Darstellungen bzw. die unterschiedlichen (politischen, kulturellen usw.) Folgen dieser Repräsentation zu untersuchen.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Michi	Knecht
51711	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Ethnologie der Reproduktion

Untertitel

Ort

SD 210

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	10-12	Wöch.	25.04.2002

Kommentar

Kulturelle Bedeutungen und Praxen im Zusammenhang mit Empfängnis und Fortpflanzung, Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft waren wichtige Themen der frühen Volks- und Völkerkunde, führten dann für längere Zeit eher eine Randexistenz im Fach und wurden in den letzten zwei Jahrzehnten wieder zu einem ethnographischen und theoretischen Fokus. Dazu beigetragen hat neben neuen Fragenstellungen der feministischen Kulturanthropologie vor allem die Tatsache, dass die menschliche Fortpflanzung zunehmend zu einem Feld medizinischer und technologischer Intervention geworden ist, deren moralische und praktische Implikationen in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert werden. Das Seminar wird einige Exkurse in die Fachgeschichte der Europäischen Ethnologie unternehmen, die um die Frage kreisen, wie die "Fakten des Lebens" hier konzipiert wurden; neuere ethnographische Untersuchungen zur Diskussion stellen und über die theoretische Bedeutung von Generativität und Reproduktion im Kontext gegenwärtiger Kultur- und Geschlechtertheorie debattieren. (Seminar für Studierende aller Semester/Seminar geeignet für den Studiengang Gender Studies)

Literatur

Faye D. Ginsburg/Rayna Rapp (Hg.) (1995): *Conceiving the New World Order. The Global Politics of Reproduction*, New York; Brigitta Hauser-Schäublin, Vera Kalitzkus, Imme Peterson, Iris Schröder (2001): *Der geteilte Leib. Die kulturelle Dimension von Organtransplantation und Reproduktionsmedizin in Deutschland*; Sarah Franklin/Helen Ragoné (Hg.) (1998): *Reproducing Reproduction. Kinship, Power, and Technological Innovation*.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	PD Dr.	Stefan	Altekamp
51712	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel Binder, Beate
Archäologie, historische Architektur und Denkmalschutz im städtischen Raum

Untertitel

	Ort	Vorbesprechung
	UL 6, 2082	Montag, 22. 04. 2002, 16.00 - 19.00 Uhr, UL 6, 2082
Tag	Zeit	Zyklus
Block	Block	Beginn
		22.04.2002

Kommentar

Mit Geschichte wird Stadtpolitik gemacht. Schutz und Rekonstruktion von "berühmten" Bauten, eine historisierende Architektursprache auch bei Neubauten, Denkmalsetzungen und Denkmalschutzmaßnahmen machen die Stadtlandschaft von Berlin an vielen Orten zur musealen Erinnerungslandschaft. Das "historische Gedächtnis" der Stadt funktioniert allerdings selektiv und wird von unterschiedlichen Interessen beeinflusst. Das Seminar will diesem Befund aus zwei unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln nachgehen: Archäologie erhebt den Anspruch, mit Verfahren der stratigraphischen Grabung Selektionsprozesse retrospektiv nachvollziehbar zu machen. Dem reduzierenden "Kollektiven Gedächtnis" tritt ein "Archäologisches Gedächtnis?" gegenüber. Über die Regelwerke des institutionalisierten Denkmalschutzes ist Archäologie an Versuchen beteiligt, den selektierenden Umgang mit historischer Substanz an scheinbar objektive Kriterien zu binden. Diese Vorgehensweisen sollen im Seminar kritisch diskutiert werden. Aus der Perspektive der Europäischen Ethnologie wird erstens nach der Rolle der im Stadtraum sichtbaren Stadtgeschichte für die "symbolische Ökonomie" und das "selling places" gefragt werden. Zweitens ist nach den Mechanismen der Auswahl des Bewahrenswerten und den das "kollektive Gedächtnis" strukturierenden Interessen zu fragen. Und drittens interessiert, ob und wie die BewohnerInnen solche "historischen Räume" als Identifikationsräume wahrnehmen und nutzen.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Michael	Freerix
51713	SE		

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Menschen vor der Kamera

Untertitel

Ort

SD 001

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	12-16	14tg./2	23.04.2002

Kommentar

Fernsehen und Film zeigen immer wieder den 'Menschen vor der Kamera'. Geradezu ununterbrochen werden Menschen durch Kameras beobachtet, dargestellt, interviewt, verfolgt, inszeniert, etc. Je nach Herangehensweise der Macher und Verhaltensweise der Gezeigten entsteht aus diesem Prozeß heraus das Endprodukt, der fertige Film. Nicht immer reagieren in diesem Prozeß die Menschen so, wie es von ihnen verlangt bzw erwartet wird. Dies hat teilweise erhebliche Auswirkungen auf den Film und auf die Art, wie die Personen vor der Kamera erscheinen. Ich möchte eine Reihe von Filmen vorstellen, die auf sehr unterschiedliche Weise mit der Drehsituation umgehen. Gemeinsam mit den Studenten möchte ich die Herangehensweise der Macher und ihrem Umgang mit den Personen vor der Kamera analysieren. Dabei möchte ich der Frage nachgehen, inwieweit der fertige Film Einblicke in seine Herstellungsgeschichte zuläßt. Sollte es der enge zeitliche Rahmen des Seminares zulassen, möchte ich kleine Übungen mit einer digitalen Kamera einflechten und damit Anregungen für die eigene filmische Arbeit mit Menschen vor der Kamera bieten.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof.	Barbara	John
51714	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Geschichte und Wirkung des Berliner Karneval der Kulturen

Untertitel

Ort

SD 001

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	18-20	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

Der Karneval der Kulturen, der Pfingsten 2002 zum siebten Mal in Berlin stattfindet, hat die Wahrnehmung ethnisch-kultureller Vielfalt positiv verändert und geprägt. Gleichzeitig trägt er zur Identitätsbildung innerhalb der verschiedenen Communities bei und zur Zusammenarbeit unterschiedlicher Herkunftsgruppen. Entstehung, Entwicklung und Wirkung

des Berliner Karneval soll - in Zusammenarbeit mit den Organisatorinnen und Teilnehmern - untersucht und kommentiert werden. Die Teilnahme am Karneval am 18./19. Mai ist erwünscht.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Joachim	Kallinich
51715	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Die Botschaft der Dinge

Untertitel

Ort

SD 210

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	16-18	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

Dinge haben über ihren Gebrauch hinaus eine kommunikative Funktion. Sie sind Träger von Zeichen und Bedeutungen, sie können aber auch die Rolle eines Symbols, eines Affekts oder eines Verhaltenscodes übernehmen. In dieser Lehrveranstaltung wird unter Bezug auf ein laufendes Ausstellungsprojekt des Museums für Kommunikation der Vielfalt und Mehrschichtigkeit kommunikativer Botschaften von Alltagsdingen nachgegangen. Dabei sollen sowohl die konkrete Ausstellungsplanung und Durchführung reflektiert werden wie theoretische und praktische Grundlagen der Museumsarbeit (Idee, Ziele, Gestaltung, Produktion bis hin zu Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik).

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr. des.	Anni	Peller
51716	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Fotografisches Dokumentieren von Feldforschungen

Untertitel**Ort****SD 210****Vorbesprechung**

Di, 23. 04.02, 08.30 - 10.00 Uhr, SD 210

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Block	Block	Block	23.04.2002

Kommentar

In diesem Kurs sollen Grundlagen des Fotografierens, unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen auf Feldforschungen, vermittelt werden. Die Studenten sollen technische Fähigkeiten erwerben, um das von ihnen fotografierte s/w Material entwickeln, vergrößern und bearbeiten zu können. Daneben sollen sie ein Bewußtsein dafür

entwickeln, welchen Einfluß sie als Fotografen auf die Informationen haben, die über die Fotografien aus der Feldforschung vermittelt werden. Dies geschieht insbesondere durch die gezielte Auswahl der Motive, die Art und Weise der Annäherung an lebende Objekte und die verschiedensten Formen der Bildbearbeitung. Sie sollen selbst lernen, verborgene, nützliche Informationen aus den Fotografien herauszulesen. Ziel ist es, mit den Fotografien Semester-, Magisterarbeiten oder Promotionen inhaltlich und optisch zu ergänzen. Darüber hinaus können kleine Ausstellungen organisiert werden, welche die Arbeiten an den Instituten vorstellen und in der Öffentlichkeit publik machen können. (Maximal 15 Studierende)

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	StR	Jutta	Phillips-Krug
51717	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Gesamtdeutsche Bilderproduktion I.

Untertitel

Filme und Fernsehspiele von 49 bis 89

Ort

SD 001

Vorbesprechung

Fr, 26. 04.02, 10.00 - 12.00 Uhr, SD 001

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Block	Block	Block	26.04.2002

Kommentar

Im Seminar sollen Ikonografie, Texte und Blick-Inszenierungen in westdeutschen wie DDR-Filmen daraufhin untersucht werden, wie sie die jeweils andere deutsche Realität darstellen. Es geht um die Untersuchung, wie Identitäten konstruiert werden, mit welchen Räumen, Rollen und Zeichen Osten und Westen definiert und wie der Zuschauer innerhalb der Geschichten positioniert wird. In historischer Chronologie beginnt das Seminar bei den Berlin-Filmen der offenen Grenzen (bei der DEFA meist Agentenfilme, im Westen vor allem "Königskinder"-Liebesgeschichten). Themen- und Genre-Schwerpunkte sind der Westbesuch, Transit-Geschichten, Republikflucht, "Tatort"-Krimis, Mauerspringergeschichten.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Levent	Soysal
51718	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Immigrants In The New Europe. Identity, Culture, and Transnationalism

Untertitel

Ort

SD 210

Vorbesprechung

Fr, 26. 04.02, 16.00 - 18.00 Uhr, SD 210

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Block	Block	Block	26.04.2002

Kommentar

This course aims to study the construction of Europe as a transnational entity from an anthropological/sociological perspective. Immigrants, particularly those who come from "foreign" lands, occupy a central place in the debates what

Europe is, where its boundaries end, and who qualifies to be a proper European. By focusing on the condition and representations of immigrants, we will seek answers to these questions and will question various answers that are being offered. By employing the tools of anthropology and sociology, we will critically examine the key concepts of the

debate on Europe, such as identity, culture, nation, and citizenship. Throughout the course, the changing definition, status, and images of international migrants and their relationship to host society cultures and institutions will be emphasized. Further critical attention will be devoted to locate the end(s) of diaspora, transnationalism, globalization,

and migration as theory and practice. The seminar time will be dedicated primarily to discussions and active participation is required. The readings will include the most recent interdisciplinary work on Europe and immigration.

The students will be asked to carry out a research project in Berlin and present their findings in the last session of the

seminar. Freitag/Samstag, 14./15.06.2002, 10.00 - 16.00 Uhr, 12./13. 07. 2002, 10.00 - 16.00 Uhr

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Reetta	Toivanen
51719	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Legal Anthropology and Human Rights

Untertitel

Ort

SD 210

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mo	10-12	Wöch.	22.04.2002

Kommentar

This course is designed for students of anthropology, law and related fields. Legal anthropology involves the examination of conflicts between culture and human rights. The course examines the relationship of these two controversial concepts. The emphasis of the course is on critical examination of law as an instrument of social change, justice, and human rights. We will focus on different fields of anthropology of law: collective rights of minorities and religious groups, rights of indigenous peoples, various anti-racism programs and analyze these together with the newly evolving human rights standards. Requirements: We read selected texts, and discuss them. To receive a "Schein", students will be asked to give at least one 10 minute oral presentation (Referat) on one of the suggested topics. The contents of a Hausarbeit will be discussed individually.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Christine	Holmberg
51720	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Krank sein - Was ist das?

Untertitel

"Erfahrung" in der interpretativen Medizinanthropologie

Ort

Vorbesprechung

SD 001

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Fr	12-14	Wöch.	26.04.2002

Kommentar

Krankheitserfahrung ist zentrales Thema der interpretativen Medizinanthropologie. Dabei geht es um die Frage, wie Krankheit im Leben des individuellen Menschen erfahren und wie diese Erfahrung durch unterschiedlichste Akteure,

Institutionen, soziale und kulturelle Gegebenheiten geschaffen wird. Dieses Seminar wird ausgehend von theoretischen

Grundlagentexten nicht nur Einführung in das Forschungskonzept 'Erfahrung' sein, sondern auch die darin festgeschriebenen Werte untersuchen. Was bedeuten die Begriffe 'Selbst', 'Subjektivität' und 'Identität', wenn EthnologInnen von Krankheitserfahrung sprechen? Wie wird in einem solchen Forschungskonzept den Agenten ihre 'agency' zugesprochen? Die Auseinandersetzung mit der ethnologischen Wissensproduktion von Krankheitserfahrung und ihre Methoden stehen somit im Mittelpunkt des Seminars.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	M.A.	Anja	Tschierschke
51721	SE			

CO-Dozent (falls vorhanden)**Titel**

Der Mensch als sensationelles Exponat

Untertitel**Ort****SD 210****Vorbesprechung**

Fr, 26. 04.02, 14.00 - 16.00 Uhr, SD 210

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Block	Block	Block	26.04.2002

Kommentar

Der menschliche Körper als Ausstellungsexponat und Objekt der Faszination steht im Zentrum des Seminars. In einem historischen Überblick wird der Frage nachgegangen, was das Publikum am menschlichen Körper faszinierte und auch heute noch fasziniert. Es wird ein Bogen geschlagen von den Völkerschauen des 19. Jahrhunderts über anatomische Museen, den Gläsernen Menschen bis hin zu aktuellen Konzeptionen von Wissenschaftsmuseen. Was wird jeweils als Sensation empfunden? Welche Menschenbilder werden vermittelt? Werden sich aktuelle bioethische Debatten um den menschlichen Körper auf Aspekte der Sensation auswirken? Das Anliegen des Seminars ist es, anhand einiger ausgewählter Beispielausstellungen auf grundlegende Aufgaben und Probleme des Ausstellungsmachens hinzuweisen.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer **Typ**
51722 CO

alle Lehrenden

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel
Institutskolloquium
Untertitel

		Ort	Vorbesprechung	
Tag	Zeit	SD 001	Zyklus	Beginn
Di	18-20	Wöch.		23.04.2002

Kommentar

Das Thema wird zum Abschluß des Institutskolloquiums im Wintersemester 2001/2002 festgelegt.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Stud.	Angelika	Pelz
51723	TU			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Tutorium für StudienanfängerInnen

Untertitel

Ort

SD 001/210

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Einführung in Formen des wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen (nur für Studierende, die diesen Kurs noch nicht belegt haben).

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Beate	Binder
51724	PS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel Knecht, Michi

Einführung in die Kulturtheorien

Untertitel

Inklusion und Exklusion. Prozesse der Gemeinschaftsbildung

Ort

Vorbesprechung

SD 001/210

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	13-16	Wöch.	25.04.2002

Kommentar

Zusammenhalt nach innen und Grenzziehung nach außen, Etablierte und Außenseiter, eigen und fremd, "the West and the Rest" sind zusammengehörende Phänomene, jeweils zwei Seiten einer Medaille. Das Seminar führt entlang solcher

Gegensatzpaare in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und vermittelt wissenschaftshistorische Entwicklungslinien zu einem "weiten Kulturbegriff" sowie den Kommunikations- und Distinktionsfunktionen von Kultur.

Achtung: Die beiden Seminare werden parallel und dreistündig stattfinden. Für Textarbeit, Gruppendiskussionen und

Übungen wollen wir die Gruppe teilen; einführende Beiträge und Diskussionen sollen im Gesamt-Plenum stattfinden.

Literatur

Ein Handapparat wird Anfang April in der Institutsbibliothek, ein Reader mit den Grundlagentexten zu Semesterbeginn

zur Verfügung stehen.

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Dr.	Ina	Dietzsch
51725	SP			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Das leise Sterben moderner Massenvergnügen? (SP I)

Untertitel

	Ort	Vorbesprechung
	SD 114 (Centre	
Tag	Zeit	Zyklus Beginn
Mi	16-20	Wöch. 24.04.2002

Kommentar

In Soziologie und Kulturwissenschaften wurde die Gegenwartsgesellschaft in den letzten Jahren u.a. als eine Erlebnisgesellschaft beschrieben. In diesem Zusammenhang wurde bzw. wird die Entstehung einer postmodernen Eventkultur konstatiert, die vor allem eine Vielzahl immer neuer Erlebniswelten hervorbringt. Die andere Seite dieser

Entwicklung ? die Vergänglichkeit traditionell moderner Formen, sich zu vergnügen - hat dabei bisher eine vergleichsweise geringe Rolle gespielt. Orte, an denen einst attraktive Massenveranstaltungen stattgefunden haben, zeugen mit ihrem Charme vergangener Zeiten und ihren Überlebensnöten jedoch auch davon, dass sich die Vergnügungsbedürfnisse grundlegend gewandelt haben. Das Studienprojekt wird diesem Aspekt in Form einer ethnographischen Forschung genauer nachgehen (angedacht ist diese auf einer der beiden Trabrennbahnen in Berlin).

Dabei ist besonders von Interesse, ob bzw. wie in der Gegenwart solche ehemals massenattraktiven Erlebnisräume noch funktionieren und wie dies mit lokaler Identität, Globalisierung und der Konkurrenz von medial präsentierten Veranstaltungen zusammenhängt. In einem ersten Schritt macht es sich dabei erforderlich, zunächst die geschichtliche

Entwicklung des ausgewählten Vergnügens nachzuzeichnen. Lassen sich zeitliche Höhepunkte ausmachen, in denen besonders hohe Besucherzahlen erreicht werden konnten und wie hingen diese mit den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen zusammen? Wann setzte sich das Publikum wie zusammen bzw. welche sozialen Schichten fanden ihre

Freizeit-, Erholungs- und Erlebnisbedürfnisse hier erfüllt? In einem weiteren Schritt wird dann unter anderem mit Hilfe

von Teilnehmender Beobachtung und Expertengesprächen eine detaillierte Beschreibung der Situation in der Gegenwart erarbeitet, um im Rahmen der Forschungen zur Eventkultur zu einem differenzierteren Blick beitragen zu

können und gegebenenfalls konzeptionelle Ideen dafür zu entwickeln, wie und unter welchen Voraussetzungen die Attraktivität solcher Erlebnisräume wiedergewonnen werden kann.

Literatur

Reader mit Vorarbeiten aus dem Seminar "Orte städtischen Vergnügens" im Sommersemester 2001.

Texte

[Erster Vorheriger Nächster Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wolfgang	Kaschuba
51726	SP			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel
Blask, Falk
Grenz-Erkundungen: Die Euroregion Pomerania (SP III)

Untertitel**Ort****Vorbesprechung****SD 210**

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	16-20	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Fortführung und Abschluß der im Sommersemester 2002 begonnenen Projektarbeit.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Rolf	Lindner
51727	SP			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Henry Mayhew, Stadtethnograph. Eine historische Rekonstruktion (SP II)

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

SD 210

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-20	Wöch.	25.04.2002

Kommentar

Fortsetzung der im Wintersemester 2001/2002 begonnenen Projektarbeit.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wolfgang	Kaschuba
51729	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel Häußermann, Hartmut
 Bühnen der Macht: Politische Repräsentation im öffentlichen Raum.

Untertitel
 Das Beispiel Berlin

Ort **Vorbesprechung**

SD 210

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	10-12	Wöch.	23.04.2002

Kommentar

Die Inszenierung des Politischen folgt heute immer mehr den Regeln der Unterhaltungskultur: Es sucht sich Bühnen in öffentlichen Räumen, die sich dramaturgisch mit Ereignissen wie Mustern einer Festival-, Event- und Pop-Kultur verbinden lassen. Der öffentliche Raum der Stadt wandelt dabei sein Gesicht und seine Funktion. Gerade Berlin bietet dafür reichlich Anlaß und Anschauung. Im Seminar sollen Studierende der Soziologie und der Ethnologie einschlägigen Phänomenen theoretisch wie empirisch nachgehen. Die Teilnehmerzahl wird daher jeweils auf 20 Plätze beschränkt. Anmeldung (über Sprechstunde) erforderlich.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Peter	Niedermüller
51730	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Zur Ethnologie der "Nachmoderne"

Untertitel

Ort

SD 210

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Mi	14-16	Wöch.	24.04.2002

Kommentar

Das Seminar ist als Kulturtheorien im Hauptstudium gedacht, in dem jene sozialwissenschaftlichen bzw. ethnologischen und kulturanthropologischen Theorien diskutiert werden, die die Symptome und Phänomene bzw. die Forschungsoptionen einer 'nachmodernen' Gesellschaft auszuloten versuchen. Darüber hinaus werden wir die Chancen und Möglichkeiten ethnographischer Forschung in spätmodernen Gesellschaften diskutieren. Im Seminar werden vor allem Texte von Clifford, Giddens, Beck, Hall, Hannerz, Lash und Featherstone gelesen. Das Seminar ist als Lektüreseminar konzipiert.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Peter	Niedermüller
51731	HS			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel Beck, Stefan
Neuere Ethnographien des "Transnationalen"

Untertitel

	Ort	Vorbesprechung
	SD 210	
Tag	Zeit	Zyklus Beginn
Mo	18-20	Wöch. 22.04.2002

Kommentar

Die These, daß ?Globalisierung? ? verstanden als die zunehmende Intensivierung von sozialen Netzwerken, die gegenseitige Abhängigkeiten begründen ? einer der markanten Prozesse des ausgehenden 20. Und des beginnenden 21. Jahrhunderts sei, stellt gerade die ethnographisch arbeitenden Disziplinen vor methodische und theoretische Probleme. Wie kann eine Ethnographie, die für Interpretationen von Praxen auf die Beobachtung von Kontexten angewiesen ist, translokal, transregional und transnational betrieben werden? Welchen Stellenwert hat für die Analyse von Alltagspraxen der konkrete Raum, welchen der kommunikativ oder institutionell erzeugte? Welche neuen komplexen Zusammenhänge zwischen Kultur und Gesellschaft entstehen, wenn etwa global verfügbare Kulturprodukte auf lokale Aneignungsweisen treffen, oder lokale Praxen sich überregional Geltung verschaffen? Das Seminar soll am Beispiel ausgewählter Ethnographien die damit verbundenen theoretischen und methodischen Fragen und Forschungsperspektiven für die Europäische Ethnologie diskutieren. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Frage der Politik des Partikularen und des Globalen finden.

Literatur**Texte**

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer **Typ**
51732 CO

alle Lehrenden

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel
Forschungskolloquium

Untertitel

Ort
SD 210

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	23.04.2002

Kommentar

Vorstellung und Diskussion laufender Magister-, Doktor- und anderer Forschungsarbeiten.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Laurenz	Demps
51350	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs 1648 bis 1789

Untertitel

Ort

Vorbesprechung

HVPL 5-7, 003

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	16-18	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Gegenstand der Vorlesung ist der Aufstieg Brandenburgs als Territorium des Heiligen Römischen Reichs nach dem Dreißigjährigen Krieges. Es werden die Bedingungen und der allgemeine Rahmen der Entwicklung des brandenburgischen Staates zum Königreich Preußen sowie die wirtschaftliche, militärische und innenpolitische Entwicklung behandelt. Besonderer Augenmerk wird dabei auf die geistigen Entwicklung gelegt.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Helmut	Engel
51351	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Umbruch - Suche - Reform. Städtebau und Architektur in Berlin II

Untertitel

Ort

HVPL 5-7, 003

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	16-18	Wöch.	18.04.2002

Kommentar

Nur für Studierende des Ergänzungsstudiengangs. Fortsetzung aus dem WS 2001/02.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr. em.	Ernst	Badstübner
51352	VL			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Mittelalterliche Backsteinarchitektur

Untertitel

Ort

HVPL 5-7, 003

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Do	18-20	Wöch.	16.04.2002

Kommentar

Nur für Studierende des Ergänzungsstudiengangs. In der Vorlesung wird die Entwicklung der mittelalterlichen Architektur der Stadtkirchen und der Klöster behandelt sowie ein Einblick in die Entwicklung der Kunst in der Mark Brandenburg gegeben.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Klaus von	Krosigk
51353	UE		

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Geschichte der Gartenbaukunst

Untertitel

Ort

HVPL 5-7, 003

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	18-20	14tg./1	16.04.2002

Kommentar

Nur für Studierende des Ergänzungsstudiengangs. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Gartenbaukunst in Brandenburg/Preußen seit dem Dreißigjährigen Krieg und widmet sich speziellen Aspekten der Gartendenkmalpflege.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)

Nummer	Typ	Prof. Dr.	Wolfgang	Schäche
51354	UE			

CO-Dozent (falls vorhanden)

Titel

Geschichte des konstruktiven Ingenieurbaus

Untertitel

Ort

HVPL 5-7, 003

Vorbesprechung

Tag	Zeit	Zyklus	Beginn
Di	18-20	14tg./2	23.04.2002

Kommentar

Nur für Studierende des Ergänzungsstudiengangs. Gegenstand der Vorlesung ist die Behandlung des Industriebaus in der Region Berlin-Brandenburg, die über einen herausragenden und reichen Bestand an diesen Bauten verfügt.

Literatur

Texte

[Erster](#) [Vorheriger](#) [Nächster](#) [Letzter](#)